

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



Wie ein Bild von Monet - am Kreisverkehr an der Friedrich-Ebert-Straße. Foto: Thomas Strehl

Liebe Leser,

man muss es tatsächlich (meistens) dazusagen: Wir haben Sommer. Sieht nicht so aus, ist aber so. Wie wir von Rudi Carrell wissen, ist nur die SPD dran schuld. Das werden Politikwissenschaftler und SPD-Vorstände aufs Heftigste bezweifeln. Was Petrus dazu sagt, ist nicht bekannt, auch bei Wikileaks gibt's nichts darüber zu lesen. Sich vom Wetter die Stimmung vermiesen zu lassen, gilt aber nicht. Im Gegenteil. Deshalb steht diese Ausgabe ganz im Zeichen von Sommer, (Sonne), Freizeit. Eine der beliebtesten und größten Freizeitregionen weit und breit liegt gleich vor der Haustür: Kemnade, praktisch angeordnet am Dreistädte-eck Witten-Hattingen-Bochum. Da wir gerade davon sprechen: Das große Kleinkunst- und Musikfestival am See öffnet bald die Zeltbahnen. Wissenswertes dazu und Tipps rund um den Stausee lesen Sie in dieser Ausgabe. Das nächste Sommerthema ist so dauerhaft wie erfrischend und erdbeerlecker: der Garten. Der Sommervariante dieses Themas haben wir einigen Platz gewidmet. Im Autobereich haben wir den Blick auf den Themen „Oldtimer“ und „neue Modelle“ gerichtet. Gibt's bei so viel Sommer nicht auch Schattenseiten? Vielleicht. Bald beginnt für i-Dötzchen der Ernst des Lebens.



Thomas Dell

30. August,
15.30 Uhr

„Kino im Café“

Das im Januar 2013 gegründete „Kino im Café“ von Senioren für Senioren lädt wieder ein zum geselligen Kinonachmittag bei Kaffee und Kuchen in die Gemeinde ins Oberdorf, Oberdorf 10, in der Innenstadt. Die Veranstaltung am Dienstag, **30. August**, beginnt um **15.30 Uhr** und endet etwa um 18.30 Uhr. **Eintritt und Verköstigung sind frei.** Spenden erwünscht. Es wird um Kartenreservierung aufgrund begrenzter Platzzahl gebeten.

Die Senioren laden mit ihrem „Kino im Café“ dazu ein, gemeinsam Filme zu schauen, neue Kontakte in Witten-Mitte zu knüpfen, generationsübergreifend mit anderen Menschen über 50 ins Gespräch zu kommen, zusammen über den Film zu diskutieren – und das alles bei Kaffee und Kuchen, Snacks und Co.

Veranstalter sind die Seniorenvertretung Witten, die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte, das WiSeL-Netzwerk, die AWO Ennepe-Ruhr und die Evangelische Freikirchliche Gemeinde im Oberdorf.

Info und Kartenreservierung ab dem 20. des Monats bei:
Ursula Stieler ☎ **023 02/43535**



Getestet

Tickets von Portalen sind oft teurer als bei der Fluglinie

Bei vielen Flugbuchungsportalen ist ein Ticket teurer, als wenn es direkt bei der Fluglinie gebucht wird. Auch die Stornierungsbedingungen sind schlechter. Da die Fluggesellschaften keine Provisionen bezahlen, müssen die Portale anderweitig Geld verdienen und drängen den Kunden Versicherungen und weitere Reisebausteine auf.

Keines der geprüften Flugportale bot bei den Testbuchungen eine gängige und zumutbare unentgeltliche Zahlungsmöglichkeit. Veröffentlicht ist die Untersuchung in der August-Ausgabe der Zeitschrift „test“ und online unter www.test.de/flugbuchung.




Mo., Di., Mi., Fr.:
10 - 13, 14 - 18 Uhr
Do.: 10 - 20 Uhr;
Sa.: 10 - 16 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: **0 23 02-20 51 60**
mail@kuechentreff-rensinghoff.de




NEU:
Jetzt mit 9
Veranstaltungsräumen

ARDEY HOTEL

Modernes Ambiente
 ■ übernachten
 ■ tagen
 ■ feiern
 Ideal auch für Familienfeiern!

UNSER ANSPRUCH IST ES, GUTE GASTGEBER ZU SEIN!

Bei Buchung Ihrer privaten oder geschäftlichen Weihnachtsfeier bis zum 31. August 2016 gewähren wir Ihnen einen Frühbucher Rabatt in Höhe von 10 %!

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter der Rufnummer 023 02/98 488-0 entgegen.



Ardeystraße 11 – 13 · 58452 Witten · info@ardey-hotel.de · www.ardey-hotel.de



Kolpinghaus-Treffen

Die ehemaligen Angestellten des Kolpinghauses Witten haben sich zu einem gemütlichen Essen und Klönen im Ardeyhotel getroffen. Mit dabei waren der einstige Chef Karl Wegener, der ca. 30 Jahre im Haus beschäftigt war, und einige Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Lehrerschaft, Küche und Reinigung. Von links nach rechts: Waltraut Penkert (13 Jahre im Haus), Monika Schneider (20 Jahre), Karl Wegener (30 Jahre), Doris Fränken (12 Jahre), Gisela Wiczorek (21 Jahre) und Gabriele Gdlugosch (13).

Fahrt zur Frankfurter Buchmesse

Interessenten können gemeinsam zur Frankfurter Buchmesse fahren. Hin- und Rückfahrt erfolgt im Reisebus, eine Eintrittskarte ist im Preis inbegriffen. Die Rückfahrt beginnt um 18 Uhr ab der Messe.

Auf der Frankfurter Buchmesse treffen sich die Macher der Branche. Ob Verleger, Buchhändler, Agenten, Filmproduzenten, Autoren – jedes

Samstag, 22.10., 6.30 Uhr

**Hauptbahnhof, Bergerstraße 35,
58452 Witten; Eintritt: 49 Euro**

Eintrittskarten sind in den Mayerschen Buchhandlungen oder unter www.mayersche.de erhältlich.

Jahr im Oktober kommen alle zusammen und lassen Neues entstehen. Denn die Frankfurter Buchmesse ist der weltweit bedeutendste Handelsplatz für Bücher, Medien, Rechte und Lizenzen: über 7300 Aussteller

aus 100 Ländern, mehr als 279000 Besucher und rund 10000 Journalisten. Der Ehrengast der Frankfurter Buchmesse nimmt jedes Jahr eine ganz besondere Stellung ein: In diesem Jahr sind es Flandern und die Niederlande.

Geschichte reicht zurück bis ins 15. Jahrhundert

Die Geschichte der Frankfurter Buchmesse reicht zurück bis ins 15. Jahrhundert. Damals erfand Johannes Gutenberg nur wenige Kilometer von Frankfurt entfernt den Buchdruck. Bis ins 17. Jahrhundert blieb die Bedeutung Frankfurts als zentrale Buchmesse-Stadt Europas unbestritten. Im Zuge politischer und kultureller Umwälzungen ging diese Rolle im 18. Jahrhundert jedoch auf Leipzig über.

1949 lebte die frühneuzeitliche Tradition der Buchmesse in Frankfurt wieder auf. 205 deutsche Aussteller kamen vom 18. bis 23. September in der Frankfurter Paulskirche zur ersten Buchmesse der Nachkriegszeit zusammen. Fast 60 Messejahre später ist die Frankfurter Buchmesse die größte Buchmesse der Welt sowie Markenzeichen und Vorbild für internationale Kulturevents.

Schornsteinfegermeister Markus Janotta übernimmt

Für einige Grundstückseigentümer in Witten ist seit dem 1. Juli ein neuer bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger zuständig. Markus Janotta tritt im Kehrbezirk Ennepe-Ruhr-Kreis 31 die Nachfolge des verstorbenen Rainer Lohmann an. Der Kehrbezirk umfasst den südöstlichen Bereich von Witten sowie Abschnitte der Stadtteile Zentrum und Annen. Janotta ist telefonisch unter 023 25/5 95 90 20 und 01 73/9 89 15 44 sowie per Fax (023 25/5 95 82 07) und E-Mail (markus-janotta@gmx.de) zu erreichen.

pen

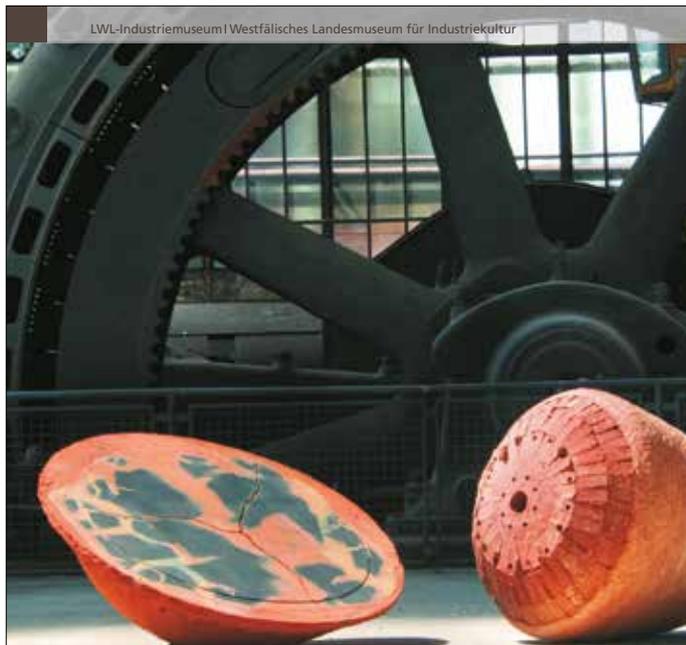
Motorschiff Schwalbe fährt in den Ferien auch montags

Stadtwerke Witten haben den Fahrplan des Motorschiffes „Schwalbe“ in den Sommerferien erweitert. Die „Schwalbe“ fährt nun auch wieder montags über die Ruhr. Das Fahrgastschiff der Stadtwerke Witten ist damit wie in den Vorjahren in den Sommerferien an allen sieben Wochentagen in Betrieb.

„Der zusätzliche Betriebstag in den Schulferien hat sich bestens bewährt“, berichtet Helge Spartz, einer von drei Stadtwerke-Kapitänen auf der Schwalbe. „Viele Gäste aus Witten und der Umgebung verbringen dann einen Urlaubstag auf der Ruhr.“ Die Fahrten beginnen planmäßig um 12.50 Uhr am Anleger Freizeitbad Heveney.

Während der zweistündigen Hin- und Rückfahrt zwischen dem Kemnader See und der Anlegestelle Uferstraße in Bommern kann man dann das Ruhrtal genießen. „Und das bei jedem Wetter“, betont Stadtwerke-Kapitän Helge Spartz, „denn die Flusslandschaft hat immer einen anderen Charme.“ Zudem sitzen die Gäste an Ober- und Unterdeck windgeschützt.

LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur



Henrichshütte Hattingen

Eröffnung des Gebläsehauses

Mit der Ausstellung „TECHNOPHILIA. G. Hahn in der Henrichshütte“

13. September, 19.30 Uhr Ausstellungsende 26. Februar 2017

www.lwl-industriemuseum.de

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Design
Young at Heart

LWL
Landesmuseum für Westfalen-Lippe

Traditionelles Verkehrsfest mit Hörni Pummelzahn



Am Mittwoch, 7. September, findet von 15 bis 18 Uhr wieder das traditionelle Verkehrsfest am Boni-Center statt, zu dem der Kinder-Verkehr-Club alle Kinder mit ihren Eltern einlädt. Stadt und Verkehrswacht Witten bieten mit großzügiger Unterstützung vom Boni-Center viele Lern-, Spiel- und Bewegungsstationen auf dem Platz neben dem Arbeitsamt an.

Der Kinder-Verkehr-Club Witten ist vertreten mit Hörni Pummelzahn und zahlreichen Mitmachstationen, an denen im Rahmen des Netzwerks Verkehrssicheres NRW wichtige Lerninhalte zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr vermittelt werden. Eine besondere Attraktion für größere Kinder wird wie in den Vorjahren das Bullenreiten sein, während kleinere Kinder auf dem Nostalgie-Karussell ihre Runden drehen können. Außerdem gibt es Elektrofahrzeuge, den Fahrrad-Parcours der Polizei, die Hüpfburg der Sparkasse Witten, ein Feuerwehrauto und vieles mehr. Alle Kinder erhalten „Laufzettel“ für die vielen Mitmachstationen und anschließend eine kleine Überraschung.

Bereits im Vorfeld dieser Veranstaltung gibt es ein Gewinnspiel der Verkehrswacht Witten mit sehr vielen Preisen vom Boni-Center. Die Gewinnspielfrage ist im Internet unter www.verkehrswacht-witten.de zu finden. Einsendeschluss ist der 27. August. Auskunft erteilt die Verkehrswacht Witten unter der Telefonnummer 023 02/5 63 40.



Fraktionsvorsitzender: In Witten über 40 Ortsteile

Zusatzantrag vom Bürgerbündnis – Kleine Zusatzschilder sollen die Namen bewahren

Mit einem Zusatzantrag hat das Bürgerbündnis aus SPD und CDU dafür gesorgt, dass durch die Aufstellung der neuen Ortstafeln mit dem Zusatz „Universitätsstadt an der Ruhr“ die Namen der Wittener Ortsteile nicht verlorengehen.

Die Stadt hat nämlich mit einem Beschluss im Rat ihre sieben Stadtteile in der Hauptsatzung definiert und damit den Weg für die neuen Ortstafeln freigemacht. Auf ihnen ist für den Ortsteilnamen ganz einfach kein Platz mehr.

„In der Stadt gibt es über 40 Ortsteile“, wies Martin Kuhn, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD, auf die Gefahr hin, dass diese Namen nun aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwinden. Auf Initiative der SPD-Fraktion hat das Bürgerbündnis darum gegen die anderen Ratsfraktionen durchgesetzt, dass kleine grügelbe Schilder künftig an den Stellen im Stadtgebiet aufgebaut werden sollen, an denen die Ortsteilnamen sonst verloren gehen würden. Sie sollen künftig Namen wie Buchholz, Bommerholz, Schnee oder Düren tragen – und helfen, sie zu bewahren.

Stück Identität

„Für die Menschen, die dort leben, würde sonst ein Stück Identität verloren gehen“, begründete Martin Kuhn den Antrag des Bürgerbündnisses in der Ratsitzung. Die kleinen Schilder sind nicht teuer. Die Kosten für



Seit 2003 steht dieses Schild direkt an der Uni Witten. Künftig dürfen vergleichbare Schilder am Ortseingang den Zusatz „Universitätsstadt“ tragen. Seit Ende 2015 darf die Stadt sich, höchst offiziell vom Innenminister des Landes genehmigt, so nennen. Schade nur, dass Witten kurz vor der Pleite steht und sich noch nicht mal neue Ortseingangsschilder leisten kann. Private Spender sollen einspringen. Die Firma „Gülich“ aus Stockum hat schon 5 000 Euro dafür spendiert. Ein Schild kostet zwischen 70 und 120 Euro. Die Stadt weiß nicht so ganz genau, wie viele Schilder überhaupt ausgewechselt werden sollen. Schilder-Experten der Stadtverwaltung schätzen so um die 60 bis 100. Foto: Thomas Strehle

ihre Anschaffung sollen ebenso wie die neuen großen Ortstafeln durch Fundraising finanziert werden. Bürgermeisterin Sonja Leidemann bekräftigte in der Ratsitzung, dass in der Bürgerschaft und in den örtlichen Unternehmen die Bereitschaft zur Finanzierung der neuen Schilder deutlich spürbar sei. Allerdings darf

die Anschaffung und Aufstellung der neuen großen Ortstafeln mit den Stadtteilnamen durch die kleinen Schilder nicht verzögert werden.

Fraktion zuversichtlich

Der Aufbau für die gelben Tafeln soll starten, sobald das Geld dafür eingeworben ist. Der SPD-

Fraktionsvorsitzende Dr. Uwe Rath ist zuversichtlich, dass sich auch Geldgeber für die kleinen Ortsteilschilder finden, die im Umfeld der gelben Beschilderung aufgebaut werden sollen: „Überall dort, wo Anwohner sich das wünschen, werden die geringen Summen für die Zusatzschilder schnell zusammenkommen.“

Lobeshymnen vom Landrat

Erfolgreiche Jugendmusiker ausgezeichnet

Zur Begrüßung der Nachwuchsmusiker aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis stimmte Landrat Olaf Schade in den Räumen der Schwelmer Sparkasse durchaus Lobeshymnen an. In den verschiedenen Wettbewerbsstufen konnten die engagierten Nachwuchsmusiker aus Ennepetal, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Witten insgesamt 27 Plätze unter den Top 3 auf Regional- und Landesebene verbuchen.

Erfolgreich waren mit Violine, Akkordeon, Klarinette, Klavier, Kontrabass oder Cembalo Jasmin Schmerse und Jesko Schmerse (Ennepetal), Emilia Brockhaus, Helena Happich und Franka Henrike Wielath (Hattingen), Elias Feldmann, Samuel Feldmann, Carlo Spangemacher und Titus Spangemacher (Herdecke). Jakob Hahne und Anthea Lovisa (Schwelm), Silvia Busch (Sprockhövel) sowie Alina-Jolin Haas-Friele, Alexander Kluge, Julius Lorscheider und Kolja Plettner (Witten).

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ soll motivieren, Herausforderung und Orientierung sein und Erfolgserlebnisse vermitteln.

Vorwurf löst Diskussion aus

Vergewaltigung: 80 Anzeigen im Polizeibezirk

Gina-Lisa Lohfink, ehemalige Kandidatin bei der TV-Sendung „Germany's Next Top-Model“, hatte zwei Männern vorgeworfen, sie vergewaltigt zu haben. Die Täter wurden freigesprochen. Damit ist das Thema wieder in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion gerückt. Politiker fordern parteiübergreifend, den Grundsatz „Nein heißt nein“ in eine Gesetzesänderung mit aufzunehmen.

Im Vorjahr sind in Witten elf Anzeigen wegen Vergewaltigung erstattet worden. Zehn waren es im gesamten sonstigen EN-Kreis.

Laut Polizei ist die Statistik nicht weiter nach Städten aufgeschlüsselt. Zwei Anzeigen standen dabei in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt. Bei sexualisierter Gewalt sind die Zahlen höher. Von den elf Wittener Fällen konnten zehn geklärt werden.

Wegen Vergewaltigungen gab es im vorigen Jahr im Bereich der Polizeibehörde Bochum, zu der auch Witten und Herne gehören, insgesamt 80 Anzeigen, 2012 gab es fünfzehn, 2013 zehn und 2014 vier.

Begleiter

Hilfe in der Schule

Immer mehr Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen wie zum Beispiel Lernstörungen, Autismus und Körperbehinderungen werden nicht länger in speziellen Förderschulen unterrichtet, sondern in die Regelschulen integriert.

Doch um dort dem Unterricht folgen und im Schulalltag mithalten zu können, brauchen sie individuelle Unterstützung. In den Qualifizierungskursen für Schulbegleiter der AWO EN haben sich bereits über 100 Quereinsteiger auf diese neue berufliche Herausforderung vorbereitet.

Das Unterrichtsprogramm umfasst unter anderem die Themen Kommunikation, Gesprächsführung, und Deeskalationsstrategien. Vermittelt werden zudem pfelegerische Grundlagen und Basisinformationen zu Behinderungsformen und rechtlichen Grundlagen der Tätigkeit. Der zunächst sieben Wochen umfassende Kurs ist mittlerweile auf zwölf Wochen erweitert worden, um die Teilnehmer noch gezielter und intensiver auf ihre Aufgaben in der Schule vorzubereiten. Die Einstellungschancen an den



Die Teilnehmer der abgeschlossenen Schulbegleiter-Qualifizierung freuen sich auf ihre künftige Arbeit in verschiedenen Schulen im EN-Kreis.

Schulen im Ennepe-Ruhr-Kreis und darüber hinaus sind nach wie vor sehr gut. Die AWO Ennepe-Ruhr bietet deshalb von Mittwoch, 21. September, bis Dienstag, 13. Dezember, erneut eine Qualifizierung für Schulbegleiter an. Wer Freude an der Arbeit mit

Kindern und Jugendlichen hat und eine neue familienfreundliche berufliche Herausforderung sucht, kann sich noch kurzfristig anmelden. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt. Mit Interessenten führen AWO-Mitarbeiter ausführliche

Beratungsgespräche, auch zur Finanzierung des Kurses, die zum Beispiel über einen Bildungsgutschein erfolgen kann. Die Qualifizierung findet im Kälberweg 2 in Witten-Annen statt. Nähere Informationen gibt es unter der Rufnummer 023 02/9 84 08 22.

Termine vereinbaren

Telefonzentrale ist nur zeitweise besetzt

Während der Ferien wird die Telefonzentrale der Stadt Witten auch weiterhin nur bedingt erreichbar sein. Eine Bandansage, die bei Anrufen anspringt, weist auf die Öffnungs- und Beratungszeiten hin und erneuert den Hinweis, dass man am besten einen Termin vereinbart.

„Die Bürgerberatung bittet um Verständnis dafür, dass die Telefonzentrale und damit auch die Bürgerberatung vorerst nicht erreichbar ist. Wir setzen möglichst viele Mitarbeiter an den Bürgerberatungstischen im Servicebereich ein, um dort den Publikumsandrang während der Sommerferien zu bewältigen“, erläutern die Team-Leiterinnen Susanne Tippel und Daniela Borsch.

Um Kontaktdaten der gesuchten Ansprechpartner zu finden, kann man die Informationen in der Rubrik A-Z auf www.witten.de nutzen. Anfragen an die E-Mail-Adresse der Bürgerberatung: www.buergerberatung@stadt-witten.de werden selbstverständlich beantwortet. „Geben Sie dabei bitte Ihre Telefonnummer an, damit Sie bei Bedarf zurückgerufen werden können“, raten Susanne Tippel und Daniela Borsch, die sich auch bemühen, schriftlich auf Mails zu antworten.

Kultursommer-Konzert

Beim Abschiedskonzert der Kultursommer-Konzert-Reihe in Haus Witten an der Ruhrstraße 86 spielen die „Komm' Mit Mann!s“, und zwar 20. August, 20 Uhr. Ihr Programm: Soul der 60er Jahre.

Hilfe für den Trauerfall

Broschüre informiert über Bestattung

„Leben und Tod gehören untrennbar zusammen. In unserer Gesellschaft wird dieser Zusammenhang oftmals verdrängt und tabuisiert. Wenn man sich mit dem Thema aber einmal beschäftigt oder beschäftigen muss, wird man feststellen, dass dabei vielerlei Dinge zu beachten sind.“

So beginnt das Vorwort der neuen Friedhofsbroschüre, die das städtische Betriebsamt in Auftrag gegeben hat und die jetzt in 2000er-Auflage unter anderem in der Bürgerberatung im Rathaus und in der Friedhofsverwaltung an der Pferdebachstraße 109 ausliegt. Außerdem steht sie demnächst auf www.witten.de zum Download bereit. Tod, Bestattung, Trauer: Was ist zu tun? Wohin wende ich mich? Das 20-seitige Heftchen soll eine Hilfestellung sein und wertvolle Informationen bieten, wenn man den Kopf nicht frei hat und einem das Herz schwer ist. Es ist aber ein ebenso wichtiger Leitfaden für alle, die bewusst Vorsorge treffen und die „letzte Dinge“ rechtzeitig regeln möchten.

Mit dieser Broschüre will die Stadt Witten die kommunalen Friedhöfe im Stadtgebiet vorstellen und darüber hinaus wichtige Anhaltspunkte geben, was als Vorsorge oder beim Eintreten eines Trauerfalls zu regeln ist. Ziel ist es, den Menschen dieser Stadt einige grundlegende Informationen zukommen zu lassen, zum Beispiel über die verschiedenen Bestattungsformen, die Friedhofssatzung und weitere Besonderheiten rund um die Themen Tod, Bestattung und Trauer. Im Heft findet man auch Ansprechpartner und ein Branchenverzeichnis.

Jetzt anmelden: Festumzug und Zwiebelsackträgerstaffelläufe

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – die 593. Zwiebelkirmes (2. bis 5.9.) steht bald vor der Tür. Das Stadtmarketing hofft wieder auf eine rege Beteiligung an Festumzug (Freitag, 2. September ab 16 Uhr) und Zwiebelsackträgerstaffelläufen (Samstag, 3. September ab 18 Uhr). Für beides kann man sich ab sofort anmelden. Ansprechpartnerin ist Anja Menzel unter Tel. 02302/581-1320 oder per mail: anja.menzel@stadtmarketing-witten.de



Foto: Archiv

Hunnen und Wikingen

Der historische Festumzug ist immer wieder ein Erlebnis. Wikingen, Hunnen, Kakerlaken, Sackträger, kostümierte Schausteller, Spielmannszüge und Musikgruppen begleiten liebevoll geschmückte Wagen auf ihrem Weg durch die Wittener Innenstadt bis zur Bühne in der Ruhrstraße, um dort gemeinsam die Eröffnung der Zwiebelkirmes zu feiern.

Schweißtreibend

Die Zwiebelsackträgerstaffelläufe gibt es mittlerweile seit 38 Jahren. Die Staffeln bestehen aus vier Personen. Anmelden können sich Herren-, Damen- und Mixed Staffeln, die unterschiedlich schwere Zwiebelsäcke zu schleppen haben. Die Gewichte liegen zwischen 6 kg und 12 kg, und es wird auch in den verschiedenen Leistungsklassen separat gewertet. Der Startschuss fällt um 18 Uhr in der Ruhrstraße. Pokale und attraktive Geldprämien, die von der Sparkasse Witten zur Verfügung gestellt werden, sind der verdiente Lohn für den vergossenen Schweiß.

Simon Nowack auf Platz eins CDU-Mittelständler unterstützen Kandidatur

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Ennepe-Ruhr unterstützt die Landtagskandidaturen von Simon Nowack und Markus Pauli, und zwar einstimmig.

Auf seiner vorigen Sitzung hat der Kreisvorstand der „Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MIT“, die Vereinigung der Unternehmer, Selbständigen und Freiberufler der CDU, einstimmig beschlossen, die Kandidaturen von Simon Nowack in Herdecke und Witten (Wahlkreis 106 Ennepe-Ruhr-Kreis II) und Markus Pauli in Hattingen, Schwelm, Sprockhövel und Wetter (Wahlkreis 105, Ennepe-Ruhr-Kreis I) für die Landtagswahl im kommenden Jahr zu unterstützen.

Auf Platz eins unterstützen die Mittelständler den gebürtigen Wittener Simon Nowack, der als stellvertretender Kreisvorsitzender der MIT im Ennepe-Ruhr-Kreis gut vernetzt ist. Der 31-jährige Christdemokrat, der bereits 2012 für den Landtag kandi-



Neben Simon Nowack (Foto) unterstützt die MIT auf Platz zwei Markus Pauli, Hattingen.

dierte, ist verheiratet, studierter Wirtschaftswissenschaftler und beruflich als Unternehmensberater in Düsseldorf tätig.

„Mit Simon Nowack geht auf Platz eins ein Kandidat für die Landtagswahl ins Rennen, der vielfältig unternehmerisch und gesellschaftlich engagiert ist und für die soziale Marktwirtschaft eintritt“, sagt der Kreisvorsitzende Professor Dr. Klemens Störkuhl. Daneben unterstützt die MIT auf Platz zwei auch Markus Pauli aus Hattingen. Der selbstständige Garten- und Landschaftsbauer ist seit 2014 Kreistagsmitglied für die CDU EN und engagiert sich in der MIT Hattingen.

„Vor seiner Gewalt schützen“ Leistungsvereinbarung mit Frauenhaus

„Ich will und kann nicht zurückgehen. Ich muss mich und mein Kind vor seiner Gewalt schützen“. Es sind Sätze wie diese, mit denen Betroffene den Mitarbeiterinnen des Frauenhauses den Ernst ihrer Lage, ihre Verzweiflung schildern, ihre Hoffnung auf ein Leben ohne Schläge und psychische Gewalt formulieren.

Im Ennepe-Ruhr-Kreis bietet der Verein „Frauen helfen Frauen EN“ Betroffenen seit fast 25 Jahren diesen Fluchtpunkt. Grundlage der Zusammenarbeit mit dem Kreis und für die Finanzierung ist eine vom Kreistag beschlossene Leistungs- und Vergütungsvereinbarung. Eine bis Ende 2018 gültige Version wurde jetzt von Marion Steffens und Andrea Stolte sowie Landrat Olaf Schade unterschrieben. „Sie macht es Frauen möglich, gehen zu können. Niemand darf und muss es sich gefallen lassen, von anderen misshandelt, eingesperrt oder gedemütigt zu werden“, begrüßt Schade die Kooperation.

Neben den Regelungen dazu, wie und durch wen Kosten im Einzelfall erstattet werden, sind folgende Eckpunkte festgeschrieben: Das Frauenhaus ist für Hilfesuchende rund um die Uhr erreichbar und bietet in 13 Zimmern Platz für bis zu 25 Personen. Für die fachkundige Betreuung der Frauen stehen Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen verteilt auf 4,6 Personalstellen zur Verfügung.

Schläge oder Vergewaltigung, Drohungen und Beleidigungen, der Entzug von Geld oder das Verbot, das Haus zu verlassen, um Freunde zu treffen oder berufstätig zu sein - bis Betroffene flüchten und das Frauenhaus als letzten Ausweg nutzen, haben sie fast ausnahmslos einen langen Leidensweg hinter sich. „In vielen Fällen sind finanzielle und emotionale Abhängigkeiten vom Partner und ein durch die Gewalt eingeschränktes Selbstwertgefühl die Gründe, warum vieles ertragen und immer wieder verziehen wird“, berichtet Andrea Stolte.

Versüßt wird der Gang seit jeher mit bunten Tüten

Vom Ernst des Lebens: Wie der Schulanfänger zum Abc-Schützen oder i-Dötzchen geworden ist

Eigentlich heißt es „Schulanfänger“, womit der Umstand hinreichend erklärt ist. Doch gerne nennen wir die angehenden Erstklässler auch „i-Dötzchen“. Doch woher kommt dieser Dotz? Dazu noch mit einem kleinen I davor? Aus dem Rheinländischen. Wir in Westfalen nennen die Schulanfänger gerne auch „i-Männchen“, was heutzutage nicht mehr politisch korrekt ist. „Und was ist mit den i-Frauchen?“, könnten emanzipierte Sprachnutzer fragen. Da hilft der „Dotz“ weiter, weil das einen „Punkt“ bezeichnet. Und weil früher das I zuerst gelehrt wurde, ist der Begriff entstanden. Ebenso ist der Begriff „Abc-Schütze“ geläufig.

Das kommt vom lateinischen „abecedarium“, was „Abc“ heißt. Wie das Abc zum „Schützen“ gekommen ist, lässt sich nicht mehr genau klären. Es hat auf jeden Fall nichts damit zu tun, dass irgendwann mal Erstklässler nur bewaffnet zu Schule geschickt worden sind. Wahrscheinlich war eine Lautverschiebung im Spiel.

Versüßt wird der Gang seit jeher mit bunten Schultüten, in denen Nützliches und Leckeres verpackt ist. Ein schöner Brauch, der sich schon seit Jahrhunderten hält. Schon 1820, Zuckerwaren galten damals noch als kostbar, weil selten, begannen Eltern in Thüringen und Sachsen, ihren Kindern Schultüten zu schenken. Auch im Vogtland und Erzgebirge nahm man diesen Brauch gerne auf.

Findige Verleger entdeckten die Schultüte als interessantes Thema: 1850 erschien in Dresden unter dem Titel „Zuckertütenbuch für alle Kinder, die zum ersten Mal in die Schule gehen“ ein Bilderbuch, das von der „Allgemeinen deutschen Lehrerzeitung“ zur Lektüre empfohlen wurde.

In den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts kam nochmals das Bilderbuch „Der Zuckertütenbaum“ auf den Markt. Daraufhin konnten Eltern ihren Kindern ohne schlechtes Gewissen davon berichten, dass im Schulkeller ein Zuckertütenbaum wachse, von dem der Lehrer braven Kindern so dann und wann eine Schultüte herunterpflücke.

Die Absicht der Erwachsenen war klar: Man wollte den Kindern die Angst vor dem Schulstart nehmen. Man wollte den neuen „bitteren“ Lebensabschnitt, der lange durch Gehorsam, strenge Disziplin und Prügelstrafe gekennzeichnet war, ein wenig versüßen.

Eine solche Entschädigung für den beginnenden „Ernst des Lebens“ hatte offensichtlich auch mancher nötig. In den Lebenserinnerungen des Forschers Josef Merder jedenfalls heißt es: „Damit wir nicht etwa gleich am ersten Vormittag heulend davonliefen, redeten uns alle Angehörigen wochenlang den Zuckerbaum vor, der

mit Näschereien dicht behangen in der Schulstube stehe und nur für die Erstlinge bestimmt sei.“ Auf dem Lande setzte sich die Schultüte erst später durch. Dort sprach man noch lange vom „Brezeltag“, da diese Backware den Erstklässler auf dem Weg ins Klassenzimmer begleitete. Ein erster Beleg für eine Zuckertüte ist bereits aus dem



Sinn der Schultüte ist es auch den neuen Status des Kindes als Schulkind nach außen hin zu symbolisieren. Schon 1820, Zuckerwaren galten damals noch als kostbar, weil selten, begannen Eltern, ihren Kindern Schultüten zu schenken. Foto: IngImage.com

Jahr 1817 überliefert: Ein Schüler in Jena bekam in diesem Jahr zur Einschulung eine „mächtige Tüte Konfekt“. Von dort aus soll sich der neue Brauch der Schultüte allmählich in ganz Deutschland, Österreich und in der Schweiz verbreitet haben. Aber auch wenn August Nestler in Sachsen bereits 1910 mit der fabrikmäßigen Herstellung von Schultüten begann, so war der neue Brauch noch längst nicht überall bekannt. Sinn der Schultüte ist es auch den neuen Status des Kindes als Schulkind nach außen hin zu symbolisieren. Das Alter der Schultütlein variierte in den vergangenen Jahrhunderten: So wurden viele Kinder im 18. Jahrhundert bereits mit fünf Jahren eingeschult.

Image

Nächster Erscheinungstermin:

**Donnerstag,
1.9.2016**

**Anzeigenschluss:
Montag, 22.8.2016**



Die Stadtwerke Witten geben Gas – in diesem Fall der Universität Witten/Herdecke (UW/H) für einen neuen erdgasgetriebenen VW Golf. Mit dem traditionell geleasten Auto können nun die Mitarbeiter des Facility Managements die vier Standorte der UW/H umweltfreundlich erreichen. „Wir müssen immer wieder vom Campus im Wullen zur Stockumer Straße nach Annen pendeln aber auch zu den beiden Kliniken nach Köln und Wuppertal. Denn in der Haustechnik muss man immer wieder Handwerker treffen und die Baustellen vor Ort besichtigen. Da ist noch nichts Besseres erfunden worden“, erklärt der Chef der Abteilung Facility Management, Viktor Danilschewski, den Anlass der Anschaffung. Und die Stadtwerke geben dazu eine Mobilitätshilfe in Form von 600 Kilogramm Erdgas. Auf dem Foto (v.l.): Markus Borgiel (Prokurist Vertrieb und Beschaffung Stadtwerke Witten), Nikolaos Amanatidis (stellvertretender Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Beschaffung, Stadtwerke Witten), Jan Peter Nonnenkamp (Kanzler UW/H), und Viktor Danilschewski (Leiter Facility Management UW/H).

Traditionelle Schmiedekunst

Eine Vorstellung von der traditionellen Schmiedekunst früherer Jahrhunderte bekommt man an jedem Sommerferien-Mittwoch von 12 bis 17 Uhr im ehemaligen Bethaus der Bergleute, Muttentalstraße 35. Man kann unter Anleitung eines erfahrenen Schmiedes selber Hufeisen, Herz, Schlange und vieles mehr herstellen.

Wittener Ferienspiele: Schnupperkurs im Bogenschießen

Das gute Wetter hatten der Lions-Club Witten-Mark und der TuS Barop 1862 aus Dortmund auch in diesem Jahr wieder gepachtet, denn im fünften Jahr ihrer Aktion für die Wittener Ferienspiele war die Großwetterlage für sportliche Aktivitäten wie dem Bogenschießen durchaus stabil.

In diesem Jahr durften 18 Wittener Kinder, die im Losverfahren die Berechtigung zur Teilnahme erhalten hatten, von 10 bis kurz vor 17 Uhr auf dem Gelände des TuS Barop einen Schnupperkurs im Bogenschießen erleben. Die persönliche Betreuung durch die Mitglieder des Lions-Clubs Witten-Mark und die kostenlosen Speisen und Getränke sind dabei ebenso selbstverständlich, wie die verantwortungsbewussten Anleitungen durch die erfahrenen Bogenschützen des Vereins. Leckere Bratwürstchen vom Grill mit Rohkost und Gemüse, selbst gebackene Kuchen, Eis und natürlich alkoholfreie Erfrischungsgetränke aller Art – das war genau das Richtige für die jugendlichen Sportler zur Stärkung zwischendurch.

Am Ende stand das abschließende Turnier mit den Siegerehrungen auf dem Programm, was allen Kindern natürlich großen Spaß bereitet hat. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und die Sieger zudem auch eine Medaille. Die Teilnahme an diesem Schnupperkurs für das Bogenschießen berechtigt die jungen Sportschützen, sich ohne weitere Einführung dem Jugend-Training des TuS Barop anzuschließen. „Hoffentlich im nächsten Jahr wieder“, war dann auch der einstimmige Tenor dieses Trainings. Den Veranstaltern war es Lob und Ansporn genug, diese Aktivität auch in Zukunft anzubieten.

Jetzt anmelden

Hundeführerschein für Kinder

Aufgrund der großen Nachfrage beim „Hundeführerschein für Kinder“ für Acht- bis Zwölfjährige wird dieser Kurs anstelle der „Ersten Hilfe“ für Grundschüler am Mittwoch, 17. August, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr (Mittagspause von 12 bis 13 Uhr, inklusive Getränke und Verpflegung) erneut angeboten. Veranstalter ist der „Arbeiter Samariter Bund“ (ASB), Kreisverband Witten. Teilnehmen können maximal 10 Kinder, und zwar kostenlos. Treffpunkt ist beim ASB, Westfalenstraße 43. Mitzubringen ist bei Bedarf wetterfeste Kleidung. Eine Anmeldung ist erforderlich und unter der Telefonnummer 91 08 80 möglich. Die Beschreibung des Kurses ist im Ferienpass auf Seite 39 zu finden.

17. August,
12 bis 13 Uhr

Der Sound der 60er Jahre

„Alfred Endres & Friends“

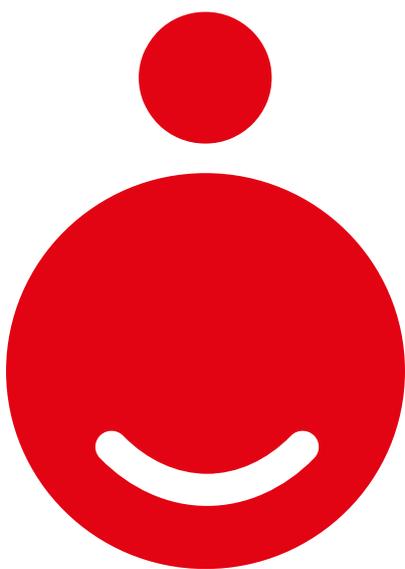
„Alfred Endres & Friends“ rocken am Mittwoch, 31. August, von 20 Uhr an das Wittener Kulturzentrum „Maschinchen Buntes“ an der Ardeystraße 62. Alfred Endres war in den 60er Jahren Lead-Sänger der Bonner Beat-Formation „The Concentric Movement“. Die Band errang 1967 in der Düsseldorfer Rheinhalle den 2. Platz im Finale der deutschen Beatmeisterschaft (So etwas gab's damals wirklich). „The Concentric Movement“ erzielte mit ihrer Single „Happy Child/ Since you have gone“ zwar keinen Riesenhit, aber doch einen Achtungserfolg. Der Titel wurde bei Liveauftritten und Interviews in den damaligen Hotspot-Medien der Popmusik vorgestellt: „Radio Luxemburg/Mittagsmagazin“, „BFBS/Saturday Show“ und „Europawelle Saar/Star der Woche bei Wolfgang Sauer“.

31. August,
20 Uhr

Inzwischen verläuft das Leben von Alfred Endres in bürgerlichen Bahnen: Er ist heute Professor für Wirtschaftstheorie an der Fern-Universität Hagen und ständiger Gastprofessor für „Integrative Umweltökonomie“ an der Universität Witten/Herdecke. Der Sound der 60er Jahre hat ihn aber bis heute nicht losgelassen. Allerdings sind seine Interpretationen „am Leben geläutert“. Mit seiner markanten Stimme interpretiert er Hits wie „Love Potion No. 9“ (The Searchers) oder „A Ticket to Ride“ (The Beatles) völlig neu. Mitunter werden auch weniger bekannte Stücke wie „Chains“ (The Beatles) geboten. Das hört sich dann auch schon mal so an, als hätte Tom Waits den Part von Paul McCartney übernommen.



Gruppenbild mit allen jugendlichen TeilnehmerInnen und den Betreuern vom Lions Club Witten-Mark. (Foto: Dirk Nase, LC Witten-Mark)



sparkasse-witten.de

**Wenn der Finanzpartner
spontan mit einem
Kredit helfen kann.**

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Witten**



Sparkasse Annen spendet der Erlerschule Beamer, Leinwand und Programmlizenz: Es freuen sich neben den Schülern, im Bild die 1a, Uwe Tutas (v.l.), scheidender Schulleiter, und Andreas Gründer, angehender Schulleiter. Rechts: Tim Garszka, Leiter der Annener Sparkasse. Seit vielen Jahren schon nutzt die Erlerschule ein Leseprogramm. Jedes Kind erhält dafür einen Benutzernamen und ein eigenes Passwort, mit dem es sich ins Programm einloggen kann. In enger Kooperation mit der Stadtebibliothek werden Bücher ausgewählt, gelesen und der Inhalt abschließend in einem Abschlusstest kontrolliert. Der Unterricht findet entweder im Klassenraum oder im Computerraum der Schule statt. Um aber einer größeren Gruppe die Arbeit mit dem Programm zu erläutern oder aber ein gemeinsam in Klassenstärke gelesenes Buch zu behandeln, fehlt bislang das Geld für einen leistungsstarken und mobilen Beamer und eine transportable Leinwand. THS

Hoffen auf Qualifikation für Endkampf

W30-Seniorenmannschaft der DJK verbessert sich um 400 Punkte

Trotz des Dauerregens hat die W30-Seniorenmannschaft der DJK BW Annen beim „Damm“-Vorkampf in Oberhausen eine neue Bestleistung aufgestellt und hofft, sich damit für den deutschen Endkampf Anfang September in Essen zu qualifizieren.

Bereits im Mai hatte die Mannschaft einen Vorkampf durchgeführt, war aber mit der Punktzahl (5657) nicht zufrieden. Nun konnten sich die Annenerinnen überraschend um fast 400 Punkte auf 6019 Punkte verbessern – acht Punkte über ihrer bisherigen Bestleistung.

Dazu trug vor allem bei, dass die Mannschaft in Bestbesetzung antreten konnte und trotz des Regens zahlreiche gute Leistungen zeigte. Die meisten Punkte erhielt Christine Wenzel für ihre 10,60 Meter im Kugelstoßen. Mit ihrer Diskusweite (25,65) war sie hingegen nicht ganz zufrieden. Frauke Viebahn lief erneut über 100 Meter eine gute Zeit von 14,11 Sekunden. Auch im Weitsprung (4,27) und Hochsprung (1,40) zeigte sie für die äußere-



Ob die Punktzahl für die Qualifikation reicht? Das Team hätte es sich verdient, da es im Gegensatz zu den meisten Konkurrenten nicht aus einer Startgemeinschaft, sondern allein aus Wittener Leichtathletinnen besteht, deren Durchschnittsalter weit über dem der Konkurrenz liegt.

ren Bedingungen gute Leistungen. Carmen Seinwill, die seit einem Jahr eigentlich die Sportart gewechselt hat und kaum noch Leichtathletik trainiert, überraschte mit ihren 1,36 Metern im Hochsprung aber auch mit 9,48 Metern im Kugelstoßen und 23,90 Metern im Diskuswerfen. Weitere wichtige Punkte sammelte Tania Kranz über 100 Meter

in 14,92 Sekunden und über 800 Meter in 3:09,19 Minuten. Über 800 Meter zeigte sich mal wieder der Schwachpunkt der DJK-Mannschaft, lagen doch die Konkurrentinnen von der Startgemeinschaft Ruhrgebiet West weit vor den DJK-Läuferinnen. Umso erfreulicher, dass Kordula Magiera ihre Bestleistung enorm steigern konnte auf 3:19,91 Minuten.

Zone sorgt für Irritationen

Laufend Knöllchen

Die Parkscheibenzone an der Annenstraße sorgt für Irritationen: Laufend finden dort Autofahrer Knöllchen hinter dem Scheibenwischer, die beim Einfahren in die Zone das Hinweisschild nicht bemerkt und ihre Ankunftszeit entsprechend auch nicht kenntlich gemacht haben. Aktuelle Beschwerden von Bürgern hat die SPD-Fraktion nun zum Anlass für eine Anfrage an die Stadtverwaltung genommen.

Sparsame Beschilderung

„Es gibt nur jeweils am Anfang und am Ende dieser Zone einen Hinweis auf die Parkscheibenzonenpflicht – und das in beiden Fahrrichtungen“, beschreibt SPD-Ratsmitglied Tim Koch die Misere. Die Parkscheibenzonenzone auf der Annenstraße erstreckt sich zwischen den Einmündungen der Holzkamp- und der Westfalenstraße. Wie Internet-Recherchen ergaben, bestehen auch in vergleichbaren Zonen anderer Städte erhebliche Unsicherheiten. Der Annener Ratsherr möchte von der Verwaltung wissen, wie groß eine so sparsam beschilderte Zone sein darf. Und er fragt weiter: „Dürfte die Stadt zum Schutz der Bürger auch mehr Hinweisschilder aufstellen?“ Was rechtlich zulässig ist, sei ja nicht unbedingt auch bürgerfreundlich.

Laut aufheulende Motoren

Da Tim Koch zudem immer wieder Beschwerden über zu schnelles Fahren – sogar in der Tempo-30-Zone am Spiel- und Kinderhaus – zu Ohren gekommen sind, wünscht er sich mehr Geschwindigkeitskontrollen – auch im Bereich des Annener Ortskerns. Der Hintergrund dafür ist natürlich die Verkehrssicherheit, doch es kommt noch ein anderes Problem dazu: „Offenbar lassen auf der Annenstraße inzwischen viele ihre Motoren gerne laut aufheulen“, beschreibt der Annener ein Verhalten, das viele Anwohner zunehmend stört. Er möchte sich darum auch einen Überblick darüber verschaffen, wie oft die Geschwindigkeit auf der Annenstraße kontrolliert wird – und an welchen Stellen.

Eschentriebe sterben ab

Stadt fällt 75 Bäume

Nach Auskunft der städtischen Grünflächenabteilung grassiert in Witten und Umgebung das Eschentriebsterben. Die Schäden sind so massiv, dass Bäume gefällt werden müssen. Verantwortlich dafür ist ein Pilz mit dem harmlosen Namen „Falsches weißes Stengelbecherchen“, der ausschließlich Eschen befällt.

Sofortiges Absterben

„Der Befall führt zum sofortigen Absterben der frischen Triebe – daher der Name“, erklärt Baumexperte Bernd Ammersilge. Äste können spontan abbrechen; die Ausbreitung des Pilzes im Holz ist zunächst kaum erkennbar. „Doch es muss schnell gehandelt werden, weil auch die noch belaubten Äste spontan abbrechen können“, sagt Bernd Ammersilge. Deshalb werden schon im August die am stärksten befallenen Eschen gefällt. Insgesamt sind das 75 Stück. An weiteren 120 Bäumen, die vielleicht noch gerettet werden können, werden zunächst nur Totholz und befallende Triebe beseitigt.

Verkehrsbehinderungen

Doch es ist davon auszugehen, dass spätestens im Frühjahr weitere Maßnahmen nötig sein werden. Da die meisten befallenen Eschen an Straßen stehen, kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Durch die Fällungen wird sich das Stadtbild stellenweise stark verändern, zum Beispiel an der Ardeystraße und im Lutherpark.



Ausstellung der Tischlerinnung Ennepe-Ruhr in der Sparkasse Witten: Alle neun Prüflinge, die jungen Gesellen im Ennepe-Ruhr-Kreis, stellten sich zum gemeinsamen Gruppenfoto auf. Buchstäblich gut in Form sind ihre Gesellenstücke: In den Möbeln der jungen Tischler stecken handwerkliches Können und gestalterisches Talent. Die Innung zeigte die Arbeiten des Nachwuchses im Rahmen der Ausstellung „Die gute Form – Tischler gestalten ihr Gesellenstück“ in der Hauptstelle der Sparkasse Witten. Die Gewinner in diesem Jahr: Maurice Marc Theymann Kühl (Mitte, links) vom Gevelsberger Ausbildungsbetrieb Tischlerei Kleine und Leonard Bröckelmann vom Wittener Tischlerbetrieb Hoffmann & Hoffmann.

Kunstwerke aus Holz ziehen Besucher an

Gesellenstücke geben Einblick in Anspruch der Tischler-Ausbildung

Regelmäßig sind die „handwerklichen Kunstwerke“ aus Holz, die in der Sparkassen-Hauptstelle an der Ruhrstraße ausgestellt werden, Anziehungspunkt für viele Besucher.

Jeder Lehrling im Tischlerhandwerk fertigt sein Gesellenstück von der Idee über die Zeichnung bis zum fertigen Objekt in 100 Arbeitsstunden. „Die Gesellenstücke geben einen Einblick in den Anspruch und die Qualität der Ausbildung im Tischlerhandwerk. Sie veranschaulichen die facettenreiche Verbindung von Handwerk und Design“, erläutert

Johannes Motz, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ruhr. Mit den Gesellenstücken nehmen die Auszubildenden teil am Wettbewerb „Die gute Form“, den die Tischlerinnung veranstaltet.

Dabei beurteilt eine Fachjury die Arbeiten des Handwerker-Nachwuchses nach Originalität, Funktionalität und Ausführungsqualität. Unabhängig von den Voraussetzungen zum Bestehen der praktischen Gesellenprüfung wählt die Jury aus den Gesellenstücken eines jeden Jahres diejenigen aus, die in ästhetischer und funktionaler Hinsicht herausra-

gen. Kriterien für die Auswahl sind ein moderner Entwurf, die eigenständige Idee, gutes Design sowie eine funktions- und materialgerechte Konstruktion.

Die Jury, die sich in diesem Jahr zusammensetzte aus Tischlermeister Klaus Küsel, Diplom-Ingenieur Architekt Thomas Meier und Ulrich Heinemann, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Witten, entschied. erste Preis für Maurice Marc Theymann Kühl von der Tischlerei Kleine, zweiter Preis für Leonard Bröckelmann von der Wittener Tischlerei Hoffmann & Hoffmann.

Lässig bleiben

Alles inklusive:

- Fassung aus unserem Aktions-Sortiment,
- Gläser für die Ferne, Nähe oder Gleitsichtgläser
- UV-Schutz, Tönung 85% in Grau, Graugrün oder Braun
- Messung, Beratung, Service
- Individuelle Anfertigung



* Kunststoffgläser Index 1.5, Stärkenbereich ± 4 dpt., cyl. +2 dpt., Gleitsichtgläser Add. 3,0

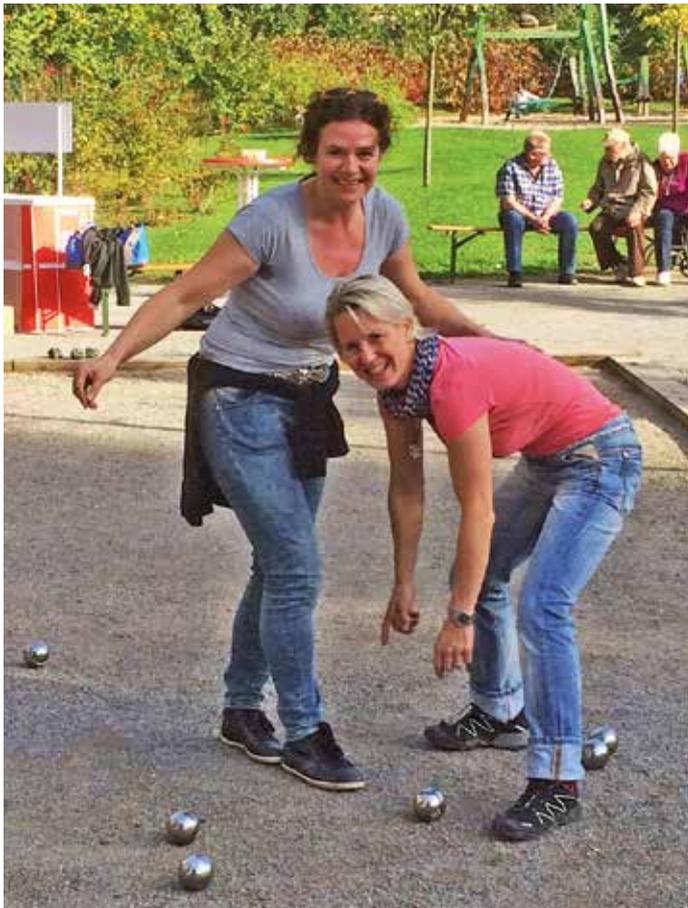
Angebote gültig bis zum 31.8.2016

Optic Bongers
Inh. Doris Drevermann
Annenstraße 131
58453 Witten
Telefon 02302-60534

optic bongers
kontaktlinsen u. brillenmoden

Gerne sind wir für Sie da:
Mo - Fr 9:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr





„Die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Angebote im Bereich ‚Sport der Älteren im Quartier‘ ist uns eine Herzenssache“, sagt Susanne Fuchs (r.), Vorsitzende der DJK BW Annen.

Blau-Weiß erfüllt Kriterien

Sport im Quartier: 2 000 Euro vom Sportbund

Die DJK Blau-Weiß Annen ist einer von 14 NRW-weit geförderten Sportvereinen im Rahmen des vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) initiierten Entwicklungsprojektes „Sportvereine im Quartier“. Dieses sieht vor, dass Sportvereine mit Netzwerkpartnern aus dem Quartier kooperieren und ein auf Nachhaltigkeit angelegtes neues Bewegungsangebot einrichten.

Die Quartiersarbeit der DJK Blau-Weiß Annen erfüllt diese Kriterien und wird daher vom LSB NRW mit 2 000 Euro gefördert. „Unser Verein ist seit vielen Jahren in Quartiersprojekte in Annen und weiteren Stadtteilen involviert. Die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Angebote im Bereich ‚Sport der Älteren‘ im Quartier ist uns eine Herzenssache“, sagt Susanne Fuchs, Vorsitzende der DJK.

Das Besondere der DJK-Quartiersarbeit ist, dass sie in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern erfolgt. Hierzu gehören das AWO-Seniorenzentrum Witten, das Quartiersbüro AWO Annen, der Kreissportbund Ennepe-Ruhr, die Seniorenvertretung Witten und der Verschönerungsverein Hohenzollern.

Wer mehr über die Quartiersarbeit sowie die Sport-, Bewegungs- und Begegnungsangebote des Vereins für Senioren erfahren will, kann sich an Susanne Fuchs wenden unter der Rufnummer 023 02/3 95 38 24.

Angebote aus der Quartiersentwicklung heraus

Jeden Freitag, 16 Uhr: Boule im Park der Generationen, Märkische Straße, Annen

Jeden Freitag, 17 Uhr: Boule im Hohenzollerviertel; Karl-Marx-Platz, Annen

Jeden Sonntag, 10 Uhr: Wandern im Herrenholz, Herdecker Straße, Annen

Sommerwandertouren in den Sommerferien

Wie natürliche Zahnplaque Studentin entwickelte künstlichen Belag

Wo sonst nur langjährig forschende Wissenschaftler vortragen, stellte Ann-Kathrin Flad, Studentin der Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke im achten Semester, selbstbewusst ihre Forschungsergebnisse vor: bei der 94sten Jahrestagung der „International Association for Dental Research“.

Unter den mehr als 2 000 Beiträgen im südkoreanischen Seoul war ihr die Aufmerksamkeit der Fachwelt sicher, denn sie hat künstlichen Zahnbelag entwickelt. „Diese Ergebnisse sind für die Entwicklung von Zahnbürsten und anderen Geräten wichtig, denn schließlich muss man ja an irgendwas testen, ob sie funktionieren“, erklärt sie ihren Forschungsgegenstand, der sie jetzt schon drei Jahre beschäftigt. „Bisher musste man Probanden finden, die sich tagelang nicht die Zähne putzen durften. Mit meiner neuen Formel für künstlichen Belag kann man darauf nun verzichten, weil er genauso auf den Zähnen haftet, wie natürliche Zahnplaque, leicht angefärbt werden kann und im Test mit Handzahnbürsten, elektrischen Zahnbürsten und weiteren Hilfsmitteln für die Mundhygiene messbar entfernt werden kann.“ Ann-Kathrin Flad arbeitet neben dem Studium am „Ormed Institute for Oral Medicine“ an der Universität Witten/Herdecke (UW/H).



Ann-Kathrin Flad, Studentin der Zahnmedizin.

Entwicklung von Mundhygienemitteln

Das Institut ist eine typische wissenschaftliche Ausgründung aus der Universität und beschäftigt sich mit der Entwicklung und Testung von Mundhygienemitteln, mit der Entwicklung von zahnärztlichen Instrumenten und mit der Optimierung operationsmikroskopischer minimalinvasiver Therapiekonzepte.

Schwimmkurs im Bad

DLRG OG Annen-Bommern im Hallenbad Annen: Der Schwimmkurs wird 14 Stunden umfassen. Als Termine sind folgende Tage vorgesehen, jeweils mittwochs:

September: 7., 14., 21., 28.

Oktober: 5., 26.

November: 2., 9., 16., 23., 30.

Dezember: 7., 14., 21.

7. Sept. – 21. Dez.



➤ Anfängerschwimmen, Fördergruppe „Tintenfisch“ und Jugendschwimmabzeichen Bronze, Silber

17.30 bis 18.15 Uhr (umkleiden ab 17.15 Uhr)

➤ Jugendschwimmabzeichen Gold, Junior Retter, Mitgliderschwimmen für Kinder und Jugendliche

18.30 bis 19.30 Uhr (umkleiden ab 18 Uhr)

➤ Trainingsgruppen Leistung, Ü30 (Rettungsschwimmscheine Bronze, Silber und Gold inklusive, EH-Kurs – siehe gesonderte Ausschreibung)

19.30 bis 20.30 Uhr (umkleiden ab 19 Uhr)

➤ Mitgliderschwimmen (Erwachsenenanfängerschwimmen)

20.30 bis 21.30 Uhr (umkleiden ab 20 Uhr)

Wenn ein Kind zum ersten Mal einen Kurs besucht, kommen Eltern und Kind nach vorheriger Absprache und Anmeldung bei Sabine Vogel am 31. August um 17.15 Uhr ins Hallenbad. Badekleidung für Kind und Eltern ist erforderlich. Die DLRG will dann das Bad, Ausbildung und Ausbilder vorstellen. Das Erscheinen erleichtert den Kursbeginn am 7. September. Für die Teilnahme an den Schwimmkursen ist die Mitgliedschaft in der DLRG Annen-Bommern erforderlich. **Kursgebühr:** Kinder: 49 Euro, Erwachsene: 63 Euro; **Mitgliedschaft:** Kinder/Jugendliche: 35 Euro, Erwachsene 42, Familien 84 Euro. Bitte beachten: Für die Kurse in der Brensenschule gibt's einen gesonderten Kurszettel.

OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Jetzt online einrichten!
www.ostermann.de
24 Stunden Home-Shopping!



DEUTSCHLANDS MODERNSTES EINRICHTUNGS-CENTRUM!

**IMMER EINE IDEE VORAUSS -
5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!**

**EINRICHTUNGSHAUS
OSTERMANN**

MITNAHMEMARKT

TRENDS

POLSTER
& DESIGN-
SPEZIALIST

Loft

BABY-
FACHMARKT

Baby
TRENDS

KÜCHEN-
FACHMARKT

**KÜCHEN
CENTRUM**

**DAS FULL-SERVICE
EINRICHTUNGS-CENTRUM.**

Hier finden Sie für jeden Geschmack und für jedes Budget die optimalen Möbel. Überzeugen Sie sich selbst!

SOFORT WOHNEN.

Das Ideencenter, jung, cool, stylish, retro oder witzig. Wohnweisende Einrichtungsideen gleich zum Mitnehmen.

RÄUME NEU ERLEBEN

LOFT bietet Design-Möbel für alle, die sich so einrichten wollen, wie es ihrem eigenen Lebensstil entspricht.

**ALLES SOFORT
FÜRS KIND**

Der Mega-Fachmarkt für unsere jüngsten Kunden. Das komplette Babysortiment von Autositz bis Kuscheltier.

**1 CENTRUM, 4 WELTEN
UND 1000 ALTERNATIVEN!**

Alles unter einem Dach! Die ganze Welt der Küchen – präsentiert in 4 einzigartigen Fachbereichen.



CENTRUM WITTEN

A44, Abf. Witten-Ost (45)
Gewerbegebiet Annen
Fredi-Ostermann-Str. 1
Telefon 0 23 02 - 98 50



Restaurant
ab 9.00 Uhr
geöffnet

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG

OSTERMANN

Alles Wohnen dieser Welt – In einem Centrum!

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Sa: 10.00 bis 20.00 Uhr

Zum Jubiläum mit Förster und Imker Natur erkundet

Lions-Club Witten-Mark lädt Harkort-Schüler in die Waldschule auf dem Hohenstein ein

Im vergangenen Herbst hat der Lions-Club Witten-Mark die Tradition der Hubertusmesse aufleben lassen und in dem Zusammenhang beschlossen, den Erlös aus dieser stimmungsvollen Veranstaltung Wittener Kindern und Schülern zugutekommen zu lassen.

Den Anfang machten nun die Schüler der Friedrich Harkort Grundschule in Witten-Stockum. Zum 150. Jubiläum dieser Schule hatte der Lions-Club Witten-Mark nicht nur eine Figur des Namensgebers gespendet, sondern einige Schulklassen auch zu einem Besuch der Waldschule im Naherholungsgebiet Hohenstein in Witten eingeladen.



Den Anfang machten nun die Schüler der Friedrich-Harkort-Grundschule in Witten-Stockum.

Fotos: privat



Imker Michael Haack zeigte den Kindern Bienenstöcke und Bienenvölker.

Morgens ging es mit dem Bus los. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin besuchten 50 Drittklässler zuerst die Waldschule, wo den Kindern durch Bernd-Peter Epp von der Jägerschaft Witten die heimische Tierwelt nahegebracht wurde. Anschließend führte der Stadtförster Klaus Peter die Besuchergruppe auf einen interessanten Waldspaziergang, auf dem die Schüler die Pflanzen und Bäume des Waldes kennenlernten. Am Gehege der Wildschweine wurde eine kurze Pause eingelegt, und die Kinder konnten die vie-

len „Schwarzkittel“ beim Futtern und Herumstöbern beobachten. Letzte Station war der Lehrbienenstand. Sehr anschaulich wurden hier von der Imkerin Hella Mikkin und dem Imker Michael Haack Bienenstöcke und Bienenvölker vorgestellt. Alle konnten frischen Honig probieren, und manche Kinder ließen sich mutig sogar einige Bienen auf die Hand setzen. Nach einigen spannenden, unterhaltsamen und lehrreichen Stunden wurde zum Abschluss noch einmal von allen der Hund Buma

gestreichelt, und dann ging es gegen Mittag wieder mit dem Bus zurück zur Schule. Es war ein rundum gelungener und schöner Ausflug auf den Wittener Hohenstein, der alle Kinder sehr beeindruckt und ihnen viel Spaß bereitet hat.

Mit dem Erlös aus der nächsten Hubertusmesse, die am 5. November 2016 wieder an der Wengener Mühle stattfinden wird, werden dann im nächsten Jahr weitere Schulklassen auf einen Waldspaziergang mit Förster und Imker eingeladen.

Sommerfest der Freiwilligen

Im Rahmen des traditionellen Sommerfestes der Freiwilligen Feuerwehr Witten wird wieder ein Kickerturnier veranstaltet. Zielgruppe sollen die Jugendgruppen der Hilfsorganisationen sein. Die einzelnen Jugendgruppen können mehrere Teams stellen.

Es sollen sich mindestens zehn Teams zu diesem Turnier melden, um eine Durchführung zu gewährleisten. Ein Team besteht aus zwei Spielern und einem Teamleiter, der die Spieler durch das

19. und 20.8., 18 Uhr

Turnier begleitet. Ein Spielleiter kann auch mehrere Teams betreuen. Die Startgebühr beträgt pro

Team zwei Euro. Die Anmeldung muss schriftlich bei der „Freiwilligen Feuerwehr Witten, Löscheinheit Stockum“, Heuweg 6a, 58454 Witten erfolgen, oder per E-Mail an jfstockum@gmx.de. Die Spieler müssen mindestens zehn Jahre sein. Die Vorrunde wird in Abhängigkeit von der Anzahl der gemeldeten Gruppen (drei bis fünf Teams je Gruppe) ausgespielt. In den Gruppen spielt jedes Team gegeneinander. Je Spiel stehen sieben Bälle zur Verfügung. Die Gruppenersten und Gruppenzweiten treffen in einer Zwischen- und/oder Hauptrunde (je Spiel elf Bälle) aufeinander.

Folgende Preise stehen zur eventuellen Verstärkung der Jugendgruppenkasse zur Verfügung: 1. Platz, 200 Euro und Wanderpokal; 2. Platz, 100 Euro; 3. Platz 50 Euro.

Bewahren und Gestalten

Altes bewahren, Traditionen pflegen und Zukunft gestalten, das ist das Motto des Vereins „Heimatfreunde Stockum/Düren e.V.“ und dessen Aktionen seit über 25 Jahren. Mit dem Verein kann man Altes und Neues entdecken. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Besuchen kann man die Heimatfreunde im „Heimatstübchen“ an der Hörder Straße 367. Geöffnet ist donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Der Jahresbeitrag beträgt ab 2016 für Einzelmitglieder 18 Euro und für Paare 27 Euro. Ansprechpartner ist Wolfgang Lippert (Vorsitzender), Telefon 023 02/4 98 04, E-Mail wolfganglippert@hotmail.de



Kulinarischer Abend

Miteinander essen und trinken ist ein Erlebnis, das schon die Menschen in den ersten christlichen Gemeinden gesucht haben. Der Gemeindeausschuss in Stockum möchte etwas davon erfahrbar werden lassen und lädt zu einem kulinarischen Abend ein. Dazu möge man bitte ein selbst zubereitetes Gericht mitbringen. Diese Leckereien werden zu einem köstlichen Buffet zusammengestellt, an dem sich alle Gäste bedienen können. Außerdem steht ein Grill zur Verfügung, sodass jeder auch sein eigenes Grillgut mitbringen kann.

20.8., 19 Uhr

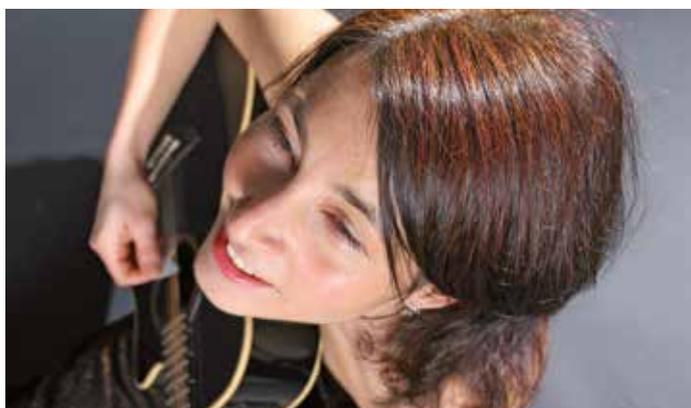
Mit Akustikgitarre und viel Herzblut:

Nic Koray im **KUKLoch** EINEN AUGENBLICK KUNST

Die Singer-Songwriterin Nic Koray, die mit ihrer damaligen Band „Your Finest Drops“ bereits die Band „Cranberries“ unterstützte und den „Ruhrock“-Wettbewerb gewann, tritt inzwischen mit ihren eigenen, handgemachten Songs in den verschiedensten Besetzungen auf. Mit Akustikgitarre und viel Herzblut teilt die professionelle Musikerin ihre persönlichen Songs voll lyrischer Tiefe und zärtlicher Direktheit mit

7. Sept., 20 Uhr

den Zuhörern und wagt durch ihren Mut zur Authentizität und durch die Hingabe an die Musik selbst eine echte Begegnung mit dem Publikum. Dabei entsteht ein individueller Sound, der durch seine Intimität und Zerbrechlichkeit besticht und Einschläge der Musikrichtungen „Irish Music“ und „Indiefolk“ zu einem neuen und eigenen Stil verbindet, welcher nicht zuletzt durch Nic Korays charismatische Stimme zu einem unverwechselbaren Ohrenschauspiel wird. Im „KUKloch“ wird sie am 7. September um 20 Uhr mit zwei weiteren Musikern auftreten. Karten gibt es an der Abendkasse, in der Buchhandlung Gronau, Hörder Straße 340, und in der katholischen Bücherei Sankt Joseph, Stockumer Straße 13.



Die Singer-Songwriterin Nic Koray, die mit ihrer damaligen Band „Your Finest Drops“ bereits die Band „Cranberries“ unterstützte und den „Ruhrock“-Wettbewerb gewann, tritt inzwischen mit ihren eigenen, handgemachten Songs auf.

Foto: www.nickoray.de

Buchausleihe, Kaffee und Waffeln

„In der evangelischen Kirchengemeinde können Romane und Krimis der Bibliothek Witten ausgeliehen werden“, sagt die Leiterin der Stadtbibliothek, Christine Wolf. Die Mitnahme der Bücher funktioniert unentgeltlich und ohne Leseausweis. „Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Doris Schreyer-Knufinke und Barbara Hofmann freuen sich auf Besuch.“ Paul-Gerhardt-Haus, Mittelstraße 9.

25.8., 15-17 Uhr

Freiburger und Straßburger Münster

Ziele einer Reise ins Elsass mit Pastor Dr. Butzkamm:

Vom 20. bis 23. September findet unter Leitung von Pastor Dr. Aloys Butzkamm die nächste Fahrt ins Elsass statt. Am Hinreisetag wird das Straßburger Münster besucht. An den folgenden zwei Tagen stehen neben Colmar mehrere wunderschöne Orte auf dem Programm. Die Rückfahrt geht über Freiburg mit einem Besuch des Freiburger Münsters in der Mittagspause.

20. – 23. Sept.

Kosten für alle Busfahrten, Halbpension in einem guten Hotel, Eintrittsgelder und Weinprobe: 550 Euro im Doppelzimmer, 640 Euro im Einzelzimmer. Anforderungen der Unterlagen in den Pfarrbüros Heiligste Dreifaltigkeit, Ruf 023 02/96 32 33, E-Mail: pv-wittenost@erzbistum-paderborn.de und St. Marien, Ruf 023 02/5 65 40.

CHRISTINA KRÖGER
HAIR
Style

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen • Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr • Sa. 8.00–13.00 Uhr
Hörder Straße 334 • 58454 Witten • Telefon: 0 23 02/47 47 6

Fußballferienschule

15. – 19. August

Die Fußballferienschule des TuS Stockum für Jungen und Mädchen von 6 bis 12 Jahre findet statt auf der Bezirkssportanlage Stockum an der Pferdebachstraße, und zwar von Montag, 15., bis Freitag, 19. August, Montag bis Donnerstag, jeweils von 10 bis 15.30 Uhr, am Freitag von 10 bis 13.30 Uhr mit anschließendem Grillen. Es gibt täglich Verpflegung, warmes Mittagessen und Getränke. Die Gebühr beträgt 60 Euro je Kind, maximal 60 Kinder können aufgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt schriftlich oder per E-Mail: tmzoellner@gmail.com, Telefonnummer 023 02/5 25 76 oder 01 63/2 78 62 93.



Ökumenische Seniorenbegegnung

Im Gemeindezentrum von St. Maximilian Kolbe, großer und kleiner Saal, an der Hörder Straße 364 in Stockum.

24.8., 18 Uhr

TUS Stockum 1945 eV

präsentieren den:

TEAMSport Philipp-Cup

Samstag 20.08.16 **2016** Sonntag 21.08.16

Auch in diesem Jahr gibt es wieder spannende Spiele und ein interessantes Teilnehmerfeld in den verschiedenen Altersklassen aus nah und fern. 60 Mannschaften werden in den Altersklassen der U7- bis U15-Junioren in 152 Spielen ihre Sieger ausspielen. Mit dabei sind unter anderem die Jugendmannschaften von: Wuppertaler SV, SV Lippstadt 08, ETB Schwarz-Weiß Essen, FC Brüninghausen, FC Kray, Spvgg. Erkenschwick, TuS Ennepetal, SpVg. Schonnebeck, TSV Marl-Hüls, SV Schermbeck 1912, B.V. Westfalia Wickede, Kirchhörder SC, SC Westfalia Herne, DJK TuS Hordel, TSC Eintracht Dortmund.

20. + 21. August



Für Ortsunkundige war es unmöglich zu erkennen, welche Ausfahrt zu den richtigen Hausnummern in der Friedrich-Ebert-Straße führte. Das ist nun vorbei. CDU-Ratsherr Volker Pompetzki (Foto) ist erleichtert. Der Verkehrsausschuss entschied sich für eine zusätzliche Beschilderung.

Suchverkehr nun beendet Ortsunkundige Fahrer verfahren sich oft

Die neue Beschilderung am Rüdinghauser Kreisel ist nun angebracht. CDU-Ratsherr Volker Pompetzki ist erleichtert. Regelmäßig verfahren sich ortsunkundige Lkw- und Pkw-Fahrer, die zu den in den Sackgassen ansässigen Firmen und Anwohnern in Rüdinghausen gelangen wollten.

Für Ortsunkundige war es unmöglich zu erkennen, welche Ausfahrt zu den richtigen Hausnummern in der Friedrich-Ebert-Straße führte. Folge war ein unnötiger „Suchverkehr“. Besonders erschwerend hinzugekommen ist die Tatsache, dass dies im unmittelbaren Bereich des Kindergartens St. Pius passierte, und zwar kam es zu gefährlichen Wendemanövern und rückwärtsfahrenden Lkw in Sackgassen.

Oftmals verbunden mit Gefährdung

Dies war oftmals verbunden mit Gefährdung von anderen Verkehrsteilnehmern und Fußgängern, denn in den Sackgassen ist ein Wendevorgang für Lkw fast unmöglich. Zur Folge mussten die Fahrzeuge bis zum Kreisel rückwärtsfahren.

Als Geschäftsführer und Inhaber einer dort ansässigen Firma war Volker Pompetzki oftmals selbst von diesem Problem betroffen. Regelmäßig nutzten Lieferanten das Handy, um sich die genaue Anfahrt von seinen Mitarbeitern erläutern zu lassen. Navigationssysteme waren überfordert.

Antrag im Verkehrsausschuss

Nachdem weitere Anwohner und dort ansässige Unternehmer ihn auf dieses Problem angesprochen hatten, wurde umgehend ein entsprechender Antrag in den Verkehrsausschuss der Stadt eingebracht. Dieser wurde rasch entschieden und die zusätzliche Beschilderung auf den vorhandenen Schildern angebracht.

Bürgermeisterin macht bald Station auf dem Schnee

„Meine regelmäßige Bürgersprechstunde ist mir seit Beginn meiner Amtszeit besonders wichtig“, betont Bürgermeisterin Sonja Leidemann. Am Mittwoch, 24. August, macht sie Station auf dem Schnee, um sich mit interessierten Bürgern auszutauschen, die sie mit ihren Bürgersprechstunden im Rathaus nicht direkt erreicht. „Jeder kann kommen und mir sein Anliegen erläutern. Manchmal findet man im offenen Gespräch Lösungen, die im Schriftverkehr nicht zu erreichen wären.“

Anmeldefrei einfach (ins Gespräch) kommen

Während man sich zu den Bürgersprechstunden bei Sonja Leidemann im Rathaus vorher anmelden muss, ist die „Rollende Sprechstunde“ anmeldefrei. „Ich suche das offene Gespräch vor Ort, nehme Anregungen auf und Anfragen mit“, sagt Sonja Leidemann. Fachliche Beratung in konkreten Einzelfällen sei allerdings schwierig, weil dazu in der Regel die sachbearbeitende Stelle eingeschaltet werden müsse.

24. August,
10.30 Uhr

Erneuerung von Hauptleitungen

Seit Anfang des Monats erneuern und sanieren die Stadtwerke Witten in der Straße Marderweg vom Hüllbergweg bis Marderweg 16 die Gas- und Wasserversorgungsleitungen auf einer Länge von etwa 200 Metern. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2016. Im Zuge dieser Baumaßnahme kommt es zu einer Vollsperrung der Fahrbahn. Für die Anwohner ist die Zufahrt bis zur Baustelle frei. Eine Umleitung über die Fröbelstraße ist ausgeschildert. Durch die Bereithaltung von Stahl- beziehungsweise Brückenplatten ist die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge gewährleistet.

Viertägiges Camp entspricht zwei Monaten Vereinstraining

TuRa Rüdinghausen bietet in den Sommerferien wieder ein professionelles und kostenpflichtiges Fußballtrainingscamp an, und zwar vom 16. bis 19. August an der Brunebecker Straße 71. Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder aus Witten und Umgebung.

In Kooperation mit einer privaten Fußballschule um Andrei Raducanu werden für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zwei Trainingseinheiten täglich zwischen 10 und 15 Uhr angeboten, ferner Mittagessen, Getränke und ein Freizeitprogramm.

Anmeldungen können per E-Mail an camp@wir-sind-tura.de erfolgen. Die benötigten Angaben: Name und Adresse des Kindes, Alter, Handy-Nummer eines Erziehungsberechtigten. Matthias Wolf, Jugendleiter von TuRa Rüdinghausen, sagt: „Ein viertägiges Camp entspricht der Intensität von etwa zwei Monaten Vereinstraining. Das ist ein unschlagbares Angebot für alle Kinder, die sich fußballerisch weiterbilden wollen.“ Die Kinder werden in den Schwerpunkten Technik, Koordination, Torschuss und Torspielertraining in Kleingruppen trainiert.

Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt der kirchliche Konfirmandenunterricht. Es werden hierbei im Allgemeinen die Kinder aufgerufen, die zwischen dem 1. Juli 2003 und 30. Juni 2004 geboren wurden. Die Anmeldung für den Unterricht kann nicht durch die Kinder allein, sondern nur mit einem Erziehungsberechtigten erfolgen. Es wird nach den Sommerferien eine Informationsveranstaltung für die Erziehungsberechtigten geben, bei der man auch eine Anmeldung abgeben kann, und zwar Dienstag, 30. August, um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Brunebecker Straße 18, Infos unter Ruf 023 02/8 05 92.



„Kunst und Kreativität verbindet“, sagt Christian Fuchs. Er möchte ein Malangebot anbieten. Wer dieses Angebot mit ihm erstellen möchte, motiviert ist und etwas Zeit mitbringt, der möge sich bitte unter fuchs@kirche-hawi.de melden.

Kugelmensch reicht Hand

Christian Fuchs greift wieder zu den Farben

Christian Fuchs greift wieder zu den Farben. Sein neuestes Motto lautet: Das „Reicht euch die Hand“ der Kugelmenschen. Der Wittenener ist auch über unsere Stadtgrenzen hinaus als Musiker bekannt. Vor zehn Jahren zeigte sich Christian Fuchs bereits auch künstlerisch. In der Rathaus-Galerie stellte er mit dem Bielefelder Kunstsoziologen Norbert Ruppik seine „Kugelmenschen“ aus.

Christian Fuchs greift nun wieder zu den Farben. Aktuell ist seine Ausstellung im „Unperfekthaus“ (Kreativhaus) in Essen zu sehen. Noch bis zum 28. August stehen seine Werke in der 4. Etage, dort heißt die Ausstellung „Kugelmenschen im Kräutergarten“.

„Die Kugelmenschen wollen uns sagen, dass um jeden Menschen eine ‚Kugel‘ ist, und da lässt man niemanden rein“, erklärt Fuchs, „doch wenn uns jemand zu nahe kommt, dann platzt diese Kugel und das darf nicht sein.“ Mehr oder weniger geht es um die Würde, um den Respekt und Umgang untereinander. Zu dieser Ausstellung gibt es viele Lieder und Geschichten, im Titelsong „Kugelmenschen“ singt Fuchs im Refrain „Reicht euch die Hand“ – eine Aufforderung, füreinander da zu sein. Das möchte Christian Fuchs nun auch selbst umsetzen und sucht Verstärkung.

In der evangelischen Kirchengemeinde Rüdinghausen ist nun das „Café MiTeinander“ entstanden. „MiTeinander ist ein Begegnungscafé für geflüchtete Menschen und engagierte Mitbürger“, sagt Christian Fuchs und fügt hinzu: „Wir werden zeitnah ganz viele neue Nachbarn bekommen, hier sollten wir Hände reichen“. Fuchs selbst möchte erneut in das neue Gebäude an der Brauckstraße gehen und dann die vielen Menschen kennenlernen. Am 1. September beginnt donnerstags das „MiTeinander Café“ an der Brunebecker Straße. Von 16 Uhr an können Besucher miteinander Spiele spielen, Kaffee und Kekse essen und erste Berührungspunkte finden.

Nahversorgung ist schlecht

Stadtteilforum bei der Kirchengemeinde

Wo drückt der Schuh? Welche Themen brennen auf den Nägeln? Was ist passiert im Ortsteil? Was sollte passieren? Beim Stadtteilforum in der evangelischen Kirchengemeinde konnten Anwohner über Probleme in Rüdinghausen reden.

Bürgermeisterin Sonja Leidemann überbrachte gute (statistische) Nachrichten. Der Stadtteil werde jünger, sagte sie im evangelischen Gemeindehaus an der Brunebecker Straße. Lebten 2005 nur etwa 140 Kinder im Alter bis drei Jahre in Rüdinghausen, waren es voriges Jahr schon knapp 170. Insgesamt registrierten die Statistiker in den vergangenen zwei Jahren einen kleinen Bevölkerungszuwachs. Zudem verfügen die Rüdinghauser laut städtischen Stadtteilplanern über eine gute Wohnsituation mit wenig Mietverhältnissen sowie großen Grundstücken und über viele Grün- und Gewerbeflächen. Mittlerweile sei auch der Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße zwischen den beiden Kreisverkehren abgeschlossen. Eine reizvolle Lage, fand auch der neue Stadtbaurat Stefan Rommelfanger.

Es gab einigen Unmut

Als die Diskussionsrunde anging, wurde schnell klar, dass es auch einigen Unmut gibt. Kritik musste sich das Planungamt im Bereich Verkehr anhören. Der Schneeer Weg sei in schlechtem Zustand, in der Ardeystraße werde zu schnell gefahren, die Einbiegung vom Ifteweg in den Hackertsbergweg und umgekehrt sei unübersichtlich, in der Brunebecker Straße gebe es zu schmale Einfahrten, und überhaupt: Die Straße sei viel zu eng. Für Busse sei es schwierig, zwischen „Auf dem Wellerskamp“ und „Brunebecker Straße“ durchzukommen. Beim Thema Wohnen sehen die Rüdinghauser ebenfalls noch Luft nach oben, etwa bei der Nahversorgung auf dem Schnee. Die Infrastruktur sei schlecht, Stichworte: Sparkassenfiliale, Briefkästen, Lebensmittel.

Zeitgenossen lesen laufend „Amoklauf“ statt „Autokauf“

Andererseits ist eine Pandemie ausgebrochen, die an Banalität nur schwer zu überbieten ist

Dieser Sommer ist merkwürdig. Auf der einen Seite sind wir so verschreckt, dass einige Zeitgenossen auf den Kleinanzeigenseiten laufend „Amoklauf“ lesen, obwohl dort nur harmlose Leser einen „Autokauf“ anbieten.

Andererseits ist eine Pandemie ausgebrochen, die an Banalität nur schwer zu überbieten ist: Beim Spiel „Pokémon Go“ werden Dinge gesucht, die es gar nicht gibt. Die Teilnehmer müssen so viele „Monster“ sammeln wie möglich. „Virtuelle Realität“ nennen das die Fachleute ganz grob, wobei unterm Strich eben nichts herauskommt. Das kennen wir sehr gut aus der analogen Welt. Nur da heißt das Parkplatzsuche.

Virtuelles und Wirkliches

Doch es gibt eine Verschränkung von Virtuellem und Wirklichem, die annähernd so schräg ist wie die Quantenphysik, angesichts derer sich Albert Einstein einigermaßen entgeistert wünschte, lieber Schuster oder gar Angestellter in einer Spielbank zu sein als Physiker.

Diese Verschränkung offenbart sich in Vorfällen, die Unbeteiligten verwundert den Kopf schütteln lässt. Zum Beispiel bei uns vor der Haustür.

Kabeltrommel in Kasse

In Witten haben sich vier junge Männer mit einer Kabeltrommel auf die Jagd begeben, die sie, als der Akku-Balken immer schmaler wurde, im Vorraum einer Sparkassen-Filiale an eine Steckdose anschlossen. Über die gleiche Steckdose hatten sie auch eine Musik-Anlage in Betrieb. Nur das hat sie verraten.

Die Polizei kam zu spät; die Akkus waren längst geladen. Die Beamten schrieben noch schnell ei-



Allerorten sieht man Leute, die durch die Welt gehen und auf Bildschirme starren. Sie suchen, was es nicht gibt: virtuelle Pokémon, die unvermittelt auf dem Bildschirm auftauchen, wenn man sich an die richtige Stelle begibt. Dabei gibt's oft wirkliche Überraschungen. Foto: Inglmage

ne Strafanzeige wegen illegalen Stromabzapfens. Doch danach mussten sie die vier Männer ziehen lassen und mitansetzen, wie sie vor der Sparkassen-Filiale ihre Monster-Jagd fortsetzten.

Dagegen kann bislang niemand etwas tun. Die Staatsgewalt ist vollkommen machtlos.

Auch in den USA. In Baltimore beispielsweise ist ein Mann mit seinem Wagen in ein parkendes Polizeiauto gekracht, während ein Polizist danebenstand.

Das hat man nun davon

Der Mann versuchte nicht mal zu vertuschen, was er zuvor gemacht hat. Als er aus seinem demolierten Wagen ausstieg, hielt er sein Smartphone noch immer in der Hand und fluchte: „Das hat man nun davon, wenn man dieses Spiel spielt.“

In Kalifornien sollen zwei Pokémon-Sammler 30 Meter in die Tiefe gestürzt sein, weil sie an einer Klippe hinter der Absper-

rung ein seltenes Pokémon vermuteten. Bis in Bosnien etwas passiert, ist eine Frage der Zeit. Dort sollen Pokémon-Sammler offenbar sogar auf Landminen-Feldern suchen. Wir werden sicher noch was davon hören.

Die Pokémon-Matrix

Gibt es einen Ausweg? Oder wird sich die Pokémon-Matrix eine ganze Generation von Smartphone-Nutzern einverleiben, und keiner vermag mehr zu übersehen, wer noch fähig ist, die Sparkassen zu füllen, damit Norbert Blüms Satz „Die Renten sind sicher“ nicht nach völligem Blödsinn klingt?

Aber es gibt Licht am Ende des dunklen Monster-Tunnels. Noch nicht richtig bestätigte Meldungen aus besagten USA behaupten, es habe nach einem Release von „Pokémon Go“ nur zwei Wochen gedauert, um alle Pokémon zu fangen. Allerdings soll der Superjäger angeblich

50 Stunden pro Woche auf der Pirsch gewesen sein.

Mit anderen Worten: In seinem Fall waren 303 Eier Verpflegung und 95 Meilen Fußmarsch nötig, um diesen Rekord aufstellen zu können. Der Meisterfänger befindet sich eigenen Angaben zufolge nun auf dem Level 31, was in etwa so schwer ist, wie der gleichzeitige Aufenthalt im Nirwana und im Paradies.

Die Suche ist nicht vorbei

Also wird uns die Monsterjagd noch weiter begleiten, die Suche ist noch nicht vorbei: Es soll einige extrem seltene Pokémon geben, die nur in bestimmten, sehr unzugänglichen Regionen dieser Welt zu finden sind. Man muss keine Angst haben, dass sie unentdeckt bleiben. Eine weitere Geschäftsidee wäre es, Pokémon auf den Planeten dieses Sonnensystems zu platzieren. Das würde die Erschließung des Weltalls enorm nach vorne bringen. THS



Die Suche nach dem Pokémon hat sich zu einer Pandemie entwickelt.

Workshop Comic und Manga

In diesem Jahr kann die Bibliothek Witten ihren Sommer-Lese-Club-Mitgliedern wieder ein besonderes Bonbon anbieten: Vom 16. bis 18 August findet ein 3-tägiger Comic- und Manga-Workshop an der Husemannstraße 12 statt.

Mangas sind aus der Comicszene nicht mehr wegzudenken, und die Ästhetik der Bilder übt auf viele Jugendliche eine große Faszination aus. Wie man einer Figur zeichnerisch einen Charakter geben kann, so dass ihre Geschichte zum Ausdruck kommt, und sie etwas zu erzählen hat, können insgesamt 12 Clubmitglieder in diesem Workshop lernen.

Eigener Entwurf

Wer Lust hat mitzumachen und einen eigenen Comic oder Manga entwerfen möchte, sollte sich also anmelden. Anmelden kann man sich bei Deborah Kropf per E-Mail: Deborah.Kropf@stadt-witten.de oder unter der Rufnummer 0 23 02/5 81 25 04.

Duo Taktlos & friends 

23. September 2016, 20 Uhr

**Ev. Kirche Witten-Bommern, Rigeikenstraße
Einlass 19 Uhr, Vorverkauf 13 €, Abendkasse 15 €**

Tickets im VVK: Gemeindebüro Bommern, Bodenborn 48, Bundesverlag Bommern, Bodenborn 43, Buchhandlung Lehmkul, Marktstraße 5



**St. Marien und St. Vinzenz von Paul
Sommerkirche am Bergerdenkmal
Sonntag, 21.8., 11.30-12.30 Uhr**

Gysi spricht

Er gehört zu den stärksten Rednern, seine spitze Zunge ist gefürchtet: Nun ist Gregor Gysi, Ex-Fraktionsvorsitzender der Partei Die Linke der Top-Referent bei „Up-Satz“, dem 6. Führungskräfte-Forum Ruhr, in der Werkstadt Witten. In der Veranstaltung, können Führungskräfte aus dem wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Bereich untereinander Kontakte knüpfen. Gysi will sich als Experte für Außen- und Sicherheitspolitik präsentieren und über TTIP und die Flüchtlingskrise sprechen. Anmeldung: www.up-satz.de.

15. Sept.

Alte Straße: Buddeln in fünf Abschnitten

In der Alten Straße in Bommern hat der Bau eines neuen Mischwasserkanals mitsamt Straßenausbau begonnen. Gebuddelt wird in fünf Abschnitten zwischen „Am Brinkhof“ und „Bommeregge“ auf einer Länge von 900 Metern. Eine Wittener Firma verlegt in offener Bauweise Kunststoffrohre mit einem Durchmesser von 300 bis 500 Millimetern. Anschließend wird die Straße wie-

der neu aufgebaut. Gesamtbauteit: voraussichtlich bis Herbst 2017. Während des ersten Bauabschnitts, der bis Ende Februar dauert, ist die Alte Straße zwischen Am Brinkhoff und Wacholderstraße gesperrt. Anlieger haben freie Fahrt bis zur Baustelle. Die Zufahrt in die Wacholderstraße bleibt offen. Wer zur Straße Am Tiemen will, muss über die Raendahlstraße fahren. Eine Umlei-

tung über Bodenborn und Elberfelder Straße wird ausgeschildert. Die Bewohner sind per Handzettel informiert. Die Baumaßnahme von Entwässerung Stadt Witten (ESW) und Tiefbauamt hatte sich wegen alter Bergbauschäden erheblich verzögert, weil im Februar bei Erkundungsbohrungen an mehreren Stellen sogenannte „Verbruchzonen“ im Untergrund entdeckt wurden.

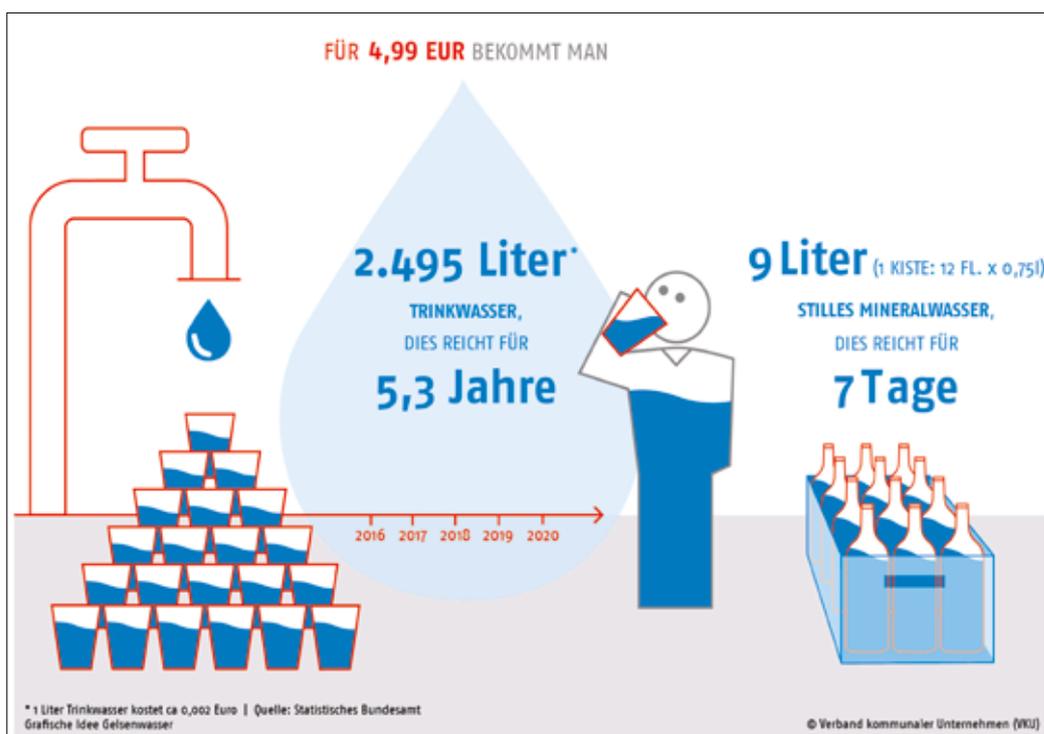
Streng überprüft, hochwertig und immer verfügbar

Stiftung Warentest vergleicht Leitungs- und Mineralwasser: unschlagbar preiswert

Auch in den Ferien gibt es manchmal gute Noten. Aktuell bekommt das Leitungswasser in Deutschland von der Stiftung Warentest ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Im Vergleich mit Mineralwasser werde es strenger überprüft, enthalte ausreichend Mineralstoffe und sei unschlagbar preiswert. Alle gesetzlichen Vorschriften werden eingehalten, und bei der Öko-Bilanz kommt Trinkwasser im Vergleich zum abgefüllten und in Flaschen transportierten Mineralwasser auch gut weg: Ein Ergebnis, das die Fachleute nur unterstreichen können.

Der beste Durstlöcher ist deshalb Trinkwasser direkt aus der Leitung. In Deutschland können die Verbraucher Leitungswasser nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft ohne negative Auswirkungen auf die Gesundheit bedenkenlos ein Leben lang trinken. Es ist nicht nur qualitativ hochwertig und immer verfügbar und günstig.



Wie die aktuelle VKU-Grafik zeigt, bekommt man für die rund 5 Euro, die man für einen Kasten stilles Mineralwasser (etwa 9 Liter, 12 mal 0,75-Liter-Flaschen) bezahlt, durchschnittlich 2495 Liter frisches Trinkwasser aus dem Hahn. Angenommen, eine Kiste Mineralwasser reicht für eine Woche aus, kommt man mit dem Trinkwasser aus der Leitung in demselben Gegenwert dann gute fünf Jahre aus. Das Preis-Leistungsverhältnis von Trinkwasser – dem Lebensmittel Nummer eins – stimmt also.



Freizeitbad Heveney
Die Therme im Ruhrtal

♥ Entdecken Sie unsere **Sauna Landschaft!** 🧘🏻‍♂️

Aufgusssaunen | Finnland-Saunen | Erd & Stollensauna
Dampfgrotte mit Sole-Inhalation | Saunagarten | uvm

Freizeitbad Heveney
Querenburger Str. 35, Witten
Tel.: 02302-5 62 63
www.kemnadersee.de

Eindrucksvolles Adelshaus

Förderverein geht aus Protesten hervor

Haus Kemnade ist eines der eindrucksvollsten festen Adelshäuser an der mittleren Ruhr. Es war über Jahrhunderte Sitz der Gerichts- und Patronatsherren von Stiepel. Urkundlich wird das Haus erstmals 1410 erwähnt.

Die heutige Gestalt des Haupthauses stammt aus dem 17. Jahrhundert. Seit 1921 ist es im Besitz der Stadt Bochum und beherbergt heute mehrere städtische Sammlungen und eine Gastronomie. Seit annähernd 17 Jahren unterstützt der „Förderverein Haus Kemnade und Instrumentensammlung Grumbt“ das Anwesen am Städtedreieck Bochum/Witten/Hattingen die beliebten Sammlungen und die Burgrestauration.

Der eingetragene Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Haus Kemnade und die darin aufbewahrten Sammlungen zu fördern. Er engagiert sich gleichermaßen für die Pflege und Erweiterung der in beiden Häusern untergebrachten Sammlungen, besonders für die Musikinstrumentensammlung.

Angefangen hat alles mit einem Bericht im Bochumer Stadtspiegel: Die Wasserburg solle an einen privaten Investor verkauft werden. Schnell stellt sich heraus: Es handelt sich um die Wurstfabrik „Zimbo“. Daraufhin formierte sich Portest, rund 30000 Unterschriften wurden gegen eine Privatisierung der Burg gesammelt: im Kommunalwahljahr 1999 ein gewichtiges Argument, dem sich der Rat der Stadt Bochum nicht verschließen konnte. Das Haus Kemnade blieb öffentlicher Besitz. Nach diesem Erfolg geht die Arbeit. Die Initiative sieht sich in der Verantwortung für das weitere Schicksal des Hauses. Der Förderverein Haus Kemnade entsteht am 28. Mai 1999.

Die heutige Gestalt des Haupthauses stammt aus dem 17. Jahrhundert. Seit 1921 ist es im Besitz der Stadt Bochum und beherbergt heute mehrere städtische Sammlungen und eine Gastronomie. Das Haus Kemnade verfügt mit der Musikinstrumentensammlung Grumbt (1800 Instrumenten aus aller Welt, dazu ein Archiv mit Fachliteratur), dem Bauernhaus-Museum (bäuerliches Gerät und Hausrat in einem 1806 erbauten Kotten) nebst Bienenmuseum und der „Schatzkammer Kemnade“ (Sammlung der Sparkasse Bochum mit großer Spardosensammlung) über drei beliebte Museumsbereiche. Dazu kommen regelmäßige Kunst-Ausstellungen, die vom Kulturbüro betreut werden sowie ein Domizil für den Kunstverein. Nicht zu vergessen die Gastronomie „Burgstuben“.

Kemnade – das größte Freizeitzentrum

Die Möglichkeiten für Museen und aktiven



Als bisher letzte Staustufe im Ruhrlauf wurde im Jahr 1979 der Kemnader See festgestellt. Er ist Freizeit

Der Kemnader See hat viel zu bieten. Beispiele gefällig?

Der Musiker Hans Grumbt (1898-1989) und seine Ehefrau Hede (1896-1995) haben ein ganzes Leben lang Musikinstrumente aus verschiedenen Epochen und aus fast allen Ländern dieser Erde gesammelt.

Es entstand die größte private Sammlung von Musikinstrumenten in Nordrhein-Westfalen mit rund 1800 Exponaten. Diese sind als „**Sammlung Grumbt**“, An der Kemnade 10, zu bewundern. Hinter Haus Kemnade gibt es ein fast 700 Jahre altes Bauernhaus. Dieses Fachwerkhäuser beherbergt seit 1971 das **Bauernhausmuseum** der Stadt Bochum. Es wurde von seinem Originalstandort in Stiepel Dorf hierher gesetzt. Im Bauernhaus-Museum befindet sich auch das **Bienenmuseum**. Jeden 1. und 3. Sonntag sind die Imker vor Ort und stehen für Fragen rund um die Biene interessierten Besuchern zur Verfügung. Eine der größten **Spardosensammlungen**

Gemütlich entspannen

Wer mal nicht aktiv sein möchte – das geht

Vor 100 Jahren war die Ruhr einer der meistbefahrenen Flüsse Europas. Die Ruhraaken beförderten Kohle und andere Güter. Die Schiffe ließen sich bei der Talfahrt von Wasser und Wind treiben und wurden bei der Bergfahrt von Pferden über Lein- und Treidelpfade gezogen. Heute verkehren nur noch **Fahrgastschiffe** im mittleren Ruhrtal. Die MS KEMNADE fährt ihre Runden auf dem Kemnader See; mit der MS SCHWALBE II können Besucher vom Hafen Heveney über die Schleuse Herbede bis nach Witten-Bommern fahren. Es gibt Kaffee und Kuchen an Bord, manchmal kann man sogar frühstücken und heiraten an Bord, das geht auch. Im **Freizeitbad Heveney** kann man sich neben aktiven Erlebnissen auch richtig verwöhnen lassen. In der Saunalandschaft wird Wellness groß geschrieben. Und draußen kann man auch mal gemütlich auf der Bank sitzen und die **Schwäne beobachten**. 27 Schwäne sind auf dem See unterwegs.

Freizeitzentrum in der Region

Sport sind hier einfach unerschöpflich



Freizeitzentrum und dient der Reinigungswirkung.

Foto: U. Kathagen

Das Freizeitzentrum Deutschlands findet sich an der Wasserburg Kemnade. Eigens für In-line-Skater wurde mit Unterstützung durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen eine 10,4 km lange, mit 355 LED-Lampen beleuchtete **Skaterbahn** rund um den Kemnader See geschaffen. 2014 wurde die Eröffnung gefeiert. Neben der Skaterbahn gibt es Möglichkeiten für Wander- und Radfreunde. Denn auch der **RuhrtalRadweg** passiert den Kemnader See auf seinem insgesamt 230 Kilometer langen Weg nach Duisburg. Die Kemnade ist ein Wassersportrevier: Die Wasserliegeplätze des Freizeitentrums Kemnade erstrecken sich in sieben Stegen im Hafen Heveney. In den Jahren 1982 und 1983 wurden die Gebäude der ehemaligen Stollen- und Schachtanlage Gibraltar zu Bootshallen für Ruderer, Kanuten und Surfer umgebaut. 2003 begann auch die **Golf**geschichte am Kemnader See, „In der Laake 33“. Beachsport gibt es auch.

Veranstaltungshighlights

Gastronomisch hat der See viel zu bieten

Neben den Burgstuben Haus Kemnade gibt es am ganzen See natürlich Einkleinermöglichkeiten. „Haus Oveney“, die „Fabbrica Italiana“, das „See Nami“, die **Gastronomie** am Freizeitzentrum Kemnade und natürlich die Möglichkeiten, die die Veranstaltungen bieten. Vom 19. August bis 4. September lockt wieder das **Zeltfestival-Ruhr**, die weiße Stadt am See, zu Musik und mehr. Der Markt der Möglichkeiten und die Gastronomie sind auch ohne Bühnenshow erlebenswert. Öffnungszeiten ab 17 Uhr, samstags und sonntags schon ab 12 Uhr. Weitere Highlights: Vogelfestival (27. und 28. August, Bootshallen Gibraltar, Oveney); Kemnader Burgenlauf (28. August, 11 Uhr, Haus Kemnade); Oktoberfest (21. bis 31. Oktober, Bootshallen Gibraltar, Oveney); Wittener Nachtlauf (28. Oktober, 19 Uhr, Segelhaus Hafen Heveney); Weihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt (26. und 27. November, Haus Herbede).

Wir bringen Dich auf Kurs!

Wassersportschule Kemnade GmbH
Querenburger Strasse 29
58455 Witten
T: 02302-20 12 0
wassersportschule@kemnadersee.de
www.wassersportschulekemnade.de

Freiheit erleben

Aktiv sein, Gemeinschaft und Natur erleben, bei Wind und Wetter an der frischen Luft sein – Segeln ist der ideale Sport für alle Altersgruppen. Die Wassersportschule Kemnade vermittelt das notwendige Know-How. Das Revier ist der Kemnader See im Städtedreieck Bochum/Witten/Hattingen. Direkte Autobahnbindung und kostenlose Parkplätze tragen dazu bei, die neuen Aktivitäten entspannt anzugehen.

Einsteiger und Fortgeschrittene können in der DSV-erkannten Segelschule sämtliche Zeugnisse vom Segelschein bis zum Sporthochseeschefferschein und die notwendigen Sprechfunkzeugnisse erwerben. Zum Einstieg in das Hochseesegeln wird das sichere Führen einer Yacht auf Meilen- oder Ausbildungstörns auf der Nordsee und im Mittelmeer vermittelt. Schnuppersegeln für jeden, der diesen faszinierenden Sport kennenlernen möchte, Eltern/Kind-Segeln und Segelscheine für die Jüngsten, runden das Angebot ab.

Ruhr-Golf

Golf für Jedermann!

Schnupper-Golf-Kurse und Platzreife-Kurse

In der Lake 33
58456 Witten

Telefon: 02302-20 268 28



Cigó's

Café Restaurant

Am Kemnader Stausee



Unser Mittagsmenü:

Wöchentlich wechselnd;
Suppe, Salat,
Hauptgericht und
Dessert;
Mo.-Sa. 12-15 Uhr
Sonntags 11,90 €,
nicht an
Feiertagen **7,90 €**

Unser **NEU** Abendmenü:

Wöchentlich wechselnd;
4-gängig
18-22 Uhr **14,90 €**

Hevener Str. 335 · 44801 Bochum · Tel.: 02 34 / 3 25 68 16

Öffnungszeiten: Mo. – So.: 12.00 – 22.00 Uhr

www.cigos.de



Die Zeltstadt bietet von Mitte August bis Anfang September 17 Tage lang eine imposante Erlebniswelt und beherbergt alljährlich ein täglich wechselndes, außergewöhnliches Programm für Konzertgänger, Comedy- und Kabarett-Fans, Kunstinteressierte oder auch Biergartenfreunde und Feinschmecker. Im Vordergrund stehen drei große Zelte und über 40 Gastspiele und Konzerte pro Jahr. Foto: Hans Blossley/ZfR

Zum guten Schluss die glorreichen Sieben

Besucher freuen sich aufs 9. Fest

Der Landvermesser hatte über 60 Messpunkte vorgegeben, die Zeltbauer waren angerückt, um die weiße Stadt am See zu erschaffen: Dreizehn Masten sind gesetzt, hunderte Erdnägel eingeschlagen, Zehntausende Schrauben geben dem Boden die nötige Stabilität, bevor am 19. August der Startschuss am Kemnader See fällt zum „Zeltfestival Ruhr“ (ZfR).

Dass sich auch die Besucher auf das mittlerweile neunte Zeltfest freuen, zeigt der Vorverkauf: Zusätzlich zu den sieben bereits ausverkauften Shows - beide Shows von Carolin Kebekus, Sarah Connor, Bosse, Mark Forster, Wirtz und die Kindershow „Der kleine Drache Kokosnuss“ - sind nun auch die Konzerte von „The BossHoss“ und „Joris“ ausverkauft. Für alle anderen Shows gibt es zur Zeit noch Tickets.

Wer Henning Wehlands Terminkalender kennt, weiß dass die Einträge eigentlich immer für mehrere Personen reichen würden. Sänger bei den „H-Blockx“ und den „Söhnen Mannheims“, eigene Firma, eigenes Studio, Coach im TV und seit einiger Zeit „Der Letzte an der Bar“. Unglücklicherweise kollidiert nun ein nicht verschiebbarer TV-Produktionstermin mit seiner geplanten ZfR-Show am 19. August, so dass diese in diesem Jahr leider nicht stattfinden kann. Bereits gekaufte Karten können an den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden.



Alle Register gezogen

Die ZfR-Initiatoren haben bei dem diesjährigen Programm alle Register gezogen. 16 von 17 möglichen Gastspielen im großen Sparkassenzelt, 15 von 17 möglichen Gastspielen im Stadtwerkzelt und 11 von 17 möglichen Gastspielen im dritten der Veranstaltungszelte: Mit nun insgesamt 42 Veranstaltungen trumpft die neunte Auflage bis zum 4. September auf.

Das Gros an namhaften nationalen und internationalen Künstlern sind verkündet - darunter die frischen Echo-Gewinner Joris, Sarah Connor und Santiano, dazu die frühzeitig bestätigten Doppelshows von Carolin Kebekus, Silbermond und Wirtz, dazu kommen die Auftritte von Fettes Brot, Saga, Helge Schneider, Tom Beck, Boy, Gerburg Jahnke, Mark Forster, Bosse, Olli Schulz und so weiter. Zum guten Schluss runden „Die glorreichen Sieben“, ein belgischer Superstar und ein prominentes Zwillingpaar das Programm ab: The „BossHoss“, Milow und „Die Lochis“ werden ebenfalls in der weißen Stadt am See zu Gast sein. „Als wir 2008 das Zeltfestival Ruhr aus der Taufe gehoben haben, hatten wir gehofft, am Ende 40000 Konzertbesucher zu zählen“, erinnert sich Heri Reipöler von der „Initiative ZfR“. „Dass nun schon Monate vor dem Start 40000 Tickets gelöst wurden, zeigt, dass das ZfR – auch dank seiner Partner – eine der profiliertesten Veranstaltungen in der Festivallandschaft ist.“



Die kanadische Band „Saga“ spielt Freitag, 19. August, 20 Uhr.



Erstmals Hip-Hop von „Blumentopf“: Sonntag, 21. August, 20 Uhr.



Genießen Sie das Ruhrtal auf der MS Schwalbe II.

Eine Fahrt mit der MS Schwalbe II ist wie ein Kurzurlaub für die ganze Familie. Entdecken Sie das Ruhrtal von seiner besonderen Seite: die malerische Landschaft vermittelt Ruhe und Erholung und bereitet Ihnen vom Wasser aus einen unvergleichlichen Blick auf faszinierende Industrie-Denkmäler und Herrenhäuser. Genießen Sie die idyllische Fahrt bei Kaffee und Kuchen, erfrischenden Getränken und leckeren Snacks. Unsere Crew freut sich, Sie bald an Bord der MS Schwalbe II begrüßen zu dürfen. Fahrzeiten und weitere Informationen finden Sie auf www.stadtwerke-witten.de.



Für die tägliche Pflege sollten Betroffene auf schonende Pflegeprodukte zurückgreifen, um die strapazierte Haut nicht zusätzlich zu belasten. Foto: Alexandra H./pixelio.de/Seni/spp-o

Fachberatung ist wichtig

Auch Stress kann trockene Haut begünstigen

Es juckt, spannt und schuppt – trockene Haut ist nicht nur lästig, sondern kann auch schmerzhaft sein. Die Haut vieler Menschen reagiert empfindlich und gereizt. Trotz täglicher Pflege wird ein Großteil der Betroffenen die unangenehmen Symptome einfach nicht los.

Auf der Suche nach Linderung stellt sich zunächst die Frage nach den individuellen Ursachen der trockenen Haut. Neben vorbeugenden Maßnahmen sind insbesondere speziell abgestimmte Hautpflegeprodukte mit geeigneten Inhaltsstoffen hilfreich. Die Ursachen von trockener Haut können sehr vielfältig sein. Eisige Winde, trockene Heizungsluft sowie intensive Sonneneinstrahlung beschleunigen die Austrocknung. Auch der natürliche Alterungsprozess sowie hormonelle Veränderungen sorgen während der Wechseljahre für Veränderungen des Hautbilds. Weitere Faktoren, wie intensive Sonnenbäder, Rauchen sowie Stress und falsche Körperpflege können ebenfalls die Entstehung von trockener Haut begünstigen. Die Beratung im Fachhandel ist wichtig, da viele Betroffene noch immer falsche Produkte verwenden. Auch heißes Duschen oder Baden sollte vermieden werden, da so die hauteigenen Fette abgespült und die natürliche Schutzschicht der Haut geschwächt wird. spp-o

Sechs Fragen zum Hörvermögen

Eine Hörminderung bemerkt man selbst manchmal erst sehr spät. Häufig fällt sie zunächst anderen Menschen auf. Lesen Sie die folgenden Fragen aufmerksam durch. Sie machen auf die ersten Anzeichen einer möglichen Hörminderung aufmerksam.

Frage 1: Fällt es Ihnen schwer, Unterhaltungen mit mehreren Personen oder in geräuschvoller Umgebung (auf der Straße, in Restaurants, bei Familienfeiern...) zu folgen?

Frage 2: Werden Sie von anderen Menschen darauf aufmerksam gemacht, dass Ihr Fernseher sehr laut eingestellt ist?

Frage 3: Verstehen Sie am Telefon oft nicht richtig und überhören Sie manchmal das Telefon oder die Türklingel?

Frage 4: Haben Sie den Eindruck, dass viele Menschen „nuscheln“ oder undeutlich reden?

Frage 5: Haben Sie Schwierigkeiten, im Theater, in der Kirche oder bei Vorträgen den Redner zu verstehen?



Frage 6: Haben Sie manchmal das Gefühl, dass etwas laut genug ist, Sie es aber trotzdem nicht verstehen können? Wenn Sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten konnten, sollten Sie dringend Ihr Gehör überprüfen lassen und einen Hörtest durchführen lassen.

Zu starke Beanspruchung

Ein Fluch, dieser Fersensporn: In Deutschland leiden etwa 10 bis 20 Prozent der Erwachsenen unter dem Schmerz in der Ferse, der jeden Schritt zur Qual machen kann. Frauen sind häufiger betroffen als Männer. Zu den Risikofaktoren zählen starke Beanspruchung, das falsche Schuhwerk, Fehlstellungen wie Knick-, Senk-, Spreiz- oder Hohlfuß und natürlich Übergewicht.

10 bis 30 Prozent leiden unter Fußschmerz

Meist ist eine Überlastung die Ursache: Ständige Mikroverletzungen der Sehnenplatte (Plantarfaszie genannt), die Fersenbein und Zehenknochen miteinander verbindet, führen zur Umwandlung des Sehnenursprungs in Knochen. spp-o



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Schmerzen spürbar zu lindern. So erzielt unter anderem Physiotherapie gute Erfolge mit gezielten Übungen. Die Stoßwellentherapie hat sich bewährt. Foto: Katrin Mertens/spp-o

HÖRGERÄTE STENEBERG

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik in Witten und Herbede

Ihre persönlichen Hörberater in Witten



Pilar Schauten
Witten



Marcel Jakobs
Witten



Songül Yanik-Yarimbas
Witten



Andreas Kosch
Herbede

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft

Bahnhofstraße 55 · 58452 Witten · Telefon 02302/54791
Vormholzer Straße 2 · 58456 Witten-Herbede · Telefon 02302/9730855
www.hoergeraete-steneberg.de



Angebote August 2016

5%*

Rabatt
... mit Ihrer Kundenkarte

Apotheke im real,-

Apotheker Klaus Kogelheide e.K.

Annenstraße 133 · 58453 Witten-Annen

Telefon 02302 97387-0 · Telefax 02302 97387-10

www.apotheken-im-real.de

witten@apotheken-im-real.de

Durchgehende Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 8.00 Uhr - 20.00 Uhr



Vitamin-B-Mangel?

Vitamin B-Komplex-ratiopharm
Nahrungsergänzungsmittel mit allen Vitaminen
des B-Komplexes,
60 Kapseln
UVP: € 14,-94



€ 9,99
4,95
gespart!

Reaktivierende Tiefenpflege

Neovadiol normale oder trockene Haut
Tiefenwirksam reaktivierende Pflege, für festere
und prallere Haut, ohne Parabene,
je 50 ml
UVP: € 34,-90



€ 22,99
7,91
gespart!

Hautpflege mit Jojobaöl

Panthenol Jojoba Spray
Zur unterstützenden Behandlung der Heilung von
Haut- und Schleimhautschädigungen,
wie z. B. Schürf- und Risswunden,
Sonnbrand oder
Windeldermatitis,
130 g
UVP: € 11,-97



€ 9,49
2,48
gespart!

Pflege für sensible Haut

Avene Creme für empfindliche Haut
Beruhigt die durch äußere Einflüsse irritierte Haut und
wirkt reizlindernd,
als normale oder
reichhaltige Konsis-
tenz erhältlich,
je 50 ml
UVP: € 17,-90



€ 13,99
3,91
gespart!

Insektenschutz

Anti Brumm Naturel oder Forte
Schützt bis zu 6 bzw. 12 Stunden zuverlässig vor
Insekten und bis zu 4 Stunden
vor Zecken, wirksam in allen
Regionen, inklusive der Tropen,
mit angenehmem frischem Duft,
gut hautverträglich,
je 150 ml
UVP: € 15,-95



€ 13,99
1,96
gespart!

Pflege bei Juckreiz & Rötungen

Bepanthen Sensiderm Creme*
Zur Linderung bei geröteten, juckenden Hautstellen
durch Stabilisierung der Hautschutzbarriere, frei von
Kortison,
20 g



€ 4,99
Aktions-
preis!

Intensive Feuchtigkeitspflege

Eucerin AQUAporin Active reichhaltig
Erfrischende Lotion, optimale Feuchtig-
keitspflege, erfrischt und pflegt, für
empfindliche Haut geeignet,
400 ml



€ 12,49
Aktions-
preis!

**Aktionstage zur Früherkennung
venöser Erkrankungen.**



**03. + 04.
August
10 - 18
Uhr**

Müde Beine oder Venenprobleme?

Besenreiser, schwere Beine, Schwellungen und Schmerzen nach längerem
Stehen sind oft die ersten Anzeichen einer Venenschwäche.
Zur Früherkennung venöser Erkrankungen überprüfen wir während unserer
Aktionstage am **03. und 04.08.2016** von 10 Uhr bis 18.00 Uhr die Funktion
der Venenklappen und die Effektivität der Muskelpumpe zum Aktionspreis von
nur **5,00 Euro**.

Um Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Entspricht € 7,30 pro 100 g

Entspricht € 27,98 pro 100 ml

Entspricht € 5,00 pro 100 ml

Entspricht € 24,95 pro 100 g

Entspricht € 45,98 pro 100 ml

Entspricht € 15,59 pro Liter

**Bei entzündlichen
Hauterkrankungen**
FeniHydrocort Creme 0,5%*
15 g
AAP: € 8,-23
€ 5,49
2,74
gespart!

Sodbrennen?
Omep Hexal 20 mg*
14 magensaftresistente
Hartkapseln
AAP: € 11,-97
€ 7,99
3,98
gespart!

Bei Zahnfleischentzündungen
Kamistad Gel*
10 g
AAP: € 7,-45
€ 4,99
2,50
gespart!

Durchfall?
Vaprino 100 mg Kapseln*
10 Hartkapseln
AAP: € 8,-85
€ 6,49
2,36
gespart!

Bei Schmerzen
Ibu-Lysin ratiopharm 684 mg*
20 Filmtabletten
AAP: € 8,-75
€ 5,99
2,76
gespart!

Bei Lippenherpes
Zovirax Lippenherpescreme*
2 g
AAP: € 9,-47
€ 6,69
2,78
gespart!

UVP = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers / Der AAP ist keine unverbindliche Preisempfehlung der Hersteller. Der AAP ist ein von den Apotheken selbst in Ansatz gebrachter Preis für rezeptfreie Arzneimittel, der in der Höhe dem für Apotheken verbindlichen Arzneimittel-Abgabepreis entspricht, zu dem eine Apotheke in bestimmten Fällen (z.B. bei Kindern unter 12 Jahren) ein nicht rezeptpflichtiges Arzneimittel mit der gesetzlichen Krankenkasse vereinbarte Abschlag vom 0,06 bis 31,07% (0,06 bis 31,07% im Falle von Kindern unter 12 Jahren) abgeben darf. * Abgabe nur im pharmasüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. * Aktions-Coupons gelten nicht in Verbindung mit anderen Bonusssystemen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen vorbehalten. * Preise in Euro inkl. MwSt.

Gesundheitliche Probleme bei Co-Abhängigen

Häufig haben Co-Abhängige psychosomatische Beschwerden wie Kopfschmerzen, Herzbeschwerden, Verspannungen oder Depressionen. Soziale Veränderungen sind festzustellen, da Außenkontakte aus Scham gemieden werden. Oft entwickeln Angehörige einen Medikamenten- oder Nahrungsmittelmissbrauch, der dann ebenfalls zur Sucht führen kann.

Wege aus der Co-Abhängigkeit

Der erste Schritt für Angehörige wie für Abhängige ist im Grunde gleich: Es muss die Heimlichkeit überwunden werden und der Kontakt zu einer Beratungsstelle und anderen Menschen in ähnlicher Lage aufgenommen werden. Neben den Fachberatungsstellen für Abhängige und Gefährdete sind z.B. Ehe- und Familienberatungsstellen oder die Praxis des Hausarztes mögliche Anlaufstellen. Wenn man Co-Abhängige dazu bringt, die Situation, in der sie stecken, anzuerkennen und über sich zu sprechen, zeigt sich schnell eine starke Erschöpfung. Entscheidend ist jedoch, sich selbst und die eigenen Interessen wieder wahrzunehmen. Nach mitunter vielen Jahren der Konzentration auf den Angehörigen sollten sich daher alle Co-Abhängigen fragen:

„Was kann ich für mich tun?“

Wie kann ich verhindern, dass die Abhängigkeit meiner Partnerin oder meines Partners auch mein Leben ruiniert?“

Wenn es dem Co-Abhängigen gelingt, die eigenen Interessen wieder wahrzunehmen, wächst nach und nach ein Stück Unabhängigkeit. Was bis hierher undenkbar war, wird nun möglich. Man hört auf zu kontrollieren, nimmt keine Versprechungen mehr entgegen und unternimmt nichts mehr, um den übermäßigen Konsum und dessen Folgen zu verheimlichen. Vielen Angehörigen bereitet diese Vorstellung große Angst. Dabei ist gerade bei Alkoholabhängigkeit dieses „Loslassen“ oftmals wirkungsvoller als alles Bitten in den vergangenen Jahren. Die Angehörigen vertuschen nicht mehr die negativen Folgen des übermäßigen Alkoholkonsums. Dadurch wird für die Betroffenen erstmals das ganze Ausmaß ihres Problems sichtbar. Hinzu kommt die Angst, vielleicht eines Tages allein dazustehen, da die Partnerin bzw. der Partner zunehmend selbständiger wird. Co-Abhängige zu sich selbst zurückzuführen ist ein schwieriger Prozess, aber der erste Schritt zur Therapie.

Wenig Hilfe bei Co-Abhängigkeit

Co-Abhängigkeit ist keine definierte Krankheit. Daher gibt es nur wenige konkrete Therapien und auch das Hilfsangebot in Deutschland ist eher dürrig. Der Anlass, eine Hilfsstelle aufzusuchen ist oft ein Zusammenbruch oder völlige Verzweiflung. Da sich Partner oder Angehörige oft selbst die Schuld für die Sucht des Abhängigen geben, ist die Überwindung der Schamgrenze, sich einer fremden Person anzuvertrauen sehr groß. Es ist jedoch immens wichtig, dass die Person selbst nicht untergeht und für sich gesund bleibt. So kann sie dann



schließlich erkennen, welchen Schaden sie nimmt, welche Rolle sie übernimmt und wodurch sie die Abhängigkeit unterstützt. Davon profitieren dann auch der kranke Partner und die ganze Familie. Eine konkrete Hilfsformel gibt es nach heutigem Stand der Dinge nicht. Oft geht es erst einmal darum, Ratschläge für den nächsten Tag zu geben. Außerdem sollte versucht werden, den Süchtigen mitzubringen. Gelingt es dann, den beispielsweise Alkoholkranken für eine Entgiftung in der Klinik zu überzeugen, kann eine erste Entlastung für den Angehörigen stattfinden. Das Verständnis für die Co-Abhängigen, das Gefühl, mit seinen Problemen nicht allein zu sein und die Erfahrung von Menschen, die es geschafft haben, mit der Sucht des Partners zu leben, können Kraft und Hoffnung geben. Sich informieren, Offenheit zu schaffen und das eigene Leben wieder in die Hand zu nehmen: „Das führt aus der Co-Abhängigkeit und hilft häufig auch indirekt den Abhängigen selbst.“

Hilfsangebote

Beratungsstellen findet man zum Beispiel bei der Caritas, dem Blauen Kreuz, der Diakonie, bei Ambulanzen von Suchtkliniken und Beratungsstellen für Süchtige.



Manfred Freund

Selbsthilfegruppe „Aktiv suchtfrei“

trifft sich in der Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten, Dortmundstraße 13, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat in der Zeit von 19 bis 21 Uhr. Weitere Infos: Manfred Freund (0178/6346115 oder 1559)

In der nächsten Image-Ausgabe wird die Themenreihe fortgesetzt.

www.familien-krankenpflege-witten.de

Ambulante Pflege

- ✓ Alten- und Krankenpflege
- ✓ Alle Leistungen aus der Pflegeversicherung
- ✓ Beratung zu Pflege und Betreuung

Tagespflege

- ✓ Teilstationäre Pflege
- ✓ Mo bis Fr 8:00 – 16:00 Uhr
- ✓ Seniorengerechte Bewegung und Beschäftigung
- ✓ Frisch zubereitete Mahlzeiten

Essen auf Rädern

- ✓ Vielfältige Menüauswahl
- ✓ Täglich frisch zubereitet
- ✓ Verzehrwarm ausgeliefert
- ✓ Flexible Bestellmöglichkeit auch online

Seit 40 Jahren in Witten

Familien- und Krankenpflege e. V. Witten

Station Stockum
☎ 9 40 40-0

Station Herbede
☎ 7 13 18

Tagespflege
☎ 707 68 30

Schulterbeschwerde schränkt Lebensqualität stark ein

„Medizin konkret“-Vortrag von Dr. Sven Behrendt über verschleißbedingte Defekte

Schulterbeschwerden schränken nicht nur die Beweglichkeit, sondern auch die Lebensqualität stark ein. Sie können unerträgliche Schmerzen auslösen. Ursache sind häufig verschleißbedingte Defekte der Rotatorenmanschette.

Bei einem sehr gut besuchten Vortrag der Reihe „Medizin konkret“ am evangelischen Krankenhaus Witten stellte Dr. Sven Behrendt, Facharzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, die verschiedenen Krankheitsbilder und -stadien sowie deren Behandlungsmöglichkeiten vor. Zunächst werde versucht, das muskuläre Gleichgewicht wiederherzustellen, erläutert der Unfallchirurg. Dies kann zum Beispiel durch Training mit dem Thera-Band erfolgen. Lassen die Schmerzen nicht nach, kann der auslösende Schleimbeutel in einem minimalinvasiven Eingriff per Arthroskopie entfernt werden. Eine Schultereinengung, bei der die Sehnen durch Überlastung anschwellen und unter dem Schulterdach eingeklemmt werden, lässt sich ebenfalls per Spiegelung beheben. Dabei werden wenige Millimeter Knochen abgefräst.

Degeneration bereits ab dem 40. Lebensjahr

Auch Kalkablagerungen in den Sehnen können Schulterschmerzen auslösen, erklärt Dr. Behrendt. Lösen sich die Einlagerungen durch eine konservative Therapie nicht auf, können sie in einer Operation geöffnet werden. Bis die Sehne den Kalk wieder abgebaut hat und der Patient schmerzfrei ist, vergehen aber mitunter Monate. „Man muss Geduld mitbringen“, betont er. Vorteil: „Patienten mit einer Kalkschul-

Unter dem Motto „Medizin konkret“ informiert das evangelische Krankenhaus an jedem dritten Mittwoch im Monat um 17 Uhr über ein Thema aus den Bereichen Medizin, Pflege, Therapie.



Schulterspezialist Dr. Sven Behrendt, Facharzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, beim Vortrag der Reihe „Medizin konkret“ am Evangelischen. Foto: Gorny/Diakonie Ruhr

ter haben ein deutlich geringes Risiko, einen Sehnenriss zu erleiden.“ Sehnenrisse in der Rotatorenmanschette entstehen meist durch Verschleiß – die Muskulatur nimmt mit dem Alter ab, erläutert Dr. Behrendt. Die Degeneration beginnt bereits ab dem 40. Lebensjahr. Bei den 60-Jährigen ist bereits jeder Dritte betroffen, bei den Über-70-Jährigen jeder Zweite. Als letztes Mittel kann ein künstliches Schultergelenk Linderung verschaffen. Termine für die Schulterprechstunde können unter Ruf 0 23 02/1 75 24 34 vereinbart werden.

Facharztzentrum übergeben – Eröffnung im September

Die „Gemeinschaftspraxis Innere Medizin“ wird der Hauptmieter im neuen Ärztehaus

Das evangelische Krankenhaus Witten hat an der Pferdebachstraße ein Facharztzentrum errichtet. Es ergänzt das medizinische Angebot auf dem Gelände am Schwesternpark um ambulante Versorgungsformen.

Nach über einem Jahr Bauzeit wurde das fertige Gebäude nun feierlich übergeben. „Es ist an dieser Stelle gut positioniert und wird den Campus aufwerten“, betonte Heinz-Werner Bitter, Geschäftsführer des evangelischen Krankenhauses Witten.

Hauptmieter wird die „Gemeinschaftspraxis Innere Medizin“, die von ihrem Standort an der Ardeystraße in den Neubau wechseln und den

größten Teil der Fläche belegen wird. Deren Gesellschafter und Mitarbeiter freuen sich schon auf die Arbeit am neuen Standort. „Wir haben dann endlich einen barrierefreien Zugang in alle Räume“, erklärt Dr. Dr. Evelyn Lührenberg. „Und die Nähe zum Krankenhaus wird dazu beitragen, die gute Zusammenarbeit weiter zu verbessern.“

Das evangelische Krankenhaus Witten und die Fachpraxis bilden ein einzigartiges Netzwerk zur Versorgung von Tumorpatienten. Diese werden ambulant und stationär durch die gleichen ärztlichen Ansprechpartner betreut. Dies wird durch die Tätigkeit von Dr. Jacqueline Rauh am Krankenhaus Witten sichergestellt, die sich die chefärztliche Leitung der Klinik für Hämatologie und Onkologie mit Dr. Christoph Hackmann teilt.

Therapieräume für die ambulante Dialysebehandlung

Die internistische Praxis hat die Schwerpunkte Nephrologie mit Hypertonie, Onkologie, Kardiologie und Endoskopie. Sie richtet im Facharztzentrum auch die Therapieräume für die ambulante Dialysebehandlung und die ambulante Krebstherapie ein. Der Umzug an den neuen Standort ist für Ende September 2016 geplant.

Weitere Räume des Gebäudes werden an die Medizintechnikfirmen „Heinen und Löwenstein“ sowie „ResMed“ vermietet, die dort ein Atemcenter einrichten. Hier lernen Patienten mit Lungenerkrankungen den Umgang mit Sauerstoffgeräten für den häuslichen Gebrauch. Die Geräte werden dort auch eingestellt und gewartet.

Das Facharztzentrum hat eine Grundfläche von 2 200 Quadratmetern auf drei Geschossen. Geplant wurde das Gebäude von Silke Haremsa („Sektor 3“). Die Baukosten: 3,5 Millionen Euro.



Heinz-Werner Bitter (v.l., Geschäftsführer evangelisches Krankenhaus), Dr. Dr. Evelyn Lührenberg (Gemeinschaftspraxis) und Architektin Silke Haremsa begutachten die Räume des Dialysezentrums im Facharztzentrum am Krankenhaus. Fotos: Jens-Martin Gorny/Diakonie Ruhr



Auch die Abdichtung der Fenster muss fachgerecht ausgeführt werden. Foto: VQC

Hightech-Heiztechnik benötigt ein fehlerfreies und möglichst luftdichtes Haus

„Mit diesem Trend scheinen die Anforderungen des Erneuerbare-Energie-Wärmegesetz von 2011 erfüllt werden zu können. Dieses fordert, dass bis 2020 mindestens 14 Prozent des Wärme- und Kälteenergiebedarfs von Gebäuden durch erneuerbare Energien zu decken sind“, sagt Udo Schumacher-Ritz, Vorsitzender des Vereins zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. (Göttingen). Doch wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. „Thermieanlagen entziehen zwar aus der Luft oder dem Wasser Energie, müssen aber permanent mit Strom betrieben werden. Wird dieser wiederum nicht umweltfreundlich aus der Kraft der Sonne gewonnen, schlägt sich dies entsprechend negativ in der Umweltbilanz nieder“, sagt Schumacher-Ritz. Um einen angenehmen und störungsfreien Betrieb der Thermieanlage gewährleisten zu können müssen noch weitere Regeln befolgt werden. „Entgegen herkömmlicher Heizmethoden, wo nahezu unendlich viel Energie per Thermostat nachgeschoben werden kann, ist die Leistungsfähigkeit von Thermieanlagen begrenzt. Dementsprechend wichtig ist es, auf eine möglichst fehlerfreie Verarbeitung sämtlicher Gewerke während des Hausbaus zu achten. Wenn zum Beispiel die notwendige Luftdichtheit des Hauses auf Grund unsachgemäßer Verarbeitung der Baumaterialien oder einem nachlässigen

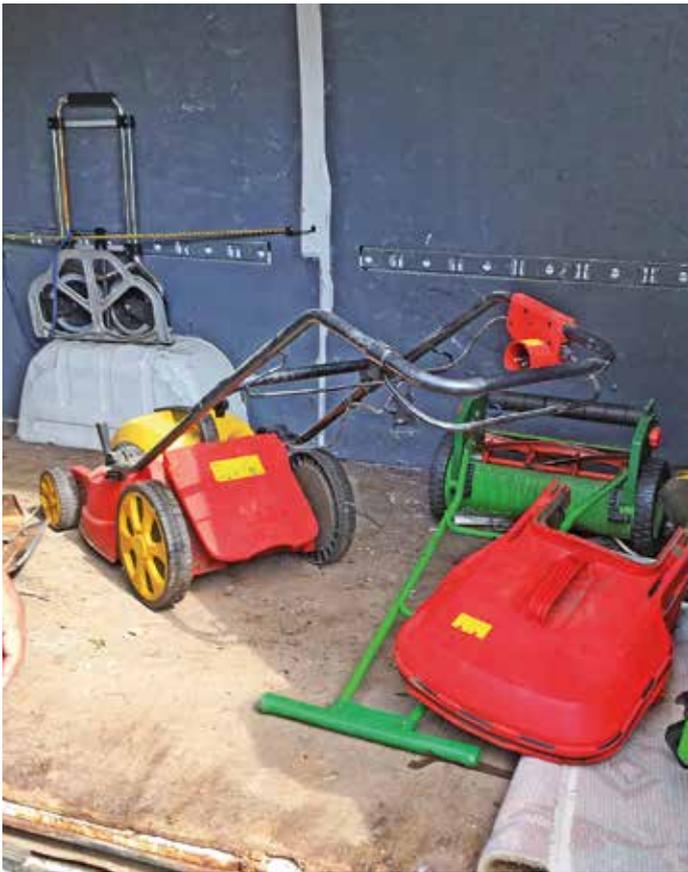
Regenerative Energien bei Neubauten die Nummer eins

Erneuerbare Energien gewinnen beim Beheizen von Wohngebäuden immer mehr an Bedeutung. Nach einer aktuellen Erhebung des Statistischen Bundesamtes (Destatis, Wiesbaden) wurden in 61,5 Prozent der im vergangenen Jahr fertig gestellten Wohngebäuden Heizungsanlagen installiert, die erneuerbare Energien einsetzen. 38 Prozent der fertig gestellten Wohngebäude wurden laut Destatis primär mit erneuerbaren Energien beheizt. Damit lagen die erneuerbaren Energien auf Platz zwei der primären Energiequellen hinter Gas, das in 51,5 Prozent der Neubauten für die Heizung eingesetzt wurde. Die übrigen Energiequellen – unter anderem Fernwärme, Öl und Strom erreichten laut Destatis zusammen 10,5 Prozent. Werden Wohnungsneubauten primär mit erneuerbaren Energien beheizt, so geschieht dies nach Aussage der Wiesbadener Statistiker vor allem mit Umweltthermieanlagen (63,9 Prozent), die der Luft oder dem Wasser Wärme entziehen, oder Geothermieanlagen (18,6 Prozent), die die Wärme unterhalb der Erdoberfläche nutzen.

Einbau der Fenster nicht gewährleistet werden kann, kann es für die Bewohner in kalten windigen Wintertagen durchaus einmal ungemütlich werden“, sagt Schumacher-Ritz. Um ganz auf Nummer sicher zu gehen, empfehlen die Sachverständigen des VQC unbedingt einen Luftdichtheits-Test. Falls der Test Leckagen aufzeigt, können diese noch rechtzeitig vor dem Einzug abgedichtet werden. Und noch einen Tipp gibt der VQC-Sachverständige. Da bereits vor Beginn der Baumaßnahmen der Energieberater den zu erwartenden Energiestandard des neuen Ein- oder Zweifamilienhauses berechnet und einen entsprechenden Energieausweis ausstellt, sind Änderungen in der Bauplanung generell, aber auch in der Planung der Heizungsanlage dann nur noch mit einem großen finanziellen Aufwand möglich. Hier gilt es also, sehr detailliert und gewissenhaft zu planen und die realistischen Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner zu berücksichtigen. Die Sachverständigen des Vereins zur Qualitäts-Controlle am Bau haben sich seit mehr als zehn Jahren darauf spezialisiert, Wohnungsneubauten während der Entstehungsphase zu begleiten, um mögliche Verarbeitungsfehler frühzeitig zu erkennen und in Kooperation mit den ausführenden Handwerkern zu vermeiden. Am Ende einer VQC-Begleitung steht auch ein obligatorischer Luftdichtheits-Test (Blower-Door), der zuverlässige Aussagen über die Luftdichtheit des Hauses macht.

Der Verein Zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V. wurde 2005 in Berlin gegründet. Seit dem hat sich der VQC zu einer der großen unabhängigen Sachverständigen-Organisationen im Bauwesen – mit dem Schwerpunkt Einfamilienhäuser entwickelt. Mehr als 17.000 Ein- und Zweifamilienhäuser wurden seit dem von VQC-Sachverständigen während der Bauphase begleitet. Aktuell sind 30 Sachverständige in ganz Deutschland und Österreich für den VQC tätig. Seinen Sitz hat der eingetragene Verein in Staufenberg/Niedersachsen.

* Die aktuellen Zahlen beziehen sich auf die Meldung 220/16 des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden vom 29. Juni 2016



Häufig wird der eingesammelte Schrott völlig ungesichert transportiert. Die Rechtslage lässt an Eindeutigkeit nichts zu wünschen übrig: Der Gesetzgeber verbietet privaten und gewerblichen Sammlern, gebrauchte Elektro- und Elektronikaltgeräte einzusammeln und an Schrotthändler, Verwertungsbetriebe oder Exporteure zu verkaufen. Foto: UvK/EN-Kreis

„Fast ausnahmslos illegal“ Dubiose Schrotthändler wieder unterwegs

Weiße Kleintransporter, häufig mit auswärtigen oder ausländischen Kennzeichen, rollen langsam durch ruhige Nebenstraßen. Einzelne Bereiche werden nahezu täglich angefahren. Die Insassen der Fahrzeuge halten offensichtlich Ausschau nach mehr oder weniger wertvollem Abfall am Straßenrand. Szenen wie diese spielen sich nach Erkenntnissen der Kreisverwaltung in den letzten Wochen wieder häufiger im Ennepe-Ruhr-Kreis ab.

Der damit verbundene Hinweis aus dem Kreishaus ist eindeutig: „Die Sammler sind fast ausnahmslos illegal unterwegs.“ Dies hat vielerlei Gründe. Ein Teil der Sammler hat das Gewerbe gar nicht angemeldet, ein anderer Teil ist zwar im Besitz einer Reisegewerbekarte, missachtet aber abfallrechtliche Vorschriften. „Vor allem der Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung wird in sehr vielen Fällen nicht erbracht“, berichtet Elisabeth Henne, Abfallfachfrau der Kreisverwaltung. Besonders problematisch, weil gesetzlich schlicht verboten: die Mitnahme von Elektroaltgeräten durch Schrottsammler.

Elisabeth Henne rät allen Bürgern davon ab

Um die Straßen des Kreises für Schrottsammler unattraktiver zu machen, rät Elisabeth Henne allen Bürgern davon ab, ihr Altmetall in der Hoffnung vor die Tür zu stellen, es werde schon jemand mitnehmen. Gleichzeitig widerspricht sie der verbreiteten Annahme, Metall gehöre nicht in die Restmülltonne und gelte auch nicht als Sperrmüll. „Nur Mut“, lautet ihre Forderung. Sowohl diejenige, die die alte Bratpfanne in die graue Tonne werfe, als auch derjenige, der den sperrigen Grill als Sperrmüll entsorge, bringe das Metall bei seiner letzten Reise auf den richtigen Weg. „Am Ziel, also in den Verwertungsanlagen, trennen Magnetabscheider diesen Wertstoff vom Müll. Der Erlös aus dem Verkauf fließt als Einnahme in die Müllgebühren ein und kommt damit den Bürgern zugute“, sagt Elisabeth Henne. *pen*

Wir vermitteln
schönes Wohnen!

STALTER IMMOBILIEN
SEIT 1995

„Wir wissen
Ihre Immobilie
zu schätzen!“

Kostenfrei & unverbindlich!
Kontaktieren Sie uns jetzt!

Mitglied im Bundesverband Deutscher
Grundstückssachverständiger BDGS

info@stalter-immobilien.de 0 23 24 / 5 52 52
www.stalter-immobilien.de

Find us on Facebook

FUHRMANN
HEIZUNG · SANITÄR

Wir machen ein Traumbad aus Ihrem Bad.

Büro, Lager und Werkstatt
Sprockhöveler Str. 28 · 58455 Witten

Büro und Ladenlokal
Thingstr. 27 · 45527 Hattingen

Tel.: (0 23 02) 87 90 8 - 273
Fax: (0 23 02) 87 90 8 - 279
Zentrale: (0 23 02) 87 90 8 - 0

Tel.: (0 23 24) 34 43 92 9
Internet: www.fuhrmann-shk.de
E-Mail: info@fuhrmann-shk.de

HERZLICH WILLKOMMEN!

Die Bernd Fuhrmann GmbH aus Witten ist Ihr kompetenter Partner rund um die Themen Heizungsmodernisierung, Badsanierung, barrierefreies Bad, Wärmepumpe, Solar, Heizungswartung, Instandhaltung Instandhaltung und vielem mehr im Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär und der gesamten Haustechnik. Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!



Nasse Wände?
Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Lagerstraße 4, 45549 Sprockhövel
☎ 02 33 9 - 92 90 20

www.isotec-wuppertal.de

ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken



txn-p. Ein Rückstauschutz verhindert, dass Abwasser bei Hochwasser und Starkregen durch die Kanalisation in den Keller zurückgedrückt wird. Foto: Kessel/txn

Zuverlässiger Rückstauschutz im Keller

Sintflutartige Regenfälle, Unwetter, Überschwemmungen: Meteorologen gehen davon aus, dass verheerende Naturereignisse künftig häufiger auftreten.

Wenn die Wassermassen erst einmal den Keller überflutet und große Schäden angerichtet haben, bleiben Hausbesitzer meist auf den Kosten sitzen – denn die Gemeinde muss für Rückstauschäden nicht haften. Und auch die Gebäude- oder Haftpflichtversicherung deckt einen Schadensfall durch Hochwasser nicht automatisch ab. Eine Überflu-

tung des Kellers sollte daher möglichst verhindert werden: erster und wichtigster Schritt ist die Montage eines Rückstauverschlusses wie dem Staufix von Kessel. Dieser wird in eine offene Abwasserleitung im Keller eingebaut und hält unerwünschtes Abwasser fern. So kann bei steigendem Wasserspiegel das Schmutzwasser nicht durch die Toilette oder den Waschbecken- und Waschmaschinenabfluss ins Haus zurückgedrückt werden.

Weitere Infos online unter www.staufix.de

txn-p

Akzente mit individuellen Armaturen



Mittlerweile entscheiden sich immer mehr Eigenheimbesitzer bei der Sanierung ihres alten oder Planung ihres neuen Badezimmers für mehr Individualität. Das klassische Bad wird weiterentwickelt zu einem Ort des Wohlfüh-

lens, der Entschleunigung, der Pflege und Gesundheit. Für die kompetente Planung und Ausführung ist der Fachbetrieb vor Ort zuständig. Die Profis vereinen die Wünsche und das Budget ihrer Kunden optimal miteinander,

sodass dem Traumbad nichts mehr im Wege steht.

Hingucker im Badezimmer

Die besonders ästhetische Verbindung von Form und Funktion ist Kennzeichen hochwertiger Bäder,

dabei kommt es auf die Details an. Armaturen beispielsweise sind heute individuelle Stilmittel, die dem Bad Charakter und Charme verleihen können.

Ob schlicht und modern, individuell oder retro – die Vielfalt an Badarmaturen ist größer denn je. Der Laie ist hier schnell überfordert, denn bei der Planung des neuen Badezimmers geht es um mehr als um einen außergewöhnlichen Wasserhahn: Das Gesamtkonzept muss stimmen.

Achten Sie schon in der umfassenden Planungsphase auf die optimale Anordnung der Sanitärobjekte. Dazu befragen die speziell qualifizierten Fachberater ihre Auftraggeber zu Alltagsgewohnheiten und bringen ihre langjährige Erfahrung mit wertvollen Tipps ein.

Wellness mit Persönlichkeit

Im modernen Bad sind Wasserhähne, man spricht auch von „Armaturen“ nicht nur zweckmäßige Details, sondern setzen gezielt gestalterische Highlights. Aufwertung und Individualität stehen bei der Badrenovierung meist ganz oben auf der Wunschliste – und genau hier setzen Designarmaturen an. txn-p

Armaturen auch aus Kunststoff

Wasserhähne sollen Einrichtung ergänzen

Neben den klassischen Materialien wie Messing, Chrom und Edelstahl werden Armaturen mittlerweile auch aus Kunststoff gefertigt. Eingesetzte Elemente aus Holz oder farbige Beschichtungen, glänzend oder matt: Die Wasserhähne sollen nicht nur zur Badeinrichtung passen, sondern diese formschön ergänzen.

Die detaillierte Planung derartiger Details übernehmen Experten aus dem SHK-Fachbetrieb: Unter der Marke „Die Badgestalter“ haben sich bundesweit geprüfte Fachbetriebe zusammengeschlossen, um individuelle Traumbäder professionell zu planen und umzusetzen - ganz gleich ob im Neubau oder bei der Sanierung.

Die Profis betreuen das Projekt bis zur Fertigstellung und übernehmen auch die Koordination aller beteiligten Handwerker. Ein formschönes Waschbecken wird durch edle Design-Armaturen aus dem Fachbetrieb zum modernen Stillleben.

Trockenbauwände gestalten Wohnraum neu

Beim Einzug war die Raumaufteilung im Haus optimal, doch nun sind die Anforderungen anders. Die Kinder größer oder die Vorstellungen vom Grundriss ändern sich. Dann ist das Trockenbauverfahren eine gute Möglichkeit, Trennwände einzuziehen und Räume einfach zu verändern. Im Gegensatz zu „nassen“ Baustoffen wie Beton oder Putz, sind die Verarbeitungszeiten deutlich geringer. In der Regel werden Gipskarton- oder Gipsfaserplatten verarbeitet, die auf einer Unterkonstruktion montiert und anschließend verspachtelt, tapeziert oder verputzt werden. In Feuchträumen sind wasserbeständige Bauplatten die bessere Wahl. Gipsfaser-Platten sind enorm stabil- alternativ dazu stehen zementgebundene Bauplatten zur Verfügung. Aber egal in welchem Einsatzort, ob Trennwand mit Holz- oder Metallständerwerk, spezielle Feuchtraumkonstruktionen mit Tragständern für Sanitärgeräte oder aber Spezialwände mit Schall-, Brand- oder Strahlenschutz - mit Trockenbau-Gewerken kann man eine optimale Lösung finden.

Trockenbauwände sorgen für schnelle Neugestaltung, schaffen Rückzugsmöglichkeiten und steigern so die Wohnqualität.

Wärme - Wasser - Wohlbehagen

WILGENBUS

Sanitär
Heizung
Klima
Wartung

Fotoquelle: REMKO GmbH & Co. KG

Inh. Filipe Pereira · Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten
☎ 02302-281710 · info@wilgenbus.com · www.wilgenbus.com



Austausch fällt oft schwer

Fenster haben einen Einfluss auf Charme

Die Fenster haben sehr deutlichen Einfluss auf den Charme des Eigenheims. Vor allem den Besitzern älterer Immobilien fällt daher der energetisch notwendige Austausch gegen moderne Fenster oft schwer. Was viele nicht wissen: Mit modernen Kunststoffprofilen lassen sich heute Fenster für jedes Eigenheim unabhängig von Art, Alter und Architektur maßschneidern.

Langlebige Kunststoffprofilssysteme

Empfehlenswert ist eine Beratung im Fensterfachbetrieb, denn die Profis können auf langlebige Kunststoffprofilssysteme wie das innovative Mehrkammerprofil Softline 82 zurückgreifen. Die schlanken und dennoch hoch stabilen Konstruktionen halten sogar schwere Fensterscheiben mit Dreifachverglasung. Ob gedeckte Töne, Trendfarben oder täuschend echte Holzoptik: 50 verschiedene Dekore sind erhältlich. So leistet das pflegeleichte Kunststoffprofil in Klasse A-Qualität (DIN EN 12608) nicht nur seinen Beitrag zum äußeren Erscheinungsbild des Hauses, sondern auch zur Wohnqualität. txn

Wenn es draußen kalt ist, ziehen wir uns eine Jacke an. Ansonsten frieren wir und verlieren wertvolle Energie. Das ist vergleichbar mit einem ungedämmten Haus - über Außenwände, Kellerdecke und Dach geht viel Energie verloren. Wer sein Steildach energetisch ausbaut, profitiert von geringeren Heizkosten und höherem Wohnkomfort. Foto: txn/Iscover/Fotolia



Gerade ältere Menschen fühlen sich von Kriminalität bedroht

Seit drei Jahren gibt es die Senioren-sicherheitsberatung im Auftrag des Polizeipräsidiums

Im Jahr 2013 hatte die Stadt Witten in Kooperation mit der Bochumer Polizei eine gute Idee: nämlich eine Sicherheitsberatung für ältere Menschen einzurichten.

Daraufhin wurden per Zeitungsinserat Leute gesucht, die sich als Ehrenamtliche dafür begeistern konnten, beratend in der Kriminalprävention tätig zu werden. Gerhard Meudt war von der Idee begeistert, so dass er sich gleich meldete.

Die 30 Bewerber wurden dann in etlichen Monaten von der Polizei in den Themen Einbruchschutz, Trickbetrug, Haustürgeschäfte, Telefonwerbung, Internetfallen, Sicherheit im Straßenverkehr und Brandschutz geschult und ausgebildet.

Das Alleinstellungsmerkmal der „Senioren-sicherheitsberatung“ ist, dass die Berater im Auftrag des Polizeipräsidiums Bochum unterwegs sind und natürlich keine Bezahlung verlangen für die Beratung. Wer unsicher ist, ob der Berater kein Trickbetrüger ist, kann sich durch einen Anruf bei der Polizei vergewissern, da die Namen dort registriert sind. „Image“ sprach mit Gerhard Meudt, dem Medienbeauftragten der Beratungsstelle.

Warum sind Sie Seniorenberater geworden?

Jeder sollte seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen, und mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben wollte ich etwas Sinnvolles tun. Gerade ältere Menschen fühlen sich von Kriminalität bedroht, da sie auch zunehmend Opfer von Dieben und Betrügern werden. Aufklärung ist dringend notwendig. Kriminalprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Was sind denn die häufigsten Fehler, die ältere Leute machen?

Die ältere Generation bietet nicht selten durch eine zu hohe Vertrauensbereitschaft eine große Angriffsfläche für Diebe und Betrüger. Hierzu zählt auch die „Ich-wohne-oben“-Mentalität. So als machten professionelle Diebe Halt an der dritten Etage. Oft braucht es nur einen kleinen Moment der Unaufmerksamkeit, und schon hat man einen Fremden in der Wohnung. Mal eben zur Nachbarin gehen und die Tür nicht zuziehen, oder beim Verlassen des Hauses das Fenster gekippt lassen, sind Einladungen für Diebe. Ebenso wie der „versteckte“ Schlüssel unter der Türmatte oder im Blumentopf. Jeder Professionelle kennt alle Verstecke. Es geht nicht darum, älteren Menschen Angst zu machen – Angst ist immer ein schlechter Ratgeber –, aber wenn man beim Stadtgang unsicher ist, kann man sich auch von einer anderen Person begleiten lassen.

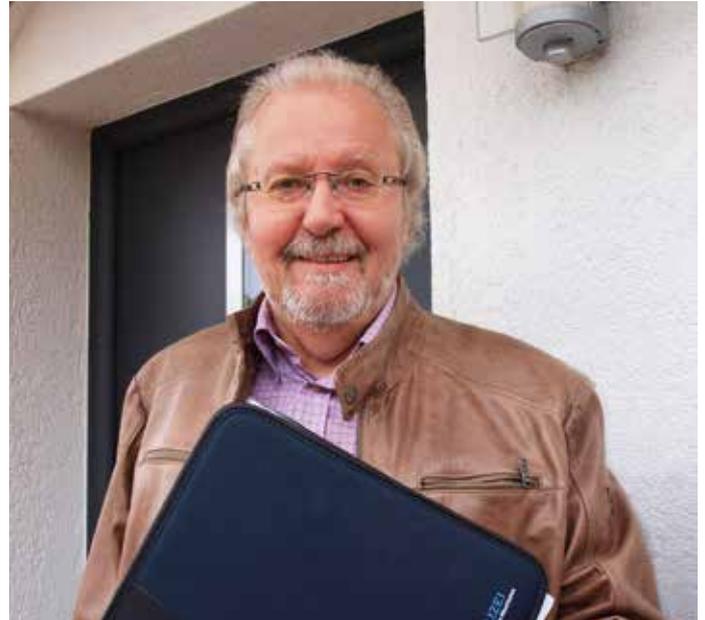


Kann man sich als Senior vor Handtaschenattacken schützen?

Die Befürchtung, irgendwann Opfer einer Straftat zu werden, ist bei Senioren stärker ausgeprägt als bei anderen Altersgruppen. Eine Umhängetasche kann man sich unter den Arm klemmen. Wenn ein Täter an ihr reißt, sollte man es nicht auf einen Kampf ankommen lassen. Das Beste ist, man hat sowieso alle wichtigen Dinge wie Geld, Papiere und Schlüssel in einer Innentasche des Mantels oder der Jacke, wenn sie zudem noch verschließbar ist. Sinnvoll ist auch, außer Haus nur die Geldbeträge mitzuführen, die man voraussichtlich gerade braucht. Eine Tat sollte sofort, und hier meine ich auch sofort, der Polizei gemeldet werden. Ein Handy ist da ganz praktisch.

Wie sollte man sich bei telefonischem Trickbetrug verhalten?

Oft geben Täter am Telefon vor, Verwandte oder gute Bekannte zu sein und in einer Notlage dringend Bargeld zu brauchen. Dabei nennen sie nie die korrekten Namen (die sie gar nicht kennen), sondern fragen stattdessen „Na, erkennst du mich denn nicht?“ oder „Rate mal, wer ich bin.“ Wenn der/die Angerufene irgendeine bekannte Person nennt, wird einfach gesagt „Ja, ich bin's“. Das eingeforderte Geld soll dann von einer anderen Person abgeholt werden. Vertrauen Sie keiner Stim-



Gerhard Meudt ist Medienbeauftragter der Beratungsstelle.

me, die ihnen unbekannt vorkommt. Oder bestehen Sie einfach darauf, dass sich der Anrufer mit vollem Namen meldet oder identifiziert, dann haben sie schon den Betrug abgewehrt.

Was kann man tun, wenn ein Fremder vor der Tür steht?

Nutzen Sie die Gegensprechanlage und den Türspion. Eine Kette an der Tür hilft auch. Kein Handwerker, Stadtwerkemitarbeiter, Telefondienstleister, Elektriker oder Hausverwalter kommt ungefragt und ohne vorherige Terminabsprache bei Ihnen vorbei. Im Zweifel können Sie seine Dienststelle oder seinen Betrieb anrufen, um herauszufinden, ob er „echt“ ist. Misstrauen Sie Leuten mit dubiosen Gewinnversprechen oder Geldpreisen, wenn Sie zum Beispiel nie bei einem Spiel mitgemacht haben. Niemand kommt zu Ihnen und „schenkt“ Ihnen Bargeld. Leute, die um ein Glas Wasser oder sonstige Hilfe bitten, könnten Betrüger sein. Ist eine zweite Person mit dabei, die sich vielleicht, wenn Sie abgelenkt sind, in die Wohnung schiebt? Und von Amtspersonen, einem angeblichen Polizeibeamten, kann man sich den Ausweis zeigen lassen.

Wie sicher ich denn meine Wertsachen?

Am besten bewahren Sie natürlich Wertgegenstände nicht zu Hause auf, sondern in einem Bankschließfach. Was nicht da ist, kann nicht gestohlen werden. Versuchen Sie nicht, Wertgegenstände zu verstecken. Die Diebe sind oft professionelle Täter – die kennen jedes gute Versteck.

Wie macht man sein Zuhause einbruchssicher?

Es gibt keinen 100-prozentigen Schutz, wenn man nicht in einem Bunker leben will; aber man muss es Einbrechern so schwer wie möglich machen. Wenn diese nach 3 Minuten nicht drin ist, geben sie meistens auf. Also alle Türen und Fenster mit Sicherheitselementen nachrüsten.

Wie reagiere ich richtig, wenn es passiert ist?

Da gibt es nur eins: sofort die Polizei informieren. Kontakt: Sicherheitsberatung für Senioren, Polizeipräsidium Bochum, zu erreichen unter 023 02/94 13 41 oder 01 51/28 11 41 06. Vom 5. bis 10. September findet unsere Veranstaltung „Senioren-sicherheitsberater on Tour“ statt. Dabei stehen wir in den verschiedensten Wittener Stadtteilen und beantworten Fragen rund um die Kriminalprävention.

Weitere Informationen in einer der nächsten „Image“-Ausgaben.

Was tun, wenn einen die Arbeit zu erdrücken droht?

Meistens merkt man's erst, wenn es schon zu spät ist - Einige Ratschläge und Hinweise

Irgendwann wächst einem die Arbeit über den Kopf. Ein trefendes Bild, aber für die Betroffenen überhaupt nicht lustig. Meistens merkt man es erst, wenn es schon zu spät ist. Die Folge: überreizte Nerven, unangemessene Reaktionen auf die Kollegen bis hin zu Krankheitsbildern, die Psychologen mit undurchsichtigen Worten zu beschreiben versuchen.

Doch was tun, wenn die Arbeit einen zu erdrücken droht, wenn sie depressiv macht, den Schlaf raubt und Unwohlsein erzeugt?

Es gibt ein paar Ratschläge und Hinweise, wie man den (gefühlten) Arbeits-Berg abtragen kann. Zunächst hilft aufschreiben, und zwar das, was nötigerweise überhaupt zu tun ist. Vielleicht ist das gar nicht so viel, wie man befürchtet, wenn man sich die Liste anschaut: Ach, das dürfte doch wohl schaffen sein!

Realistische Zeiten

Und dann sollte es mathematisch werden. Den aufgeführten Punkten sollten realistische Zeiten zugeordnet werden. Mit ein wenig Erfahrung gelingt das gut. Der Zeitplan muss allerdings grob bleiben, damit es kein Fahrplan wird nach dem Motto: Akte X um 12.23 Uhr im Schrank ablegen. Das funktioniert nicht und erzeugt Stress. Grob eingeteilt sein sollten die abzuarbeitenden Punkte in „vorrangig und zu erst“, „vor und nach den Pausen“ und „kurz vor Feierabend, eventuell auf Morgen verschieben, weil es nicht so wichtig ist“.

Immer erreichbar?

Damit ist auch schon die ärgste Last beseitigt, und der Arbeitstag hat eine Struktur. Und dann noch eine ganz wichtige Frage: Muss man jede Sekunde der Arbeitszeit erreichbar sein? Wie schön ist es doch, bei wichtigen Tätigkeiten, die die ganze Konzentration erfordern, mal kein Telefonklingeln zu hören, um sich danach die Litaneien hartnäckiger Zeitdiebe anzutun. Muss man alle paar Minuten im E-Mail-Fach nachschauen oder die Kommunikationskanäle auf dem Smartphone durchforsten? Muss man

nicht. Die Welt steht noch, wenn man mal für 30 oder 40 Minuten sämtlichen Kontakt zur Außenwelt abbricht und sich auf seine Aufgabe konzentriert. Das war der eher anstrengende Teil der Ratschläge, die einen vor die Aufgabe stellen, eingespurte Gewohnheiten zu ändern. Ein wich-

tiger Teil des Lastabbauens besteht darin, sich nach einer wichtigen Arbeit zu belohnen, etwa mit einer Tasse Kaffee, mit einem kurzen Gespräch unter Kollegen, mit dem Blick auf die Wetterkarte oder den News-Ticker. Die nötige Abwechslung kann auch darin bestehen, ans Fenster zu gehen,

frische Lust zu schnappen und länger als üblich das Treiben auf der Straße oder dem Hof zu beobachten. Das macht den Kopf wieder frei für die weiteren Punkte auf der Arbeitsliste. Und das Wichtigste von allem: Was nicht unmittelbar auf den Nägeln brennt, hat Zeit bis morgen. *THS*



Doch was tun, wenn die Arbeit einen zu erdrücken droht, wenn sie depressiv macht, den Schlaf raubt und Unwohlsein erzeugt? Es gibt ein paar Ratschläge und Hinweise, wie man den (gefühlten) Arbeits-Berg abtragen kann. Foto: Inlimage.com



Insgesamt beschäftigt die Tiemeyer-Gruppe rund 850 Mitarbeiter, davon aktuell 136 Auszubildende. In diesem Monat begannen insgesamt 43 junge Menschen (Foto) ihre Ausbildung.

Fachkräfte der Zukunft aus den eigenen Reihen aufbauen

Erster Azubi-Start-Tag der Tiemeyer-Gruppe – 43 junge Menschen beginnen ihre Ausbildung

Zum 1. August beginnen insgesamt 43 junge Menschen ihre Ausbildung in der Tiemeyer-Gruppe. Um den ersten Tag in der Berufswelt zu etwas ganz Besonderem zu machen, wurden alle Auszubildende samt ihren Familien zum ersten Azubi-Start-Tag in das Audi-Zentrum Bochum eingeladen.

Heinz-Dieter Tiemeyer, Inhaber und Vorsitzender des Vorstands der Tiemeyer-Gruppe, begrüßte die Auszubildenden mit einem treffenden Zitat von Wilhelm Busch aus seinem Werk „Max und

Moritz“: „Also lautet der Beschluss, dass der Mensch etwas lernen muss.“ Ein prägender Satz, der eine gute Grundlage für den Beginn einer Ausbildung bei der Tiemeyer Gruppe darstellt.

Ebenfalls stellten sich vier Auszubildende aus dem zweiten und dritten Lehrjahr den Fragen der Neulinge und berichteten Details aus ihrem Alltag. Bei den Betriebsführungen durch die drei Tiemeyer-Häuser der Marken Audi, Seat und VW an der Porschestraße konnten erste Eindrücke in den Arbeitsalltag gewonnen werden.

Überdurchschnittliche Anzahl

Insgesamt beschäftigt die Tiemeyer Gruppe rund 850 Mitarbeiter, davon aktuell 136 Auszubildende in fünf Berufssparten vom Automobilkaufmann/-frau bis hin zum Kraftfahrzeug-Mechatroniker/-in.

Die überdurchschnittliche Anzahl an Auszubildenden geht einher mit dem Entgegenwirken des Fachkräftemangels. Dabei ist es wichtig, sich nicht nur auf den Markt zu verlassen, sondern die Fachkräfte der Zukunft aus den eigenen Reihen systematisch aufzubauen. Ein wichtiges Ziel, wel-



Erste Einblicke in den Arbeitsalltag der Tiemeyer-Gruppe konnten sich die Azubis bei der Betriebsführung durch das Autohaus an der Porschestraße verschaffen. Fotos: Tiemeyer-Gruppe

ches die Tiemeyer-Gruppe bereits seit Jahren verfolgt und erfolgreich umsetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es die private Tiemeyer-Klasse für den kaufmännischen Bereich, eine Kooperation zwischen der Tiemeyer-Gruppe und dem Wirtschaftskolleg Bochum.

Bei den Unterrichtsinhalten setzt man stark auf die enge Verknüpfung zwischen betrieblicher und schulischer Ausbildung. Diese sind

genau auf das alltägliche Geschehen der Betriebe abgestimmt. Eine private Tiemeyer-Klasse für den gewerblichen Bereich ist bereits in Planung.

Im September beginnt das neue Bewerbungsverfahren für die Ausbildung im nächsten Jahr. Interessenten können sich auf der Homepage der Gruppe unter dem Reiter „Karriere“ über das Ausbildungsangebot informieren und sich online bewerben.

Seit über 60 Jahren steht der Name Tiemeyer im Ruhrgebiet für Tradition, Erfahrung und Fortschritt in Sachen Fahrzeug und Fahrzeugtechnik. Die Autohäuser der Tiemeyer-Gruppe sind Zentren für die Marken Audi, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge und Seat. Sie bieten in moderner Architektur sämtliche Leistungsbereiche von der Präsentation der Fahrzeuge bis zu Serviceleistungen. Zwölf Standorten umfasst die Tiemeyer-Gruppe

Von Isetta bis zu Ami-Schlitten aus 50ern und 60ern

Nach wetterbedingter Pause im Vorjahr kamen Oldtimerfreunde wieder auf ihre Kosten

Nach einer wetterbedingten Pause kamen die Freunde historischer Autos in diesem Jahr wieder beim „Oldtimerfestival im Muttental“ wieder auf ihre Kosten.

Etwa 400 Blechschätze waren während der zwei Ausstellungstage am Wochenende auf dem Gelände der Zeche Nachtigall bei der mittlerweile 8. Auflage des Festivals zu sehen.

Im Gegensatz zum Vorjahr, wo Unwetter den Veranstalter, das Wittener Stadtmarketing, zwangen, sehr kurzfristig abzusagen, konnten sich die Beteiligten in diesem Jahr nicht beklagen. Teilweise strahlender Sonnenschein begleitete den Gang der Besucher übers Gelände.

Und es gab einiges zu sehen: von kleinen Oldtimern wie der BMW Isetta über voluminöse Ami-Schlitten aus den 50er und 60er Jahren bis zu Vorkriegsmodellen. Auch die Treckerfreunde kamen auf ihre Kosten.

Rallye war wieder Höhepunkt

Höhepunkt war auch bei diesem Oldtimerfest eine Rallye, bei der die Teilnehmer knifflige Aufgaben lösen und Fragen beantworten sollten. Am Sonntagvormittag versammelten sich etwa 200 Fahrzeuge einschließlich Treckern und Motorrädern auf dem ehemaligen Busbahnhof am Marktplatz und gingen einzeln auf die Strecke, die auf Zeche Nachtigall endete. Über



Und es gab einiges zu sehen: von kleinen Oldtimern wie der BMW Isetta über voluminöse Ami-Schlitten - im Bild ein Buick, 1955, „Special Riviera“, V8-Serie mit Motoren von 142 bis 250 PS - bis zu Vorkriegsmodellen. Auch die Treckerfreunde kamen auf ihre Kosten. Fotos: Thomas Strehl

5000 Besucher wurden an dem Wochenende gezählt. Nicht nur die Oldtimerfahrzeuge machten das Festival zu einem Ausflugs-tipp für die ganze Familie: Das bunte Programm rund um Zeche Theresia und Zeche Nachtigall sorgte zwei Tage lang für beste Unterhaltung. Auf die klei-

nen und großen Gäste wartete zudem ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot. Am Samstag swingte „Meister Toeppel's Dixi-Konzentrat“ über die Zeche Nachtigall, und am Sonntag ließen die englische Sängerin Kelsey Klamath und ihre Cowboys mit bekannten

Country-Klassikern die gute Stimmung aufkommen. Kinder konnten sich außerdem an einer Hüpfburg, an Luftballonkünstlern und Zauberern erfreuen. Teilnehmen konnten alle Besitzer eines Oldtimers bis einschließlich Baujahr 1983. Sie durften kostenlos aufs Gelände fahren.



Über 5000 Besucher wurden beim Oldtimer-Festival auf Zeche Nachtigall gezählt. Und es gab viel schönes, altes Blech zu bestaunen. Louis, 9 Jahre, hat eine Isetta in sein Herz geschlossen.

Drei Führungswechsel an der Zulassungsspitze

In drei Fahrzeugsegmenten hat im vergangenen Monat das am häufigsten zugelassene Auto gewechselt. Bei den Minis verdrängte nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) der Fiat 500 den Dauer Spitzenreiter VW Up, in der oberen Mittelklasse überholte die A6-Baureihe von Audi die E-Klasse von Mercedes-Benz und in der Oberklasse schob sich der BMW 7 an der Mercedes-Benz S-Klasse vorbei. In allen anderen Fahrzeugklassen blieb es beim gewohnten Bild. Zulassungstärkste Baureihen waren auch im Juli die VW-Modelle Polo (Kleinwagen), Golf (Kompaktklasse), Passat (Mittelklasse), Tiguan (Geländewagen), Touran (Großraum-Vans) und T6 (Utilities) sowie Ford Kuga (SUV), Mercedes-Benz B-Klasse (Mini-Vans), Porsche 911 (Sportwagen) und Fiat Ducato (Wohnmobile). *ampnet/jri*



Alle Fotos: Auto-Medienportal.Net

Audi A6



Foto unten: BMW Alpine B7 Biturbo

Fiat 500 Vintage



Die „Pagode“ als Cabrio: der Mercedes-Benz von 1963 bis 1971, ein Traum für (fast) alle

Immer mehr ziehen Oldtimer auf

Aufgrund der wachsenden Zahl von Klassiker-Fans

Alte Autos stehen bei vielen Menschen hoch im Kurs. Zum einen wächst die Zahl derjenigen weiter an, die einen Old- oder Youngtimer der modernen Massenware vorziehen. Zum anderen ist aufgrund der wachsenden Zahl von Klassiker-Fans das Preisniveau am Markt in den vergangenen Jahren insgesamt rapide hochgeschwungen, bei einigen Modellen sogar geradezu explodiert.

Der Boom dieses Marktes hat wirkliche Schnäppchen inzwischen rar werden lassen. Stattdessen werden vielfach überbeuerte oder zusammengeflackte „Liebhaberstücke“ angeboten.

Überblick über Marktlage

Deshalb ist es ratsam, sich zunächst einen allgemeinen Überblick über die Marktlage zu verschaffen. Als Nächstes heißt es dann zu klären, zu

welchem Zweck das mehr oder weniger betagte Fahrzeug angeschafft werden soll: vorwiegend als „Garengold“, das vor allem „Geld ansetzt“, als Freizeit-Fun-Car oder als alltagstaugliches Gebrauchsmobil, das gegebenenfalls auch mal die ganze Familie transportiert. Beim Besichtigungstermin empfiehlt es sich, einen Kenner des Wunsch-Automobils mitzunehmen.

Defizite oder gar Schäden

Denn selbst bestens gepflegte und technisch gut erhaltene Young- und erst recht Oldtimer haben eben schon etliche Jahre auf dem Buckel. Das bringt das Risiko von allerlei Defiziten oder gar Schäden mit sich, die dem Nicht-Eingeweihten nicht gleich auffallen, aber gegebenenfalls teure Reparaturen nach sich ziehen können. Das gilt nicht zuletzt auch für sogenannte Standschäden,



Italienischer Chic: Alfa Romeo Spider, 1983 bis 1989. Foto: Auto-Medienportal/Alfa Romeo



Schöne Kurven, runde Sache: Porsche Typ 356, Nummer 1. Foto: Auto-Medienportal/Porsche



Mercedes-Benz 280 SL, Modellreihe W113, gebaut für die Oldtimerfreunde. Foto: Mercedes

Der modernen Massenware vor s ist Preisniveau insgesamt rapide hochgeschneit

wenn das Fahrzeug länger nicht bewegt wurde. Dies kann etwa der Fall sein, wenn das Auto von einem kürzlich verstorbenen, älteren Besitzer stammt. Wer auf Wertzuwachs hofft, ist gut beraten, von „getunten“ und „gepimpten“ Basismodellen Abstand zu nehmen. Marktkenner wissen, dass bei einem Klassiker zudem Patina eher erwünscht ist als lieblose Pseudo-Restaurierungen. Letztere senken in der Regel den Marktwert. Empfehlenswert ist es ferner, sich mit einem der vielen Autoklubs kurzzuschließen, die es für ganz viele Fahrzeugmodelle gibt.

Einiges über die Macken erfahren

Auch die Automobilhersteller verfügen inzwischen vielfach über eigene Klassik-Abteilungen. Bei diesen Anlaufstellen kann man einiges über die individuellen Vorteile oder Macken des Traum-Klassikers in Erfahrung

bringen. Und wie bei jedem Gebrauchtfahrzeug ist natürlich der kritische Blick in die Papiere des zur Diskussion stehenden Autos unerlässlich, um Genaueres über seine Historie in Erfahrung zu bringen.

Wartungs- und Pflegekosten

Bei einem Old- oder Youngtimer kann es bei dessen alternden Materialien zu höheren Wartungs- und Pflegekosten kommen. Wichtig: das „Schätzchen“ ausreichend versichern. Das ist besonders notwendig, wenn das Auto vor allem als Wertanlage mit Gewinnzuwachs gesehen wird. Doch auch bei älteren Autos, die mehr im Alltag eingesetzt werden, kann es beim Unfall ein böses Erwachen geben, wenn nur der sogenannte Zeitwert versichert ist. Deshalb ist es ratsam, den Marktwert des Fahrzeugs von einem Sachverständigen begutachten zu lassen.

Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 0 23 02 / 5 15 65 + 27 50 86

MECKE
Kfz-Meisterbetrieb
Karosserie-Fachbetrieb
Autolackiererei

MOTORSERVICE

- Karosserie-Fachbetrieb
- Fahrzeugtechnik • Fahrzeugelektrik
- Autolackiererei • Klimageschäft
- Automatikgetriebeservice & -spülung (Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nahe TÜV) • Tel.: 0 23 02 / 91 21 91

IHR SKODA
PROFI IN WITTEN

SKODA
Service

kogelheide
Willkommen in der Auto Familie.

Kogelheide GmbH - Wittener Str. 106
58456 Witten-Herbede - Fon (02302) 970 200
www.kogelheide.de

Handynutzung am Steuer

Nicht zuletzt wohl dank immer mehr Bluetooth-Geräten im Auto gehen die Verstöße gegen das Handyverbot am Steuer zurück. Dem Kraftfahrt-Bundesamt wurden im vergangenen Jahr 363 000 Fälle gemeldet, die in der Regel jeweils zu einem Bußgeld von 60 Euro und einem Punkt im Fahreignungsregister (FAER) des KBA geführt haben. Vor fünf Jahren waren noch 443 000 Verstöße aktenkundig geworden, also 18 Prozent mehr. Seit 2011 wurden pro Jahr durchschnittlich rund 400 000 Autofahrer mit dem Telefon am Ohr oder beim Schreiben einer SMS erwischt.

Telefonieren am Steuer geht zurück.

Der rückläufige Trend zeigte sich bei Männern und Frauen gleichermaßen, allerdings wurden Männer insgesamt etwa zweieinhalbmal öfter mit dem Smartphone in der Hand erwischt. Etwa drei Viertel der Frauen waren bis zu 44 Jahre alt, während etwa zwei Drittel der Verstöße von Männern in diese Altersgruppe fielen. Personen im Alter von 65 und mehr Jahren verstießen weit seltener gegen das Handyverbot. (ampnet/jri)



Er läuft und läuft und läuft schon seit Jahrzehnten: der Käfer. Foto: Auto-Medienportal/VW



Käfernachfolger und Youngtimer mit Oldtimerpotenzial: der Golf. Foto: Auto-Medienportal/VW



Südsee-Atmosphäre kam auf beim „Sommerfest 2016“ im „Autohaus Bentrop“ an der Oberscheidstraße 12 in Bochum-Riemke. An der Cocktailbar der Kia-Vertretung trafen sich (v.r.): Büro-Mitarbeiterin Daniela Peveling, Irene Rogalla, Chefin Jasmin Bentrop, Heike Wentzel und Büro-Mitarbeiterin Aggi Pohle. Links: Barkeeper Senthujan „Sento“ Navaneethan. Im Mittelpunkt des Sommerfestes: die neuen Kia-Modelle. Foto: THS



Caravan Salon Düsseldorf 27.8.-4.9.2016

Die weltgrößte Messe für
Reisemobile und Caravans.

Messe Düsseldorf GmbH
Stockumer Kirchstraße 61
40474 Düsseldorf

www.caravan-salon.de



Autohaus Bentrop GmbH

**Service – bei uns
gut und günstig!**
Kostenloser Ersatzwagen
bei Inspektion!

Oberscheidstr. 12 ☎ 02 34 / 953 60 36 info@kia-bentrop.de
44807 Bochum Fax 02 34 / 54 11 06 www.kia-bentrop.de

Den Kia Niro gibt es ab 24.990 €

Kia hat den Basispreis für den ab September erhältlichen Niro bekanntgegeben. Das 4,36 Meter lange Crossover-Hybridmodell kostet in der Einstiegsversion 24 990 Euro. Als Antrieb dienen ein 1,6-Liter-Benzindirekteinspritzer und ein 32 kW / 44 PS starker Elektromotor, die es auf eine Gesamtleistung von 104 kW / 141 PS und ein maximales Drehmoment von 265 Newtonmetern bringen. Der Kia Niro hat bereits in der Basisversion „Edition 7“ Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Audiosystem und Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Geschwindigkeitsregelanlage, elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel, elektrische Fensterheber vorn und hinten (mit Impulsfunktion auf der Fahrerseite), Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Dämmerungssensor, Multifunktionslenkrad (höhen- und tiefenverstellbar), höhenverstellbaren Fahrer- und Beifahrersitz, Nebelscheinwerfer, LED-Tagfahrlicht, LED-Rückleuchten und LED-Positionsleuchten, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, Solarglas, Chromeinfassung der Seitenfenster, Dachheckspoiler, Heckdiffusor und Seitenschutzleisten. (ampnet/jri)

Der neue NIRO ist da!
Ab sofort können ihn interessierte Kunden live im Autohaus Bentrop ansehen und auf Wunsch auch probefahren!

Ratgeber: Richtig sitzen

Eine falsche Sitzhaltung hinterm Steuer führt auf Dauer nicht nur zu Rückenschmerzen, sondern behindert in Notfallsituationen auch das Reaktionsvermögen. Daher sollten Autofahrer zunächst die Rückenlehne und das Lenkrad auf ihre Proportionen einstellen. Die Sitzhöhe sollte einen guten Rundumblick gewähren und der Abstand zum Armaturenbrett so eingestellt sein, dass die Knie beim Durchtreten der Pedale nicht durchgestreckt sind. Eine möglichst aufrecht gestellte Rückenlehne schont den Rücken und hält den Abstand zur Kopfstütze gering. Diese sollte an die Kopfoberkante reichen, um den Fahrer bei einem Heckaufprall bestmöglich zu schützen. Wenn die Lehne über eine Lordosenstütze verfügt, sollte diese eng an die Wirbelsäule angepasst werden. Das Lenkrad ist so einzustellen, dass das Handgelenk bei ausgestrecktem Arm oben auf dem Lenkradkranz liegen kann und die Armaturen gut zu sehen sind. Die Schultern dürfen dabei den Kontakt zur Lehne nicht verlieren. Liegen beide Hände auf „3 und 9 Uhr“ am Lenkrad, garantiert das die beste Fahrzeugbeherrschung. (ampnet/nic)



Foto: Kia



Für den Antrieb stehen zum Verkaufsstart Anfang 2017 fünf Motoren, zwei TDI und drei TSI, zur Wahl. Der stärkste Benziner, der 2,0 TSI-Motor verfügt über 132 kW/180 PS.

Foto: Skoda

SUV-Offensive von Skoda

Der neue Kodiaq hat Allroundqualitäten

Skoda startet mit dem Kodiaq seine erste SUV-Offensive. Das SUV mit Allroundqualitäten ist 4,70 Meter lang. Es bietet den größten Kofferraum in seiner Fahrzeugklasse. Mit der optionalen dritten Sitzreihe hat es ein weiteres Alleinstellungsmerkmal im Segment. Auch bei der Konnektivität, den Assistenzsystemen und dem Infotainment setzt der Kodiaq, der Anfang 2017 in den Verkauf geht, neue Akzente.

Der Kodiaq bringt die neue Designsprache der Marke ins SUV-Segment. Er ist sowohl als Fünf- als auch als Siebensitzer verfügbar. Der Fünfsitzer bietet einen 2065 Liter großen Gepäckraum. Eine längsverschiebbare Rücksitzbank ist Serie, die Lehnen lassen sich je nach Bedarf unterschiedlich steil stellen.

Der Skoda Kodiaq verfügt über einen automatisch ausfahrenden Türkantenschutz aus Kunststoff, der Beschädigungen in der Garage oder auf Parkplätzen vermeidet. Für die jüngsten Passagiere gibt es eine elektrische Kindersicherung und für lange Reisen ein Schlafpaket mit speziellen Kopfstützen.

Die neuen Online-Dienste sind LTE-fähig

Die neuen Mobilen Online-Dienste von Skoda sind LTE-fähig und in zwei Kategorien aufgeteilt: Die Infotainment-Online-Dienste dienen der Information und Navigation, die Care-Connect-Dienste der Hilfe bei Pannen und Notfällen. Die Notruf-Taste eCall, die in Europa erst 2018 zur Standardausstattung wird, wird bereits jetzt als Care-Connect-Dienst angeboten. Weitere Online-Dienste laufen über die „Škoda Connect App“. Mit ihnen lässt sich das Auto per Smartphone aus der Ferne überprüfen, konfigurieren und finden.

Breites Angebot an Fahrerassistenzsystemen

Im Kodiaq steht ein breites Angebot an Fahrerassistenzsystemen bereit. Dazu gehören die Umgebungskameras „Area View“. Wenn das große SUV einen Trailer am Haken hat, kümmert sich der Anhänger-rangierassistent bei langsamer Rückwärtsfahrt um das Rangieren. Neu ist auch der vorausschauende Fußgängerschutz, der den „Front Assist“ ergänzt. Die ebenfalls neue Rangierbremsfunktion sichert das Rückwärts-Aus- und Einparken ab. Darüber hinaus sind weitere Fahrerassistenzsysteme lieferbar.

Für den Antrieb stehen zum Verkaufsstart Anfang 2017 fünf Motoren, zwei TDI und drei TSI, zur Wahl. Der stärkste Benziner, der 2,0 TSI-Motor, verfügt über 132 kW/180 PS. Bei der Kraftübertragung stehen ganz unterschiedliche Technologien bereit: Sechsgang-Handschaltung, DSG-Getriebe, Frontantrieb und 4x4-Allradantrieb. *ampnet/nic*

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



DER ŠKODA FABIA COMBI.



Jetzt zugreifen
11.980,- €

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Fabia Combi Lagerabverkauf !!!

Noch mehr Platz. Für mehr Design, mehr Extras und mehr von allem, was Sie bewegt. Erleben Sie den charaktervollen Auftritt des ŠKODA Fabia Combi und sein vielseitig individualisierbares Innenraumkonzept mit 530 Litern Kofferraumvolumen. Da bleibt kein Wunsch offen. Jetzt bei uns ab 11.980,- €.

Kraftstoffverbrauch für den ŠKODA Fabia Combi Cool Edition 1,0 l, 55 kW (75 PS), in l/100 km, innerorts: 5,8 - 5,7; außerorts: 4,2 - 4,1; kombiniert: 4,8 - 4,7; CO₂-Emission, kombiniert: 109 - 107 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007), Effizienzklasse C.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 6,1-4,0; außerorts: 4,2-3,1; kombiniert: 4,8-3,4; CO₂-Emission, kombiniert: 110-89 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007), Effizienzklasse C-A+

Automobile Friedenseiche GmbH

Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
Tel.: 0234 352914, Fax: 0234 9362186
friedenseiche.gf@partner.skoda-auto.de
www.automobile-friedenseiche.de

Unternehmen sparen Ausgaben von 200 000 Euro ein „Ökoprofit“-Akteure machten Station in Witten – Besuchergruppe hörte aufmerksam zu

Sie hatten weder die Badehose eingepackt, noch wollten sie sich ins Schwitzen bringen lassen. Auch wenn die zahlreichen Innen- und Außenbecken des Freizeitbades Heveney zum Sprung ins kühle Nass einladen und die neun Saunen mit verschiedensten Aufgüssen und Techniken locken, statt sich zu vergnügen, hört die Besuchergruppe aufmerksam zu.

Das Wort haben Thorsten Kröger, Geschäftsführer des Freizeitentrums Kemnade, und Frank Feierabend, technischer Betriebsleiter des Bades, Information statt Erholung und Entspannung stehen für die Akteure der aktuellen „Ökoprofit“-Runde auf dem Programm.

„Aktuell läuft nach 2014 und 2015 im Ennepe-Ruhr-Kreis Durchgang Nummer drei dieses Umweltschutzprogramms. Daran sind zehn Unternehmen aus Breckerfeld, Ennepetal, Herdecke, Sprockhövel, Wetter und Witten beteiligt“, erläutert Klimaschutzmanager Dr. Dirk Drenk von der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr.

Innerhalb von zwölf Monaten arbeiten die Beteiligten intensiv daran, den Umweltschutz in ihren Betrieben zu verbessern und dabei parallel Kosten und Umweltbelastungen zu senken. „Neben mehreren Einzelberatungen für alle beteiligten Unternehmen trifft sich die ganze Gruppe zu acht Workshops



Das Freizeitzentrum Kemnade war Gastgeber für die Unternehmen, die sich an der dritten „Ökoprofit“-Runde beteiligen. Frank Feierabend, technischer Betriebsleiter des Freizeitbades Heveney informierte die Gäste über Technik, Verbräuche und Abläufe. Auch Landrat Olaf Schade hört interessiert zu. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

und Vor-Ort-Besichtigungsterminen wie hier in Witten“, saft Drenk. „Ökoprofit“ steht für „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik“, ist im Ennepe-Ruhr-Kreis ein wichtiger Baustein der Aktivitäten des Netzwerks „Energie-Effizienz-Region EN“ und gilt

als das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsprojekt für Umweltmanagement in Deutschland. So sparen die beteiligten Unternehmen Ausgaben von 200000 Euro ein und reduzieren den Ausstoß von Kohlendioxid um 3300 Tonnen.

Private Familienforschung:

Archiv nimmt bis Jahresende keine Anfragen mehr an

„Aufgrund laufender Projekte und dringlicher Bestandsarbeiten wird das Team des Stadtarchivs ab sofort keine neuen Anfragen zur privaten Familienforschung annehmen können“, informiert Archivleiterin Dr. Martina Kliner-Fruck. Anfragen für amtliche Zwecke und wissenschaftliche Forschungsprojekte sind von dieser Regelung nicht betroffen.

Kliner-Fruck macht außerdem darauf aufmerksam, dass sich einige relevanten Unterlagen, die für die personenbezogene Forschung von Bedeutung sind, derzeit noch in einer konservatorischen Maßnahme für Papierentsäuerung befinden. Sie werden im ersten Quartal 2017 wieder zugänglich sein. Dies betrifft folgendes Archivgut: Geburtsregister Annen, Bommern, Herbede, Rüdighausen, Stockum und Witten 1905; Heiratsregister Annen, Herbede und Witten 1935; Sterberegister Witten 1901 bis 1955.

Vom 9. Januar 2017 an können wieder Anfragen zur privaten Familienforschung unter Berücksichtigung der Entgeltspflicht über das Kontaktformular des Stadtarchivs mit Angabe von Telefonnummer und Anschrift gestellt werden.

„Wir bitten um Verständnis, dass aus konservatorischen Gründen ein Transport der schweren und großformatigen, bisher nicht digitalisierten Geburts-, Heirats- und Sterberegisterbände aus den Magazinräumen in den Nutzerraum nicht vertretbar ist und damit eine direkte Einsichtnahme der Unterlagen entfällt“, erläutert Dr. Martina Kliner-Fruck. Familienforscher können bei akutem Bedarf einen Besuchstermin im Stadtarchiv vereinbaren und bis zu maximal drei Urkundenkopien unter Angabe des Standesamtsbezirks, des Jahrgangs und der laufenden Urkundennummer in Auftrag geben.

Lesetipp der Stadtbibliothek:

Aufwachsen in der NS-Zeit

Eva Sternheim-Peters, geboren 1925, gehört den wenigen Jahrgängen an, deren ganze bewusste Kindheit und Jugend in die Jahre des Nationalsozialismus fällt. In dieser Zeit wächst sie heran und entwickelt sich zeitgleich mit dem System. Es ist die einzige Gesellschaft, die sie kennt, mithin die Welt, in und an der sie sich orientiert und die sie zu nächst einmal gar nicht hinterfragen kann. Von den nationalsozialistischen Gräueltaten erfährt sie erst im Nachhinein und kann sie kaum fassen.

Fast ein Leben später wendet sie sich ihrer Biografie zu und versucht zu verstehen, was für ein System sie da als selbstverständlich hingenommen und an vielen Punkten bejubelt hat, und wie es dazu kommen konnte. Dafür tritt sie einen Schritt zurück und beobachtet fast analytisch das Mädchen E., das sie einmal war. Sie analysiert und kommentiert Le-



ben und Alltag dieses Kindes und schildert gleichzeitig die Mechanismen, nach denen dieses Leben funktionierte. Das Buch wird von Bibliothekarin Verena von Grote empfohlen und ist zu den Öffnungszeiten dienstags bis samstags, 10 bis 18 Uhr, und sonntags, 12 bis 18 Uhr, an der Husemannstraße 12 ausleihbar.



Am sogenannten „Kohlestreb“ erfahren Teilnehmer mehr über die schweren Arbeitsbedingungen der Bergleute im Ruhrtal. Foto: LWL/Appelhans

Erlebnis unter Tage

Freie Plätze für Bergwerkstour im LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

An folgenden Terminen geht's im Wittener Industriemuseum wieder auf eine Entdeckungstour durch die unterirdischen Gänge und Stollen des Hettbergs: 27. August, 24. September und 29. Oktober. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) lädt zur „Großen Bergwerkstour“ in sein Industriemuseum ein – und es sind noch Plätze frei. Um 15.30 Uhr startet die Reise nach unter Tage.

27. August
24. September
29. Oktober

Die etwa zweistündige Tour führt durch das gesamte Besucherbergwerk inklusive Dünkelbergstollen. Dabei erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes rund um den Abbau des schwarzen Goldes im Ruhrtal, entdecken ein echtes Steinkohleflöz und erleben Bergbau am authentischen Ort. Interessierte können sich im LWL-Museum unter Tel. 02302 93664-10 anmelden.

Ausbildung: PiA-Einsatz in städtischen Kitas

Elf neue Erzieher/innen

Bürgermeisterin Sonja Leidemann begrüßte am 27.7. im Rathaus elf junge Menschen (3 Männer, 8 Frauen), die am 1. August eine dreijährige Praxisorientierte Ausbildung (PiA) zur Erzieherin oder zum Erzieher beginnen. Träger der Ausbildung ist das Comenius-Berufskolleg. Bei der Stadt werden die „PiAs“, die zwischen 20 und 26 Jahre alt sind, an Kitas eingesetzt. Alle haben Abi oder Fachabi, die meisten verfügen durch diverse Praktika auch schon über erste Erfahrungen in sozialen Berufen. Rechtlich gesehen ist PiA zwar keine Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (sondern eine schulische Ausbildung), am Ende steht aber ein staatlich anerkannter Abschluss zum Erzieher bzw. zur Erzieherin.

Verzahnung von Theorie und Praxis

„Das Besondere an PiA ist die Verzahnung von Theorie und Praxis“, erklärt die städtische Ausbildungsleiterin Anke Brauckmann-Steffens. „An drei Tagen pro Woche werden unsere ‚PiAs‘ in städtischen Kitas tätig sein, an den beiden anderen Tagen haben sie Unterricht im Berufskolleg.“ Auf diese Weise entsteht bei ihnen von Beginn an eine enge Bindung an ihre Kita, und für die Stadt Witten bietet sich dadurch perspektivisch die Möglichkeit, qualifiziertes Personal zu gewinnen. Eine anschließende Beschäftigung ist (abhängig von der Personalsituation in 2019) denkbar.

Maschinchen Bunes Witten, Ardeystraße 62 Rückfragen unter 0 23 02 / 5 48 00

Fr., 19.8., 20 Uhr, Eintritt: frei
„Mac Ho“



Die Hattinger Band „Mac Ho“ steht für Blues und gecoverte Rock-Klassiker. Gegründet wurde die Band 1994 von vier Polizisten und einem Soldaten. Von dieser Ur-Besetzung sind allerdings nur noch Bassist Paul und Schlagzeuger Jochen dabei. Eine Besonderheit der Band ist, dass sie inzwischen mit zwei Bassisten antritt. Einer liefert „gefühlvolle Läufe am Bass bei den bluesigen Stücken“, der andere lässt „die rockigen Songs mit seinem Bassspiel grooven“.

Mo., 22.8., 20 Uhr, Eintritt frei
„Wittener Blues-Session“

Nachholtermin wegen Sommerpause!!! Die „Wittener Blues Session“ im Maschinchen Bunes findet an jedem 1. Montag im Monat statt und ist Treffpunkt für Blues-Musiker und -Musikerinnen, die Lust haben, in völlig neuen Konstellationen zusammen zu spielen. Der Spaß soll im Vordergrund stehen. Die komplette Backline, E-Drum und ein E-Piano sind vorhanden, es müssen nur Gitarre, Bass, Harps und gute Laune mitgebracht werden. Der Opener erhält eine halbe Stunde Gelegenheit, sich vorzustellen. Und natürlich sind auch „Nichtmusiker“ als Zuhörer herzlich willkommen.

Fr., 26.8., 20 Uhr, Eintritt frei
„B.B.Riders“ feat.
Malte Wollenburg

Der gerade mal 20 Jahre junge Blues-Gitarristen Malte Wollenburg hat schon mehrmals im Maschinchen Bunes gespielt. Denn er war öfters Gast bei den zahlreichen Auftritten der deutschen Blues-Koryphäe Tom Vieth. Inzwischen hat Malte Wollenburg eine eigene Blues-Band gegründet. Und mit ihr zeigt er diesmal in eigener Sache, dass der Blues keine Domäne „alter Männer“ ist. Das Quartett erweitert

den Sound mit Texas Blues, Funk und einer Portion Soul.

Mo., 29.8., 20 Uhr, Eintritt frei
Offenes Rock- und Pop-Chorsingen

An jedem letzten Montag im Monat laden wir ein zum „Offenen Rock- und Pop-Chorsingen“. Unsere Hausband mit Helmut Brasse, Gerald Caspers und Thomas Lienenbröker übt mit den Gästen berühmte Songklassiker ein. Z.B. von den Beatles... ABBA... Queen... alles was Spaß macht und bekannt ist. Oftmals auch mehrstimmig, denn es ist kein „Rudel-Karaoke“. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – aber die Lust am gemeinsamen Singen.

Mi., 31.8., 20 Uhr, Eintritt frei
„Alfred Endres & Friends“



Alfred Endres ist ein Urgestein der 1960er Jahre. In dieser Zeit war er Lead-Sänger der Bonner Beat-Formation „The Concentric Movement“. Die Band errang 1967 in der Düsseldorfer Rheinhalle den 2. Platz im Finale der deutschen Beatmeisterschaft. (Kein Scherz: So etwas gab's damals wirklich!) Inzwischen verläuft das Leben von Alfred Endres in bürgerlichen Bahnen: Er ist heute Professor für Wirtschaftstheorie an der Fern-Universität Hagen und ständiger Gastprofessor für Integrative Umweltökonomie an der Universität Witten/Herdecke. Der Sound der 1960er Jahre hat ihn aber bis heute nicht losgelassen. Allerdings sind seine Interpretationen „am Leben geläutert“. Mit seiner markanten Stimme interpretiert er Hits wie „Love Potion No. 9“ oder „Ticket to Ride“ völlig neu. Mitunter werden auch weniger bekannte Stücke wie „Chains“ geboten. Das hört sich dann auch schon mal so an, als hätte Tom Waits den Part von Paul McCartney übernommen: Äußerst originell und richtig gut!



Nach genau 21,7 Kilometer kamen die beiden Fahrer vom Team „Tsunami“ aus Witten in Rerik an und waren sichtlich erleichtert aber auch zufrieden. Sie erreichten Platz eins im „OC2 Mix“ und erhielten einen aus einer hawaiianischen Figur bestehenden Pokal. Fotos: Sven Findeisen

Zwei Pokale für „Tsunami“ Meisterschaften im „Kanu OceanSport“

Stefanie Zeiske und Sven Findeisen vom Outriggerteam „Tsunami“ des Kanu-Clubs Witten waren in Rerik erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften im „Kanu OceanSport“, die im Rahmen des Hawaii-Sport-Festivals stattfanden.

Die beiden Athleten des Kanu-Clubs Witten waren frühzeitig angereist, um die Wetter- und Wasserbedingungen zu sichten.

Die Leitung legte nach den Wetterberichten fest, dass die Meisterschaft als Rennen mit dem Wind stattfinden soll und danach der Deutschland-Cup. Bei dem Cup handelt es sich um einen 10 Kilometer langen Rundkurs, der vor der Seebrücke von Rerik stattfindet.

Der Kurs war bei leichten Wellen problemlos für alle Teilnehmer zu bewältigen und ein Test für die weiteren Rennen. Nach Ausgabe der GPS-Tracker, die neben der Sicherheit für die Sportler auch allen die Chance geben sollten, via Internet und App jeden einzelnen während des Rennens zu verfolgen, wurde dann von der Insel Poel aus gestartet. Die Route: etwa ein Kilometer raus auf die offene Ostsee und dann nach rechts Richtung Ziel, die Rerik-Seebrücke.

Wind und Wellen waren eine Herausforderung

Zeiske und Findeisen konnten sich nach dem Start im guten Mittelfeld der Teilnehmer einen Platz sichern. Wind und Wellen waren eine Herausforderung. Bei Kilometer 6 kam es zur ersten und einzigen Kenterung der beiden. Durch das vorhergehende intensive Training auf der heimischen Ruhr war es allerdings kein Problem, das Boot wieder umzudrehen und das Rennen fortzusetzen. Ab Kilometer 13 merkten die



Auch im Deutschland-Cup erreichte das Wittener Duo den ersten Platz und nahm den zweiten Pokal mit nach Witten.

Kanuten, dass das Boot schwerer wurde. Wasser drang ein. Nun gab es nur noch ein Ziel – ankommen. Nach Kilometer 17 umfuhren die beiden die Landspitze und konnten endlich die Seebrücke von Rerik in zirka 5 Kilometer Entfernung sehen, wo sie als erste ankamen.

Hohe mentale Belastung

Bestleistung bei U16-Blockmeisterschaften

Luzie Stahlschmidt (W15) von der DJK BW Annen hatte sich als Zwölftbeste von 29 Teilnehmerinnen für die Deutschen Meisterschaften im "Block Wurf" (100 Meter, 80 Meter Hürden, Weit, Diskus, Kugel) in Aachen qualifiziert. Die erste Disziplin war der Hürdenlauf. Im dritten und damit schnellsten von drei Läufen ging Luzie an den Start.

Die mentale Belastung war hoch, da in jedem vorherigen Lauf jeweils eine Athletin zu Sturz kam und damit schon in der ersten Mehrkampfdisziplin mit 0 Punkten startete. Auch in Luzies Lauf wurden mehrere Hürden umgelaufen, jedoch konnte Luzie mit 12,32 Sekunden und der viertschnellsten Zeit aller Läuferinnen wichtige Punkte in der ersten Disziplin sammeln.

Weiter ging es im Weitsprung, wo sie sich in jedem der drei möglichen Versuche steigerte und mit 4,79 Metern den Wettkampf abschloss. Im Vergleich zu ihrer Mehrkampfbestleistung war Luzie bereits jetzt auf Bestleistungskurs, da sie in beiden Disziplinen besser war. Auch im nachfolgenden Diskuswurf folgte Luzie diesem Trend. Nervenstark steigerte sie sich auch hier in jedem Versuch und warf den ein Kilo schweren Diskus auf 26,55 Meter. Die vierte Disziplin in diesem Mehrkampf war der 100 Metern Sprint. Auch hier kam Luzie aufgrund ihrer



Luzie Stahlschmidt mit Bestleistung

Bestleistung in den schnellsten Lauf und lief gute 12,91 Sekunden. Die letzte und entscheidende Disziplin war das Kugelstoßen. Hier erzielte Luzie mit 9,93 Metern noch einmal eine gute Leistung.

Am Ende hatte sie 2600 Punkte gesammelt. Damit stellte sie eine neue Bestleistung auf und lag deutlich über ihrer Qualifikationsleistung von 2561 Punkten. Im Resultat landete Luzie mit dieser Punktzahl knapp auf dem 7. Platz. Die Sechste, Alisa Rohlfing vom TSV Uetersen (Schleswig Holstein), hatte nämlich die gleiche Punktzahl, war jedoch in drei Disziplinen besser als Luzie, die im Vergleich nur zwei Disziplinen für sich entscheiden konnte.



Trainingslager in Schierstein: Die Nationalteams Drachenboot bereiten sich intensiv auf die WM im September in Moskau vor. Dazu finden außer den täglichen Trainingseinheiten in den Heimatvereinen regelmäßig gemeinsame Trainingslager statt. Bei durchwachsenem Wetter haben 120 Nationalfahrer insgesamt acht Trainingseinheiten auf dem Wasser absolviert. Vom Kanu-Club Witten wurden für die Erwachsenenteams drei Kanuten nominiert: Anja Cloes (v.l.), Alexander Gonas und Dennis Lepperhoff werden im September für Deutschland in Moskau antreten. Für die drei jugendlichen Nominierten Simon Fink, Tabea von Lenggen und Bianca Hugo steht ein ähnliches Training auf dem Programm. Foto: Gonas

Frauke Viebahn baut Dominanz in ihrer Altersklasse aus

Deutsche Seniorenmeisterschaften: je dreimal Gold und Bronze für DJK Blau-Weiß Annen

Für die Deutschen Seniorenmeisterschaften hatten sich fünf Athleten der DJK Blau-Weiß Annen qualifiziert. Austragungsort war Leinefelde, eine Stadt in Thüringen mit einem modernen, aber noch kleinerem Stadion als dem Wittener Wulfenstadion.

In dieser familiären Atmosphäre konnten die Wittener Leichtathleten wie im letzten Jahr auftrumpfen: je dreimal Gold und Bronze, davon viermal alleine durch Frauke Viebahn, die ihre Dominanz in der Altersklasse W55 weiter ausgebaut hat. Am ersten Tag gab es

für Viebahn zwar „nur“ eine Bronzemedaille (4,54), aber angesichts der sehr starken Konkurrenz im Weitsprung war diese eigentlich gar nicht zu erwarten gewesen. Am zweiten Tag standen zunächst die 100 Metern Vorläufe auf dem Programm. Trotz starken Gegenwindes lief Viebahn mit 13,95



Das Erfolgsteam von DJK Blau-Weiß Annen (v.l.): Jörg Kranz, Tania Kranz, Christine Wenzel, Britta Ehrhardt, Frauke Viebahn.

Sekunden nur eine Hundertstel über ihrer Bestzeit und weitaus schneller als die gesamte Konkurrenz. Das konnte sie im Endlauf wiederholen und gewann mit 14,01 Sekunden ihre erste Goldmedaille. Die zweite folgte dann kurz darauf im Hochsprung mit Saisonbestleistung (1,47). Am dritten Tag zeigte sich dann eindrucksvoll, dass Viebahn ihre Sprintfähigkeit dieses Jahr enorm gesteigert hat. Denn über die 200 Meter lief sie in 29,33 Sekunden neue Bestleistung und

gewann damit ihre dritte Goldmedaille. Christine Wenzel (W50) hatte am ersten Tag Kreislaufprobleme, so dass sie den Anlauf zur ersten Hürde der 80 Meter Hürden nicht hinbekam und ihr Rennen aufgeben musste. Dafür gab es am dritten Tag eine Bronzemedaille im Speerwerfen (29,97). Britta Ehrhardt (W50) kam mit einem guten Lauf und einer Zeit von 15,40 Sekunden über die 80 Metern Hürden als Fünfte ins Ziel. Mit ihrer Leistung im Speerwerfen (25,42) und dem 10. Platz

hingegen war sie weniger zufrieden. Ähnlich ging es Tania Kranz (W45). Auch sie kam über die 80 Metern Hürden in einer guten Zeit von 15,18 Sekunden auf den fünften Platz, ärgerte sich jedoch über ihr Weitsprungergebnis (3,90). Ihr Mann, Jörg Kranz (M45), war nach langer Verletzungspause glücklich, überhaupt antreten zu können. Und trotz des fehlenden Trainings legte er im Stabhochsprung mit 3,60 Metern eine gute Höhe hin, die für den vierten Platz reichte.



Frauke Viebahn beim Weitsprung: Bronze.

Ruhrtalmarathon: herrliche Strecken für Königsdisziplin

Veranstalter PV-Triathlon Witten kann runden Jahrestag feiern – Lauf für die Jüngeren

Den 24. September sollten sich Läufer rot im Kalender anstreichen. Wie seit Jahren startet auch in diesem Jahr der Wittener Ruhrtalmarathon am letzten Samstag im September.

In diesem Jahr kann Veranstalter PV-Triathlon Witten einen runden Jahrestag feiern: Bereits zum 10. Mal findet die große Laufver-

anstaltung an der Lakebrücke statt. Die herrlichen Strecken für die Königsdisziplin Marathon über 42,195 Kilometer sind auch beim 10. Ruhrtalmarathon wieder im Angebot, viele Läufer melden sich aber auch gerne für den Halbmarathon oder die 10 km-Strecke. Für die Jüngeren gedacht ist der Lauf über 3,7 Kilometer.

📌 Online-Anmeldung ist geöffnet

Um den Aufwand einer Nachmeldung am Veranstaltungstag möglichst gering zu halten, ist eine Online-Anmeldung auf der Homepage des PV-Triathlon freigeschaltet. Nachmeldungen sind aber auch noch bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. Alle Infos siehe unter www.triwit.de und weiter unter „Veranstaltungen“ oder telefonisch unter **0 23 02/87 86 28**.

Der PV-T bietet zudem an, sich bei den Lauftreffs auf den Ruhrtalmarathon vorzubereiten. Sie beginnen **montags**, Parkplatz Nachtigallstraße, **mittwochs**, Hammerteich, und **freitags**, Parkplatz Friedr. Lohmann, Ruhrtal 2, jeweils um **18.45 Uhr**.



Wer teilnimmt, wird einen einzigartigen Landschaftslauf durch die Wittener Industriekultur und Geschichte erleben: Haus Kennnade, Haus Herbede, Zeche Nachtigall und Schloß Steinhäusen liegen auf der Strecke. Foto: Archiv

Offene Gartenpforte: Grüner Daumen für Mutter Natur

Die Hattingerin Ingrid Adelt ist seit vielen Jahren dabei und lädt im September wieder ein

Auch in diesem Jahr nimmt die Hattingerin Ingrid Adelt wieder an der „Offenen Gartenpforte“ teil. Die Liebe zu Mutter Natur und den Pflanzen hat der Großvater ins Herz von Ingrid Adelt gelegt. „Ich hatte schon als Kind mein eigenes Beet und das hat damals schon meine Kinderseele ergriffen“.

Die 67jährige Hattingerin und gelernte Diplom-Finanzwirtin führte viele Jahre ein Geschäft für Inneneinrichtung, bevor aus dem grünen Hobby mehr wurde. Die Gartengestalterin liebt vor allem Stauden und Gehölze und öffnet ihren eigenen Garten seit vielen Jahren im Rahmen der „Offenen Gartenpforte“. Hier zeigen Gartenliebhaber Ideen für das heimische Grün. Ingrid Adelt tut dies wieder am Samstag und Sonntag, 24. und 25. September, jeweils 11 bis 17 Uhr, Essener Straße 128, in Niederwenigern. Der Eintritt ist eine Spende, unter anderem für den Verein „Hattingen solidarisch“.

Bereits 2004 erhielt sie vom Land NRW eine Auszeichnung für ihren Garten. „Die Menschen denken immer, ein Garten muss viel Arbeit machen. Aber das stimmt nicht. Mit geschickter Planung durch Stauden und Gehölze kann man sich ein Paradies schaffen, in dem sich der Aufwand in Grenzen hält, wo aber ganzjährig Blühendes zu sehen ist.“

Wissen zu vermitteln, das ist eine Aufgabe der Gartengestalterin. „Stauden brauchen drei Jah-



Ingrid Adelt in ihrem Staudengarten. Schon als Kind liebte sie Gärten und hatte bereits eigene Beete.

Fotos: Pielorz

re, bis sie sich richtig entwickelt haben. Wichtig ist, die Größe und die Blühzeit zu kennen. Es macht ja keinen Sinn, ein Beet nur im Sommer in Vollblüte zu haben und den Rest des Jahres nichts Farbigen zu sehen. Ein Staudengarten will einfach richtig angelegt sein.“

Ein Garten muss für die Expertin den Besucher einfangen, muss ein Wohlgefühl erzeugen und viele verschiedene Sitzplatz- und Verweilmöglichkeiten bieten. Bei der „Offenen Gartenpforte“ veranstaltet sie auch Führungen durch ihren Garten - rund 100 Besucher pro Tag nutzen diese Chance. „Morgens gehe ich

mit einem Tee oder Kaffee durch den Garten und schneide da und dort etwas ab. Aufwändig ist eigentlich nur das Frühjahr, wenn alles zurückgeschnitten werden muss.“

Den Garten hat sie viele Jahre auch aus dem Blickwinkel der Familie gestaltet. „Als meine beiden Söhne noch klein waren, gab es keinen Teich. Aber es gab natürlich einen Sandkasten und eine Schaukel. Dann hat der Garten mit zunehmendem Alter der Kinder immer mehr Raum eingenommen“, lacht sie. Und sie hat festgestellt, dass auch ihre Kinder den Garten verinnerlicht haben und bei Besuchern Auge und Hand für das Grüne haben.

Mittlerweile ist die Bepflanzung des Gartens so eng, dass sich dem Betrachter viele verwunschene Ecken bieten. Überall summt es.

„Die meisten Menschen bitten um Rat, wie man einen pflegeleichten Garten bekommen kann und am besten kein Unkraut hat. Dann sehe ich mir auch die Böden an. Wenn es dort mal Unkraut gab, beispielsweise Winde, dann muss möglicherweise der Boden ausgetauscht werden. Die



Zum Garten gehören in einer dichten Bepflanzung Stauden und Gehölze. Auch einen Teich gibt es mittlerweile. Da und dort zielt Kunst das Grün. Für Ingrid Adelt eine wunderbare Möglichkeit zum Entspannen.

kommt nämlich immer wieder und hat Wurzeln bis zum Mittelpunkt der Erde“, lacht sie.

Hat sie einen speziellen grünen Daumen? Vor allem habe sie sich entsprechendes Wissen angeeignet, so Ingrid Adelt. Und eine ganz spezielle Liebe zum Grünen, zur Natur und zum Garten. „Für mich ist jeder Gang in den Garten Freude. Wenn man einen Garten wirklich haben möchte, nimmt man sich die Zeit für Mutter Natur.“ anja



Wichtig ist der Gartenexpertin, in dem Garten eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Der Besucher muss vom Garten umfassen werden. Dazu gehören natürlich auch Sitzgelegenheiten in der Sonne und im Schatten.

Offene Gartenpforte in Hattingen

Samstag und Sonntag, 24. und 25. September, jeweils von 11 bis 17 Uhr: Garten Adelt, Essener Straße 128, Niederwenigern


**Bommerholzer
Baumschulen**

Rosige Zeiten!

Sommerzeit ist Rosenzeit!

Große Auswahl an Containerrosen:

u.a. Noack's Flower Carpet Rosen / Kordes Rigo Rosen /
frz. Delbard Duft-, Maler- und Kletterrosen /
engl. Rosen / Stammrosen / Ramblerrosen



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Offene Gartenpforte 2016

Willkommen bei der Offenen Gartenpforte

So., 28. August, 11 bis 18 Uhr

In diesem Jahr findet zum 9. mal die Offene Gartenpforte im südlichen EN-Kreis statt. Zu sehen sind sehr unterschiedlich gestaltete Gärten wie z.B. steile Hanggärten, sehr naturnahe Gärten, Raritätengärten, Landhausgärten oder Siedlungsgärten. Sehen Sie sich die vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung an und kommen Sie bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch mit uns.

📍 Garten Asshoff /Dinkelmann, Gevelsberg

Ca. 500 m² großes Gelände mit viel Naturstein, Bepflanzung im Cottage Stil. Schöne Blickfänge: Wasserspeier, Glasflaschen, Töpfe, Urnen. Zweistufig angelegter Teich, Bauerngarten, in dem neben Gemüse und Tomaten Blumen und Heil- und Küchenkräuter gedeihen.

Auf der Ilberg 26, 58285 Gevelsberg, Tel. 02332 / 557763

📍 Garten Flüs, Gevelsberg

Schön gestaltete 1.700 m² großen Gartenlandschaft mit Gemüsegarten, Blumenbeete mit Stauden, Einjährigen und Rosen. Integriert ist eine Teichlandschaft mit Bachlauf. Im eigenen Gewächshaus zieht der Gartenbesitzer Gemüsepflanzen und Sommerblumen selbst an.

Eichholzstraße 353, 58285 Gevelsberg, Tel. 02332 / 51561

📍 Garten Lang /Ritzenhöfer, Schwelm

6.000 m² großes ehemaliges Bahngelände mit Obstbäumen, großzü-

gigen Beeten mit einer Vielfalt von Beeren und Gemüse; schön angelegter Teich; Wildblumenwiese, lauschiges Waldstück mit umfangreichem Schattenpflanzensortiment.

Hattinger Straße 49, 58332 Schwelm, Tel. 02336/12506

📍 Garten Rehrmann, Schwelm

1200 m² großer Garten mit Rosen, Hortensien, Gräser und eine Vielzahl anderer Sträucher und Stauden. Besondere Liebe der Gärtnerin: Schattenpflanzen und Hostas, sowie Stauden- und Baumpäonien.

Winterberger Straße 81, 58332 Schwelm

📍 Garten Winkler, Halver

Botanischer Garten im englischen Stil (ca. 300 m²) mit Hecken und Buchs umrandet. Vielzahl an Raritäten und einmalig seltenen Pflanzen. Ein Sammlergarten voller Überraschungen.

Hechtweg 36, 58553 Halver, Tel. 02353 / 12733

Rückschnitt fördert Pflanzenwachstum

Bäume und Sträucher in Form bringen

Wenn man an einen Baum denkt, haben die meisten ein klares Bild vor Augen: ein kräftiger Stamm mit einer wohlgeformten Krone – so wie auch Kinder einen Baum malen. Allerdings sieht manches Exemplar im Garten weitaus struppiger aus, wenn man nicht von Zeit zu Zeit mit der Schere korrigierend eingreift. Um zu verstehen, warum Bäume und Sträucher von einem fachgerechten Rückschnitt profitieren, lässt sich ein simpler Vergleich heranziehen: Unser Kopfhaar erneuert sich aus der Wurzel. Das heißt, die alten Spitzen werden abgeschnitten, wenn die Frisur nicht mehr sitzt. Bei der Pflanze ist es genau umgekehrt: hier ist der älteste Teil direkt an der Wurzel zu finden. Die sogenannten Vegetationspunkte, an denen die Pflanzen wachsen, sind immer die Triebspitzen und die Seitenknospen. Wird der Spitzentrieb abgeschnitten, werden die seitlichen Knospen, Baumschulgärtner nennen sie „schlafende Augen“, gefördert und sie treiben aus. Ein Rückschnitt fördert daher das Pflanzenwachstum und die Verzweigung.

Dicht und kompakt halten

Bei den meisten Pflanzen ist durch entsprechende pflanzeneigene Wuchshormone die Entwicklung der Spitze stärker ausgeprägt als die der Seitentriebe. Auf diese Weise streben die Pflanzen direkt zum Sonnenlicht. Um einen Baum oder Strauch optimal zu schneiden, sind solche Grundkenntnisse der Pflanzenphysiologie sehr nützlich. Ziel des Rückschnitts der Gartenpflanzen ist es, den Wuchs möglichst dicht und kompakt zu halten. Hier geht man meist vergleichsweise schonend vor – im Gegensatz zum intensiven Gehölzschnitt in Baumschulen. Die Profis sprechen vom „Erziehungsschnitt“, der parallel zum „Ver-

schulen“ erfolgt. Dabei pflanzen die Baumschulgärtner die Gehölze immer wieder um und sorgen für einen kompakten und wuchsfreudigen Wurzelbereich. Bei Pflanzenwurzeln verhält es sich nämlich ähnlich wie bei den Trieben: Werden sie gekürzt, wachsen sie umso kräftiger und verzweigter nach. Die Größe des oberirdischen Austriebs wird von den Baumschulgärtnern dem Wurzelballen angepasst und die Pflanze insgesamt zu einem ausgeprägten Wachstum angeregt.

Der richtige Schnitt

Die Bäume und Sträucher, die auf den Verkaufsflächen der Baumschulen stehen, haben diese aufwendige Erziehung bereits hinter sich gebracht und wachsen somit im Garten gut an. Wie und wann die Gehölze nach der Pflanzung im Garten geschnitten werden, hängt von deren Blütezeitpunkt und Wuchseigenschaften ab. Grundsätzlich gilt jedoch, dass man nicht zu lange mit dem Schnitt warten sollte. Einen Konkurrenztrieb, der sich parallel in einer Baumkrone entwickelt, sollte man also früh entfernen.



Die Größe des oberirdischen Austriebs wird von den Baumschulgärtnern dem Wurzelballen angepasst und die Pflanze insgesamt zu einem ausgeprägten Wachstum angeregt.
Foto: BdB



bis So. 2.10. sonntags ganztägig
8.35, 13.05 & 17.05 Uhr

Mit Volldampf durch das Ruhrtal

Dampfzugfahrten auf der Strecke Hattingen - Hagen. Abfahrtszeiten und Preise unter www.ruhrtalbahn.de. Alter Bahnhof Hattingen, Bahnhofstraße 79, 45525 Hattingen

bis Fr. 21.10. freitags ganztägig
Schienebusfahrten

mit der RuhrtalBahn auf der Strecke Hattingen - Hagen. Abfahrtszeiten und Preise unter www.ruhrtalbahn.de. Alter Bahnhof Hattingen, Bahnhofstraße 79.



Sa. 13.8. 22 Uhr

WERK°STADT Trash

90s & more mit DJ A-Eighty1
WERK°STADT Witten, Mannesmannstr. 6

Sa. 13.8. 19.30 Uhr

KULTURSOMMER

„HopStopBanda – Balkan-Beat, GypsyBoogie, GangsterSwing & SovietTango“

Wenn ein Jude, ein Chilene, ein Russe, ein Deutscher und ein Tatare aufeinander treffen, klingt das zuerst nach einem politisch unkorrekten Witz. Wenn dann aber ein Kontrabass, eine Gitarre, ein Akkordeon, ein Saxophon, eine Flöte ins Spiel kommen, klingt das nach HopStop! Ein schräger Folk-Mix aus russischen, ukrainischen, jüdischen und orientalischen Elementen angereichert mit Latin/Balkan-Grooves.
HAUS WITTEN - INNENHOF -



Sa. 13.8. ab 11 Uhr

Hauerschicht

Grubenfahrt in die Vergangenheit für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung unter (02302) 93664-10. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

So. 14.8. 14.30 Uhr

Kohlenschiffe auf der Ruhr

Offene Themenführung rund um den Ruhrnachen „Ludwig Henz“. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

So. 14.8. 15.30 – 17.30 Uhr

Natürlich Nachtigall:

Admiral u. Ringelnatter

Tierbeobachtungen im Industriemuseum. Exkursion für Groß und Klein mit Natur-

pädagogin Birgit Ehses.
LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

So. 14.8. 11 Uhr

Vegan Brunch

Der Mitbring-Brunch
Café Treff®, Witten, Mannesmannstr. 6

So. 14.8. 11 – 15 Uhr

Frauenkram

Secondhand-Modemarkt für Frauen.
LWL Industriemuseum Henrichshütte

So. 14.8. 11 – 18 Uhr

Trödelmarkt

am Seeufer des Kemnader Sees
Bereich Heveney, Witten/Bochum

So. 14.8. 10 – 17 Uhr

Kindertag im Eisenbahnmuseum

Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen

Di. 16.8. – ganztägig –

Besuch der Sonderausstellung im Gasometer Oberhausen

„Wunder der Natur“

– die Intelligenz der Schöpfung –
Deutscher Alpenverein, Sektion Witten e.V. Sektionsabend an jedem 1. Donnerstag im Monat in der „Sportlerklausur“, Hörder Str. 303, 58454 Witten, Tel.: 02302 2781935

Mi. 17.8. 19.00 Uhr – Eintritt frei –
Menue & Music

Gitarren-Live-Music

Chill-out-Music mit „RAYO DE LUNA“, Martin Schroer und Kai Warszus
Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bochum

Mi. 17.8. 10 Uhr

„Der Weg des Eisens“

Busrundfahrt durch den südlichen EN-Kreis. Anmeldung erforderlich. Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de



Mi. 17.8. 16 Uhr

Stadtrundfahrt Witten

Im Cabriobus zu den schönsten Ecken der Stadt. Anmeldung erforderlich. Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Di. 19.7. 16 Uhr

Talk im Pütt

Grillen am Pütt, Am Pütt, Kirchstraße 18, Witten-Herbede

Fr. 19.8. 17 Uhr

Abschlusspräsentation SommerTreff®

Café Treff®, Witten, Mannesmannstr. 6

Fr. 19.8. bis So. 21.8.2016

Sommer-Malkurs am Kemnader See

mit Flamencotanz und Zeichenstift. Bewegte Bilder durch die Bochumer Flamencotänzerin Antinea, die mit spanischer Musik und Flamencopositionen nach Spanien entführt und lebendige Inspiration für die Zeichnenden und Malenden sein wird. Unter der Anleitung der Dortmunder Künstlerin Cornelia Regelsberger werden Grundpositionen und Bewegungsabläufe malerisch erarbeitet. Auch Anfänger sollten sich angesprochen fühlen. Info unter Antinea: 0173 / 687 56 61; antinea@antinea-flamenca.com oder cornelia.regelsberger@freenet.de
Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bochum

Sa. 20.8. 10 – 18 Uhr – Eintritt frei
1. Tag der Trinkhallen

Freier Eintritt zur Sonderausstellung „Zum Wohl! Getränke zwischen Kultur und Konsum“ und zur Trinkhalle von Emmy Olschewski im Zentrum der Ausstellung. LWL Industriemuseum Henrichshütte

Sa. 20.8. 19.30 Uhr

KULTURSOMMER

DIE KOMM' MIT MANN!s 60er

Jahre Soul vom Feinsten!

Songs von Wilson Pickett, Otis Redding, Aretha Franklin, Percy Sledge und James Brown feiern ihr Comeback. Seit Jahren schon hat die Band mit ihrem Sänger Chris Tanza ein eigenes Profil.
HAUS WITTEN INNENHOF



Sa. 20.8. + So. 21.8. 10 - 17Uhr

Dortmunder Antik- und Sammlermarkt

Westfalenhalle 6

Sa. 20.8. 18 Uhr

Französische Nacht in Witten

Zollhaus Herbede, Ruhrtal 1, 58455 Witten

Sa. 20.8. 22 Uhr

Zone 30 @weekend

Das Original

WERK°STADT Witten, Mannesmannstr. 6

Sa./So. 20.-21.8. 11 – 16 Uhr

Kleine Steinmetze

im Industriemuseum. Offener Ferienworkshop für junge Bildhauer ab 10 Jahren. Kosten: 20 Euro inklusive Material und Eintritt. Anmeldung bis zum 17.8. unter (02302) 93664-10. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

Sa. 20.8. 15.30 Uhr

Lesebühne im Oveney

Die literarische Kaffeetafel mit Juckel Henke. Zu Gast: Nadine d'Arachart & Sarah Wedler und Sophie W. Reich. 12,- € inklusive reichlich Kaffee und Kuchen.
Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bochum

So. 21.8. 11 – 17 Uhr

MontanTicketRuhr

LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

So. 21.8. 14.30 Uhr

Unter Dampf

Vorführung der historischen Fördermaschine aus dem Jahr 1887
LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

So. 21.8. 10.30 Uhr

Unter-Tage-Tour

Bergbautour mit dem Highlight der Stollenführung. Anmeldung erforderlich. Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Di. 23.8. 15.30 – 17.30 Uhr

Zechen-Safari:

Heilkräuter und Zauberpflanzen

Geheimnisse aus dem Pflanzenreich. Große und kleine Naturforscher unterwegs. Anmeldung erforderlich unter (02302) 93664-10.

LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

Di. 23.8. 19 – 24 Uhr – Eintritt frei

Filmschauplätze NRW

Kino unterm Sternenhimmel. In Zusammenarbeit mit der Filmstiftung NRW präsentiert die Zeche Nachtigall den neuen Ruhrgebietsfilm „Junges Licht“ von Adolf Winkelmann (D 2016, 122 Min., FSK 12). Begleitprogramm: Einführung in den Film durch Adolf Winkelmann, Führungen zum Originaldrehtort im Besucherbergwerk u.a. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

Fr. 26.8. 18 – 23 Uhr

GIG FOR GOOD

Bandcontest

Präsentiert von youngcaritas
WERK°STADT Witten, Mannesmannstr. 6

Fr. 26.8. + Sa. 27.8. – Eintritt frei

NATURTEXTILMESSE

Herbst 2016

Lagerverkauf der Maas Naturwaren GmbH. Saalbau Witten Saal B

Fr. 26.8. 19 – 23 Uhr

All in one

Die Party für Teens zwischen 12 bis 15 Jahren

WERK°STADT Witten, Mannesmannstr. 6

Fr. 26. – Sa. 27.8.

Irish Folkfestival Burg Volmarstein

Fr. 20 Uhr, Sa. 16 Uhr Kramerweg, Wetter-Volmarstein

Fr. – So. 26.8. – 28.8.

Bildhauerworkshop

für Erwachsene mit Steinbildhauerin Christina Clasen. Kosten: 65 Euro inklusive Material und Eintritt. Anmeldung erforderlich bis zum 23.8. unter (02302) 93664-10. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

Sa. 27.8. 15.30 Uhr

Dünkelbergstollen

Große Bergwerkstour für Erwachsene

Hammer

Angebote

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 31.08.2016. Preise inkl. MwSt.

Wir produzieren schon ab 0,25m³



Betonverkauf



JCB Bagger 8026 mieten

Jetzt neu im Mietpark:
Der modernste Minibagger von JCB
Zuzügl. Versicherung. (Evtl. Diesel & Reinigung)



Werkzeuge aller Art

ab 2⁵⁰ pro Stück



Hangflorsteine

z.B. Hangflorstein mini in grau

35/28/20 Unsere Farben:
Hangflorsteine ohne Inhalt



159⁰⁰ pro Tag



Novasan Lava-Dekor

Mineraldekor für Gartenanlagen.
Zur Drainage & Bodenverbesserung.
Verhindert die Bodenerosion und hemmt den Unkrautauflauf. 20 Liter

Hotrega Reiniger



ab 11⁹⁹ pro 1l Flasche

- Hotrega Grünbelagfernerer 1l Konzentrat 12,99 €
- Hotrega Bio-Aussenreiniger 1l 11,99 €
- Hotrega Terrassenplatten-Reiniger 1l Konzentrat 11,99 €

3⁹⁹ pro Sack



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

- Unser Lagerprogramm
- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
 - Betonsteinpflaster in div. Farben
 - alle gängigen Randsteine und Blockstufen
 - Schüttgüter aller Art
 - Kunststoffrohre und Schächte

